



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

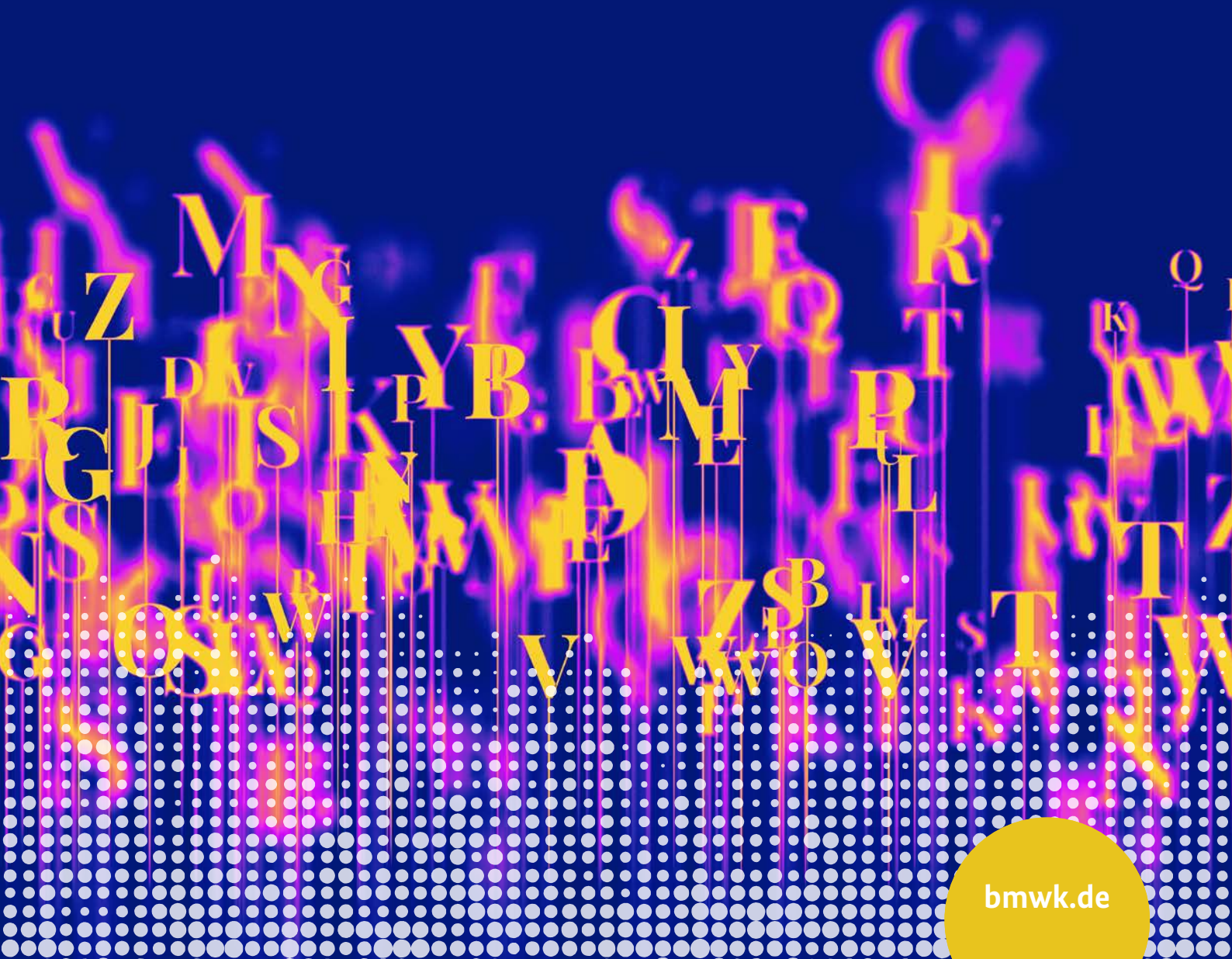
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung

Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2022

*Studie erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für
Wirtschaft und Klimaschutz*



bmwk.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion

Timo Benecke, Mathias Birkel, Prof. Dr. Klaus Goldhammer, Lena Mackuth:
Goldmedia GmbH, 10117 Berlin

Prof. Dr. Oliver Castendyk:
Hamburg Media School (HMS), 22081 Hamburg

Prof. Dr. Rüdiger Wink:
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), 04277 Leipzig

Stand

Januar 2023

Druck

BMWK

Gestaltung

PRpetuum GmbH, 80801 München

Bildnachweis

AdobeStock
andrys lukowski / S. 50, 53 – 55
nuclear_lily / S. 86, 89 – 91

iStock
35007 / S. 26, 29 – 31
alexkoral / S. 20, 23 – 25
FG Trade / S. 101
Frank Wagner / S. 62, 65 – 67
Fro / Yo_92 / Seite 3 – 5
gorodenkoff / S. 38, 41 – 43
gremlin / S. 92 – 93
ivanastar / S. 6 – 7
janiecbros / S. 80, 83 – 85
Just_Super / Titel
kertlis / 8 – 9, 19
master1305 / S. 74, 77 – 79
Namussi / S. 44, 47 – 49
Normform / S. 32, 35 – 37
South_agency / S. 68, 71 – 73
tatianazaets / S. 56, 59 – 61

Zentraler Bestellservice für Publikationen der Bundesregierung:

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Telefon: 030 182722721
Bestellfax: 030 18102722721

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.



Inhalt

Über das Monitoring	2
Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft	6
Key Facts 2021 der Kultur- und Kreativwirtschaft	7
Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021	9
Teilmarktsteckbriefe	19
Musikwirtschaft	21
Buchmarkt	27
Kunstmarkt	33
Filmwirtschaft	39
Rundfunkwirtschaft	45
Markt für Darstellende Künste	51
Designwirtschaft	57
Architekturmarkt	63
Pressemarkt	69
Werbemarkt	75
Software-/Games-Industrie	81
Sonderanalyse Games-Markt	87
Aktuelle Situation im Bereich kreativer Fachkräfte	93
Anhang	103
Verbände und Quellen	144



Über das Monitoring

Die Goldmedia GmbH, die Hamburg Media School GmbH (HMS) sowie Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink (HTWK Leipzig) haben im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die wirtschaftlichen Kennzahlen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) für den „Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2022“ untersucht.

Es handelt sich um eine Folgeerhebung der jährlich erscheinenden Monitoringberichte zum Stand und zu den Perspektiven der KKW in Deutschland. Die Forschungsgemeinschaft hat im Sinne der Forschungskontinuität die bisherigen Datenreihen und Methoden konsistent fortgeführt und damit die Anschlussfähigkeit an die Vorgängererhebungen sichergestellt. Allerdings waren im aktuellen Bericht einige Anpassungen und Datenaktualisierungen nötig, vgl. hierzu S. 4 – 5.

Marktanalyse

Umfasste Märkte	Untersuchte Märkte der Kultur- und Kreativwirtschaft: Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für Darstellende Künste, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt und Software-/Games-Industrie.* Der zwölfte Bereich „Sonstige“ enthält Wirtschaftszweige, die bei der Teilgruppengliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft keinem Teilmarkt zugeordnet wurden (bspw. Fotolabors, selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher).
Quellen	<p>Für die Erstellung der Studie lagen Daten u. a. aus den folgenden amtlichen Statistiken vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) (Vorankündigungen bis 2020, Veranlagungen bis 2018) • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des Statistischen Bundesamtes (bis 2020) • Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) (bis 2021) <p>Einschätzungen zur aktuellen Marktsituation sowie zu Trends und Herausforderungen der Branchen wurden im Zeitraum September bis November 2022 auf Basis von Pressemeldungen und anderer Veröffentlichungen relevanter Verbände sowie weiterer Presseartikel ermittelt.</p>

Kennzahlen und Prognosen

Kennzahlen 2011 – 2021	Umsatz, Anzahl der Unternehmen, Bruttowertschöpfung, Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Mini-Selbständige
Prognose 2021/2022	Die vorläufigen amtlichen Ergebnisse zu den wirtschaftlichen Kennzahlen der Unternehmen bzw. selbständig Erwerbstätigen liegen aus der Umsatzsteuerstatistik und der VGR überwiegend bis 2020 vor. Für die Beschäftigten (Stichtag: 30.06.2021) liegen Kennzahlen aus der Beschäftigungsstatistik vor. Für die Datenfortschreibung 2021 und die Umsatzschätzungen für 2022 wurden durch Goldmedia eigene Berechnungen durchgeführt. Diese basieren u. a. auf den Entwicklungsraten der Vorjahre, den bereits vorliegenden Zahlen zur Beschäftigung auf Basis der Bundesagentur für Arbeit sowie Betroffenheitsanalysen und Detailprognosen je Teilmarkt auf Ebene der einzelnen WZ-Klassen. Hierzu wurden u. a. Einschätzungen und Prognosen von Verbänden und Unternehmen, Konjunkturprognosen sowie vorliegende eigene und veröffentlichte externe Studien genutzt.

Methodische Hinweise

Abgrenzung der KKW

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat sich im Jahr 2009 erstmals auf eine länderübergreifend einheitliche Definition und Abgrenzung des Begriffs Kultur- und Kreativwirtschaft geeinigt. Diese Definition wurde zuletzt 2016 aktualisiert.* Die ausgewiesenen Zahlen im Rahmen des vorliegenden Monitoringberichts der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) orientieren sich an diesen definierten Branchen der KKW, den sog. Creative Industries.*

Kreative Berufe und Tätigkeiten (Creative Employment) sind jedoch in einer Vielzahl von Sektoren der gesamten Wirtschaft zu finden. Kreative Wertschöpfung findet somit auch in großem Maße außerhalb der KKW statt. Eine Analyse im Rahmen des Monitoringberichts 2020 (Langfassung, S. 77ff.) konnte für 2019 rund 1,5 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in kreativen Berufen identifizieren, die nicht in der KKW tätig waren, bspw. Designer und Designerinnen in der Automobilwirtschaft. Die gesamte Creative Economy in Deutschland ist, gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, somit etwa 2,5-mal so groß wie die KKW.

Unterschiede zu den Vorgängerberichten

	Die Zahlen und Daten im Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2022 unterscheiden sich zum Teil von den vorherigen Berichten. Dies hat unterschiedliche Gründe:
Veränderte KKW-Definition	Die WZ 18.14 („Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen“) wird gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr der KKW zugerechnet. Dies betrifft alle Werte für den Teilmarkt Buchmarkt sowie alle Summen für die gesamte KKW. Alle Zeitreihen wurden in dem vorliegenden Bericht erstmals, auch rückwirkend, angepasst.
Prognosen	Der Bericht enthält und enthielt auch in den Vorjahren Prognosen. Prognostizierte Werte werden im Rahmen des jeweils aktuellen Monitoringberichts durch verfügbare Ist-Zahlen ersetzt. So liegen für den vorliegenden Bericht 2022 u. a. erstmals Ist-Umsatzzahlen auf Basis der amtlichen Statistik für das erste Corona-Jahr 2020 vor. Die im Rahmen des letzten Monitoringberichts 2021 verwendeten Schätzwerte unterlagen großen Unsicherheiten. Aus diesem Grund sind die Unterschiede der Werte für 2020 teilweise erheblich. Ebenso unterscheiden sich die, teilweise auf den Werten für 2020 basierenden, prognostizierten Werte für die Jahre 2021 und 2022 zum Teil deutlich von den Vorjahresberichten.

Unterschiede zu den Vorgängerberichten

Veränderte Kleinunternehmerregelung Im vorliegenden Bericht wird die Anzahl der steuerpflichtigen Unternehmen („Selbständige“) sowie der Kleinunternehmen („Mini-Selbständige“) ausgewiesen. Seit dem Jahr 2020 hat sich der Grenzwert der Kleinunternehmerregelung verändert. Dieser liegt nun bei einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR, bis 2019 lag er bei 17.500 EUR. Dies führt dazu, dass zahlreiche, vormals erfasste steuerpflichtige Unternehmen seit 2020, dauerhaft oder ggf. auch nur temporär, unter diese Grenze fallen. Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Unternehmen/Selbständigen einerseits sowie der Kleinunternehmen/Mini-Selbständigen andererseits, d. h. die Zahl der Selbständigen ist 2020 insbesondere aufgrund dieses Effekts deutlich gefallen, während die Zahl der Mini-Selbständigen gewachsen ist. Folglich unterscheiden sich auch die Zahlen für die Kernerwerbstätigen bzw. geringfügig Erwerbstätigen sowie Indexwerte (bspw. Umsatz pro Erwerbstätigem) seit 2020 deutlich von denen der Vorjahre.

Wie hoch dieser Effekt tatsächlich ist und wie hoch hingegen die realen (ggf. Pandemie-bedingten) Rückgänge oder Zuwächse der Selbständigen- bzw. Mini-Selbständigen-Zahlen ist, lässt sich nicht genau beziffern. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass nur für die (meldepflichtigen) steuerpflichtigen Unternehmen ab 22.000 EUR zum Zeitpunkt der Berichterstellung Ist-Zahlen für 2020 auf Basis der Voranmeldungen im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik vorlagen. Für die Kleinunternehmen bis 22.000 EUR liegen amtliche Daten hingegen erst mit deutlichem Zeitverzug vor, diese mussten daher geschätzt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Verschiebungen der Unternehmenszahlen im Wesentlichen auf die beschriebene Veränderung der Kleinunternehmerregelung zurückzuführen ist. So sank auch die Zahl der in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) erfassten Unternehmen in der Gesamtwirtschaft 2020 gegenüber 2019 um -8,0 Prozent, wobei der Rückgang laut Angabe von Destatis im Wesentlichen auf diesen Effekt zurückzuführen ist.*

Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft



Musikwirtschaft



Buchmarkt



Kunstmarkt



Filmwirtschaft



Rundfunkwirtschaft



Darstellende Kunst



Designwirtschaft



Architekturmarkt



Pressemarkt



Werbemarkt



Software/Games



Sonstige

Key Facts 2021 der Kultur- und Kreativwirtschaft

1,8 Mio.
Gesamterwerbstätige

226 Tsd.
Unternehmen
(mind. 22.000 EUR Jahresumsatz)

578 Tsd.
Geringfügig
Erwerbstätige

2,9 Prozent
Anteil am BIP

103,7 Mrd. EUR
Bruttowertschöpfung

142 Tsd. EUR
Umsatz pro
Kernerwerbstätigem

5,5
Kernerwerbstätige je Unternehmen

175,4 Mrd. EUR
Umsatz

84 Tsd. EUR
Bruttowertschöpfung
pro Kernerwerbstätigem

1,2 Mio.
Kernerwerbstätige

1,0 Mio.
Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

250 Tsd.
Geringfügig Beschäftigte

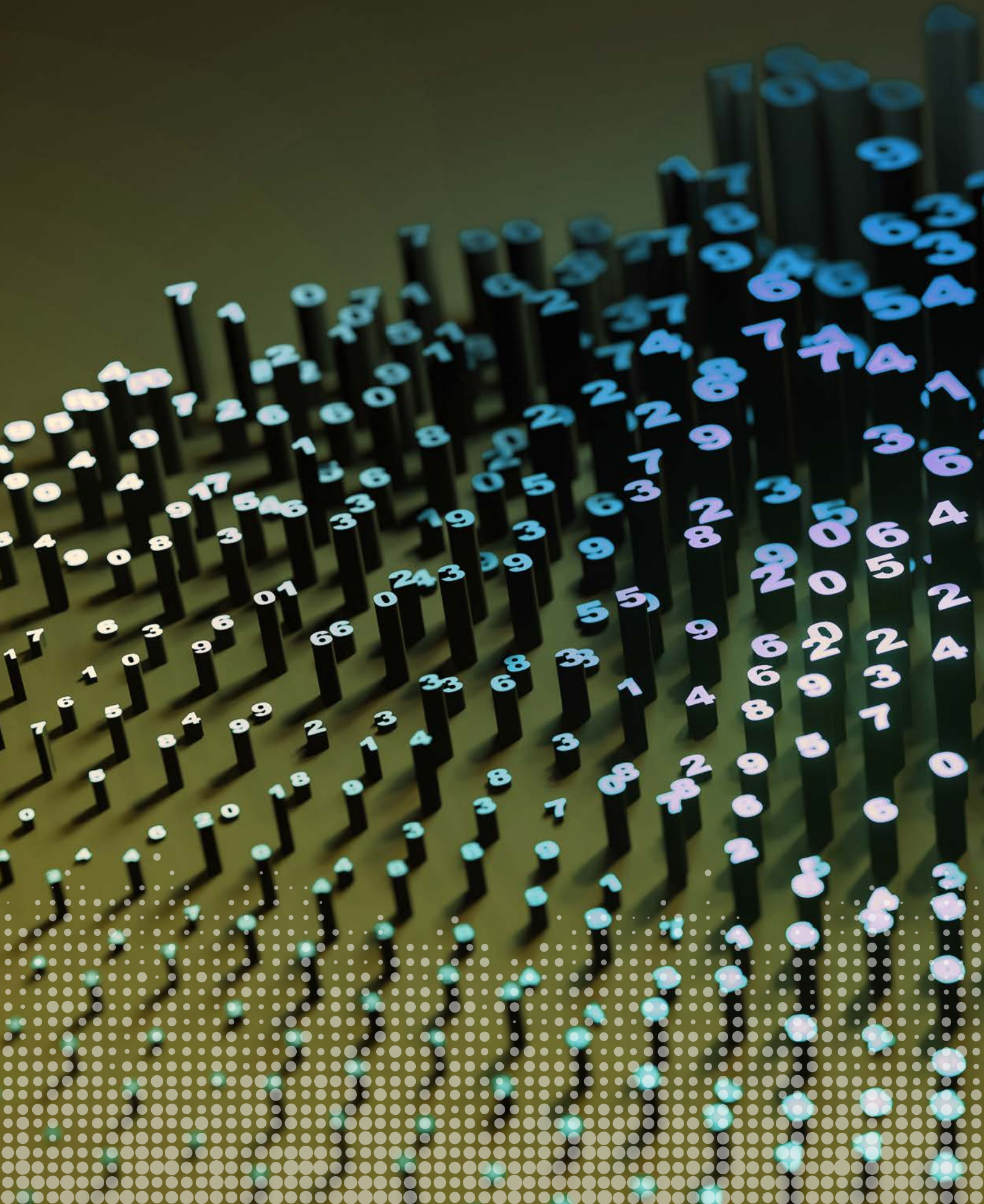
328 Tsd.
Mini-Selbständige
(mind. 22.000 EUR Jahresumsatz)

18,3 Prozent

776 Tsd. EUR
Umsatz pro Unternehmen

+ 3,4 Prozent
Umsatzprognose 2022 (ggü. 2021)

Anteil
Selbständige
an Kernerwerbs-
tätigen



Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

*Umsätze, Unternehmen,
Erwerbstätige, Bruttowertschöpfung,
Prognosen*

Key Facts: Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

#1 Umsatz 2021

Die KKW in Deutschland zeigte 2021 bereits deutliche Erholungstendenzen (+4,8 Prozent ggü. 2020). Mit 175,4 Mrd. EUR erreichten die Umsätze in Summe bereits fast das Vor-Corona-Niveau von 2019.

#2 Prognose 2022

Für 2022 wird mit +3,4 Prozent eine weiter positive Umsatzentwicklung prognostiziert, die allerdings durch den Ukraine-Konflikt und die Energiekrise abgeschwächt wird.

#3 Entwicklung in den Teilmärkten 2021

Die meisten Teilmärkte (bis auf den Kunstmarkt) konnten 2021 ggü. 2020 wieder wachsen, zum Teil jedoch auf deutlich niedrigerem Niveau als vor der Pandemie.

#4 Teilmarkt-Prognose 2022

Die Entwicklung ist 2022 in den meisten Teilmärkten positiv, bleibt jedoch häufig unter dem Niveau vor der Pandemie. Im Buch- und Pressemarkt sowie der Rundfunkwirtschaft gab es stagnierende bzw. rückläufige Umsätze.

#5 Erwerbstätige

2021 waren 1,81 Mio. Personen in der KKW erwerbstätig, ein leichter Zuwachs (+0,6 Prozent) ggü. 2020. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten ging jedoch zurück (-5 Prozent).

#6 Unternehmen

2021 gab es einen leichten Rückgang der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt werden seit 2020 durch die Veränderung der Kleinunternehmerregelung* weniger steuerpflichtige Unternehmen erfasst.

* Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR).

Wirtschaftliche Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

Gesamtumsatz:

175,4 Mrd. EUR

(+4,8 Prozent ggü. 2020)

2,9 Prozent

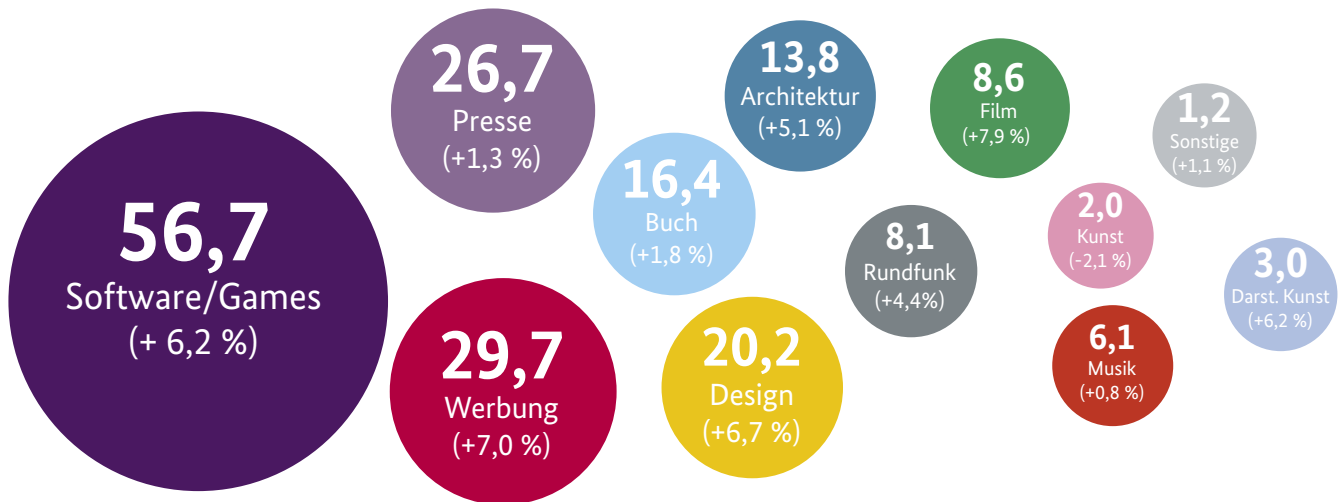
Anteil am BIP

Bruttowertschöpfung:

103,7 Mrd. EUR

(+5,2 Prozent ggü. 2020)

Umsätze in Mrd. EUR nach Teilmärkten 2021 (Vergleich zu 2020 in %)



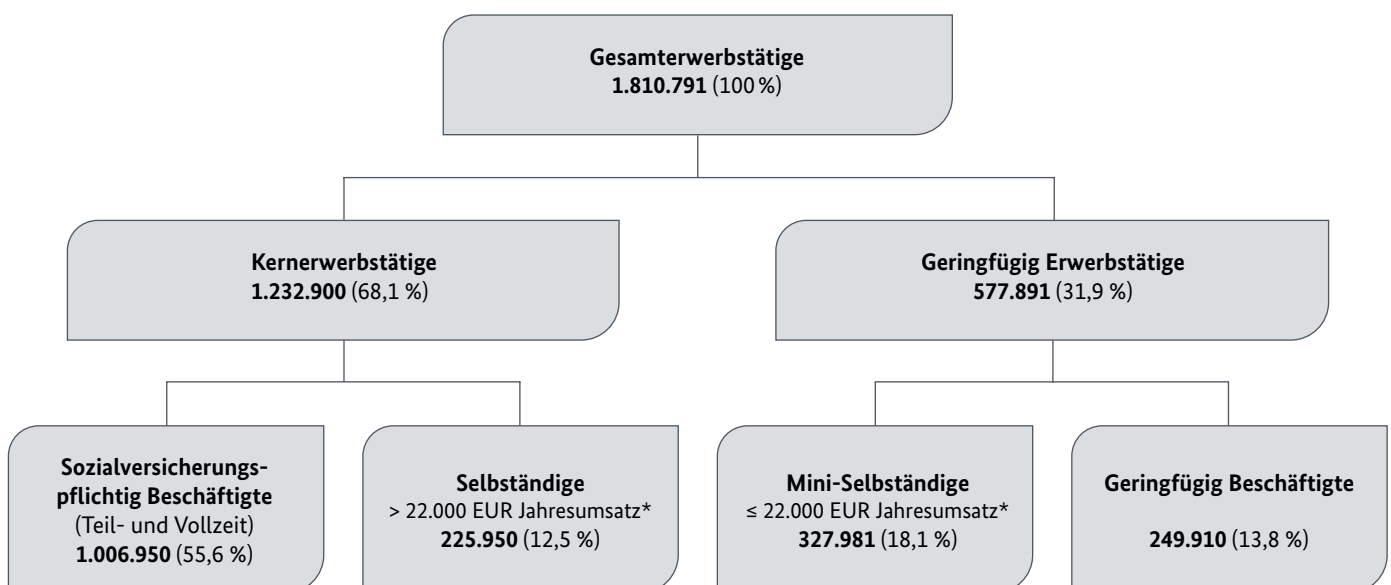
Quelle: Eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a, b, c; Rundungsdifferenzen möglich. Gesamtzahlen entsprechen nicht der Summe der Teilmärkte, da sich diese teilweise überschneiden.

Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

In Deutschland waren 2021 (zum Stichtag 30.06.) rund 1,81 Mio. Personen in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig (+0,6 Prozent ggü. 2020). Dabei ist die Mehrheit (55,6 Prozent) sozialversicherungspflichtig beschäftigt, weitere 12,5 Prozent waren als

Freiberufler und Selbständige (mit >22.000 EUR Jahresumsatz*) tätig. 18,1 Prozent waren als Mini-Selbständige (Kleinunternehmen bis 22.000 EUR Jahresumsatz*) tätig und 13,8 Prozent geringfügig beschäftigt.

Gesamterwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Beschäftigungsart 2021



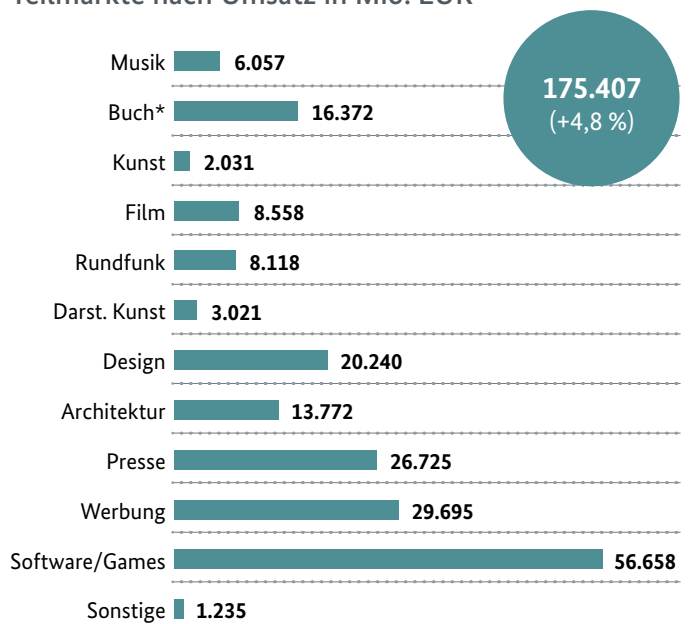
Quellen: Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a, b; Rundungsdifferenzen möglich.

* Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen. Ausführliche Erläuterungen zur Erwerbstätigkeit, zu Bezugsgrößen und statistischen Quellen im methodischen Anhang.

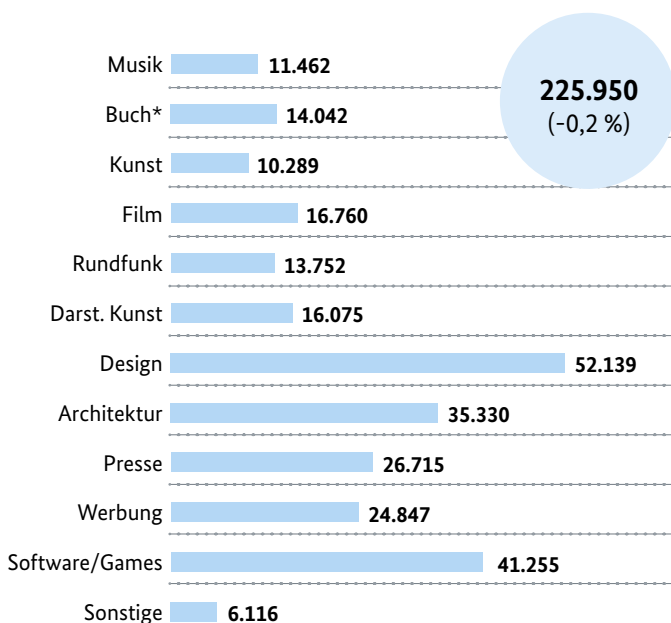
Teilmärkte der KKW 2021: Wirtschaftliche Kennzahlen (Vergleich 2020 in %)

Gegenüber dem ersten Corona-Jahr 2020 gab es 2021 in fast allen Teilmärkten wieder eine Erholung bei Umsatz und Bruttowertschöpfung. Der größte Teilmarkt der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft nach Umsatz ist mit Abstand die Software-/Games-Industrie, die 2021 mit 57 Mrd. EUR rund 32 Prozent der Gesamterlöse auf sich vereinte und zudem die höchste Bruttowertschöpfung erzielte. Die Unternehmenszahl (inkl. Einzelunternehmen) war in Summe mit rund 226.000 gegenüber dem Vorjahr relativ stabil. Die größte Zahl an Unternehmen ist mit über 52.000 in der Designwirtschaft zu finden.

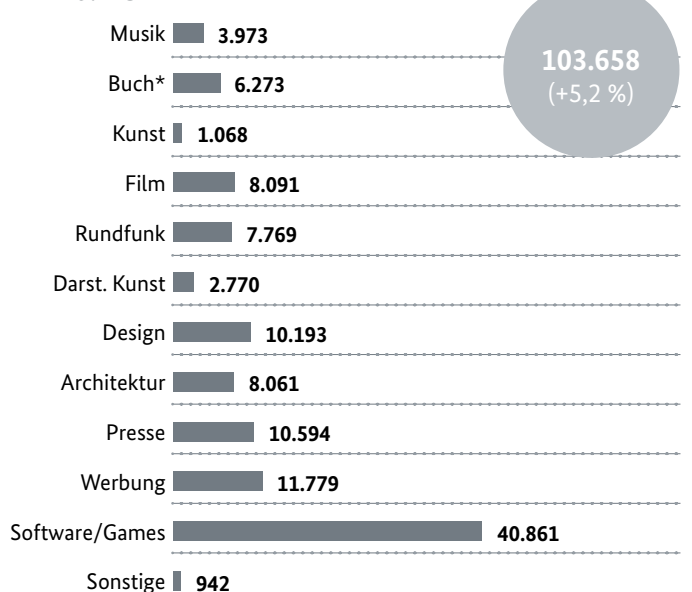
Teilmärkte nach Umsatz in Mio. EUR



Teilmärkte nach Anzahl der Unternehmen



Teilmärkte nach Bruttowertschöpfung in Mio. EUR



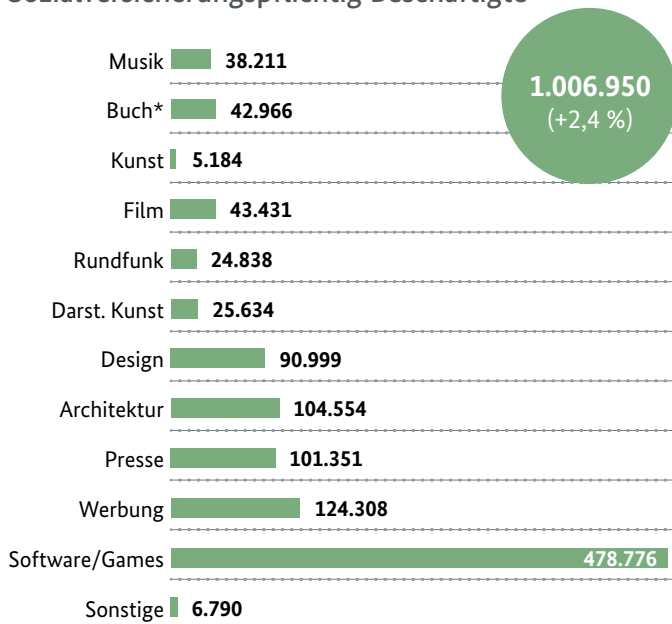
Quelle: Eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a, c. Gesamtzahlen entsprechen nicht der Summe der Teilmärkte, da sich diese teilweise überschneiden.
* Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Teilmärkte der KKW 2021: Erwerbstätigkeit (Vergleich 2020 in %)

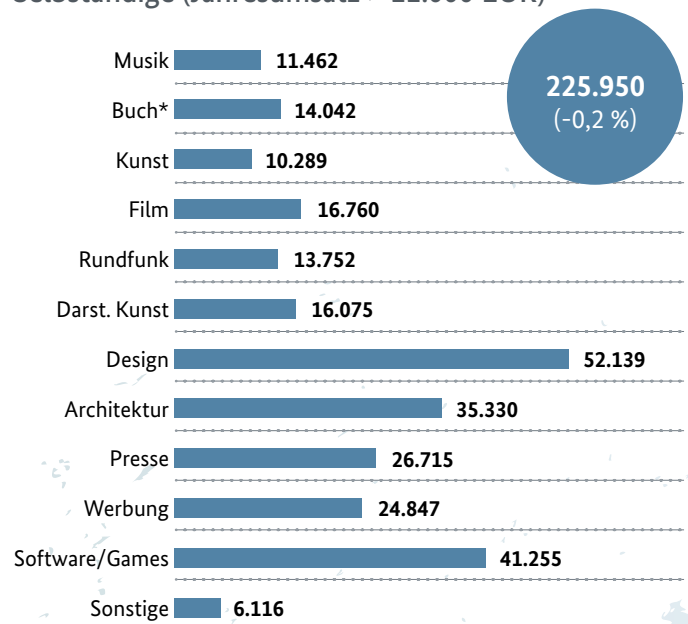
Nach den Rückgängen im Jahr 2020 konnte die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) 2021 wieder deutlich zulegen. Die Zahl der svB lag damit erstmals über der Marke von 1 Million. Mit fast 479.000 Personen entfällt ein großer Anteil der svB auf die Software-/Games-Industrie. Die Zahl der Selbständigen bzw. der Mini-Selbständigen (bis 22.000 EUR Jahresumsatz) blieb 2021

gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten (gB) sank auch 2021 deutlich auf nur noch rund 250.000, davon sind mehr als 79.000 in der Werbung beschäftigt. Der Rückgang der gB (rund -14.000) wird aber in Summe durch ein Wachstum der svB (rund +24.000) überkompensiert, das trotz der Corona-Krise verzeichnet werden konnte.

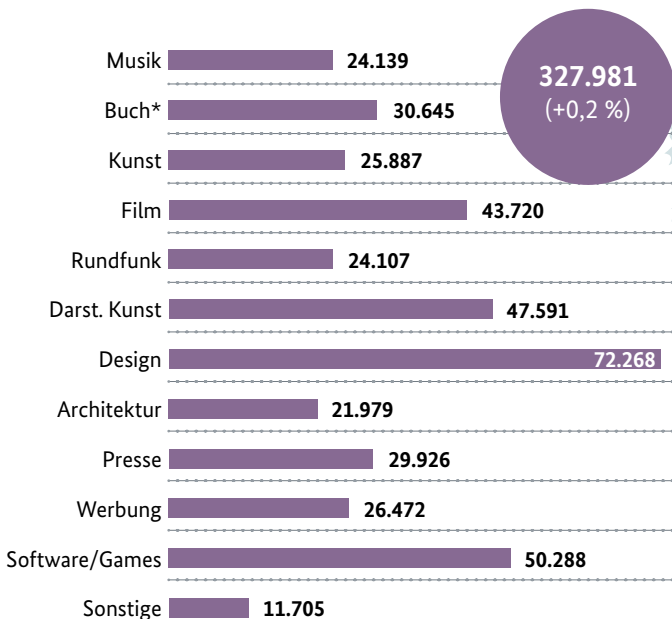
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



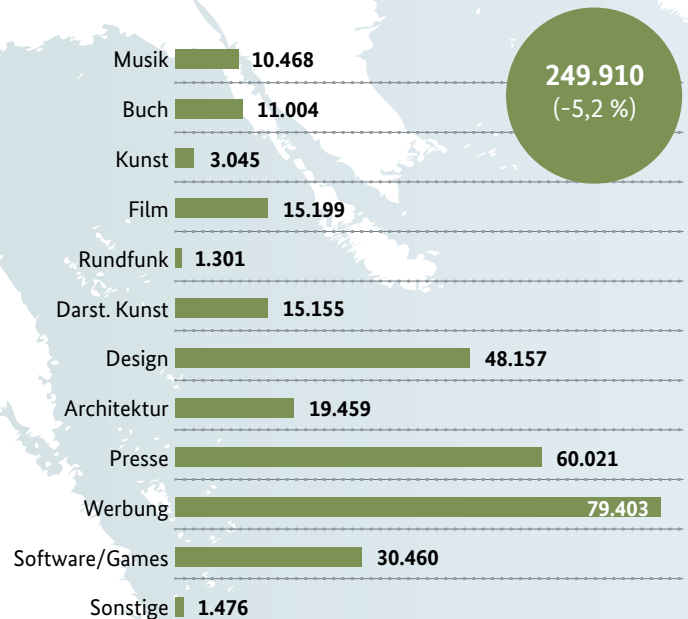
Selbständige (Jahresumsatz > 22.000 EUR)



Mini-Selbständige (Jahresumsatz ≤ 22.000 EUR)



Geringfügig Beschäftigte



Quellen: Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a, b; Gesamtzahlen entsprechen nicht der Summe der Teilmärkte, da sich diese teilweise überschneiden.

* Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft im Branchenvergleich

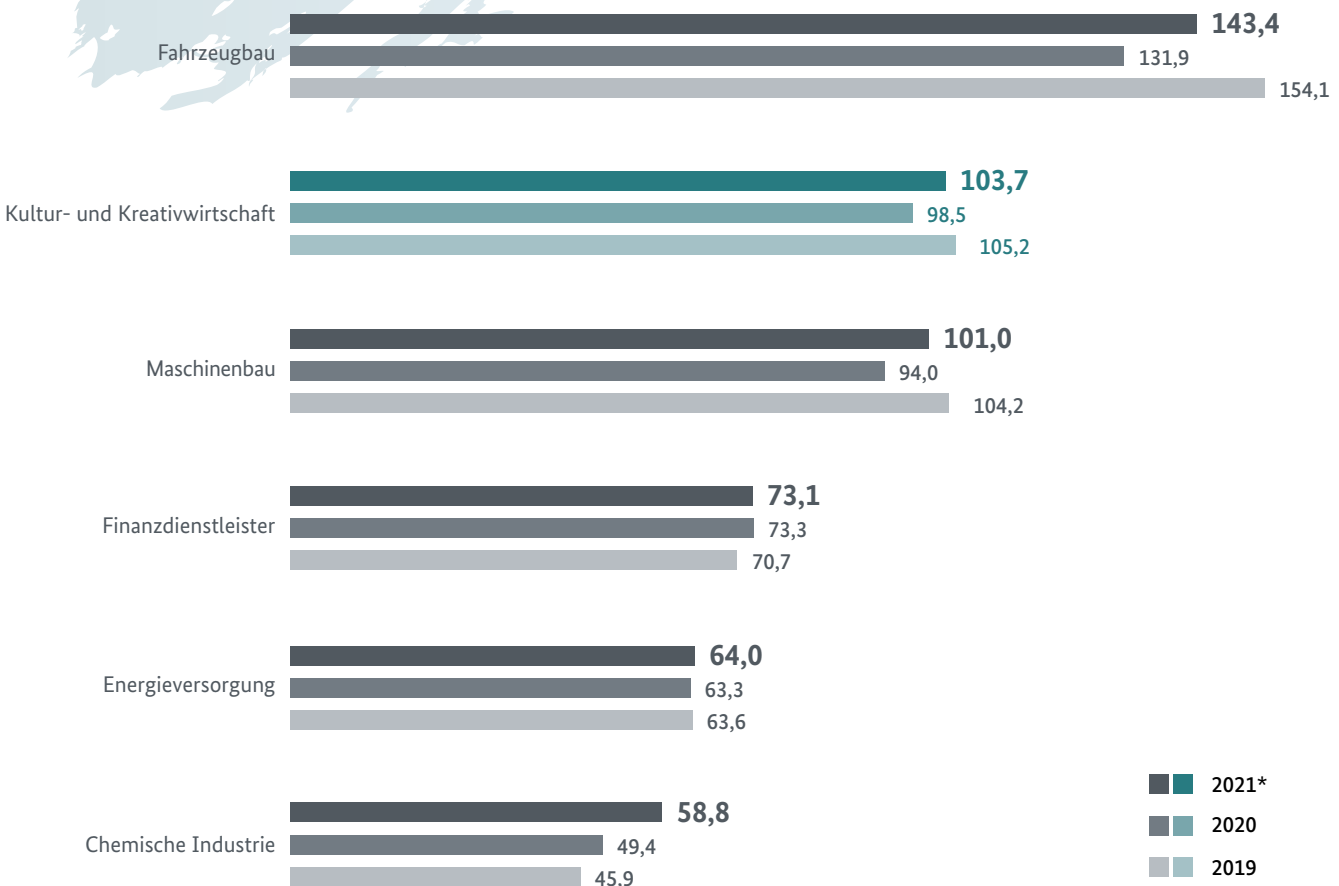
Die Bruttowertschöpfung (BWS) ist die Kennzahl für den im Produktions- oder Leistungserstellungsprozess geschaffenen Mehrwert. Sie ergibt sich aus dem Gesamtwert der erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes der eingesetzten Vorleistungen.

Die BWS in der KKW lag 2021 bei rund 103,7 Mrd. EUR (Schätzung). Die KKW liegt mit diesem Wert damit etwas über dem Niveau des Maschinenbaus und vor anderen Branchen wie den Finanzdienst-

leistungen, der Energieversorgung oder der chemischen Industrie.

Nach den deutlichen Einbrüchen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 konnte die KKW damit 2021 insgesamt wieder deutlich wachsen (+5,2 Prozent, Werte zu jeweiligen Preisen/nicht preisbereinigt). Die BWS näherte sich damit wieder dem Vor-Pandemie-Niveau an, erreichte dieses jedoch noch nicht wieder.

Beitrag der KKW zur Bruttowertschöpfung im Branchenvergleich 2019 – 2021*, in jeweiligen Preisen in Mrd. EUR



Quelle: Destatis 2022a, c; eigene Berechnungen Goldmedia. Die Bruttowertschöpfung basiert auf Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wurde für die KKW anhand der Verteilung von Umsätzen in der Umsatzsteuerstatistik berechnet.

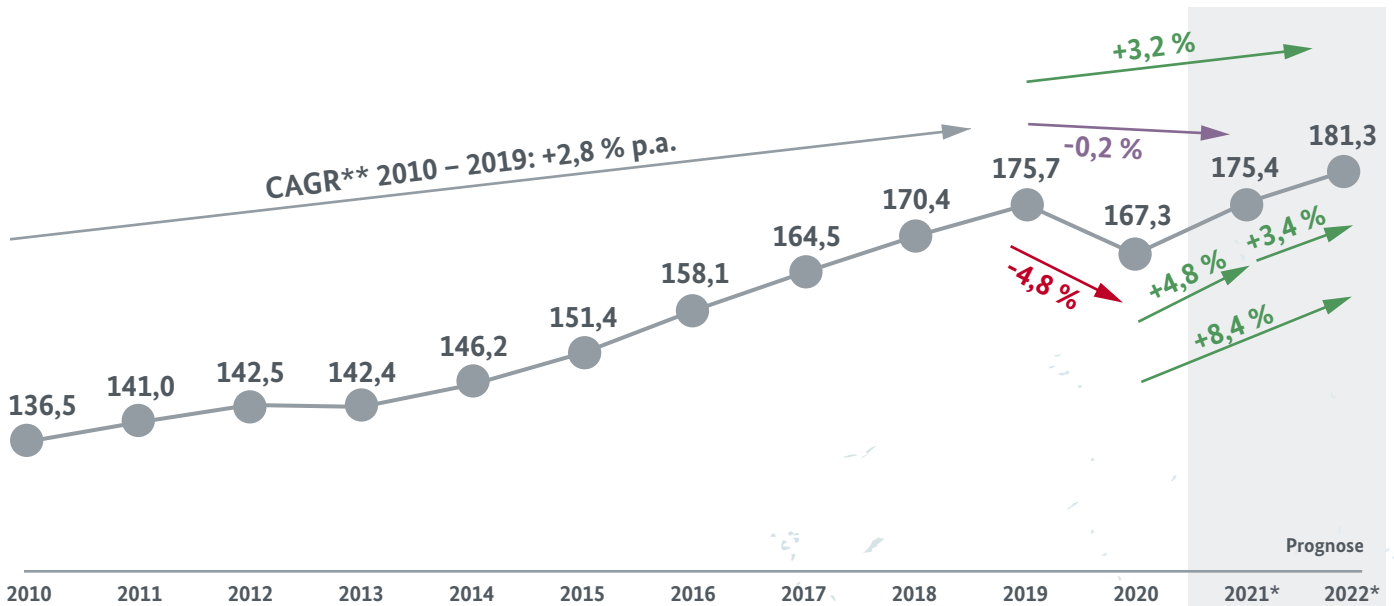
* Werte 2021 teilweise geschätzt

Kultur- und Kreativwirtschaft: Gesamtumsatz 2010 – 2022

Nach den deutlichen Umsatzverlusten im ersten Pandemie-Jahr 2020 von rund 8,4 Mrd. EUR zeigte die Kultur- und Kreativwirtschaft 2021 in der Gesamtschau wieder deutliche Erholungstendenzen: 2021 wurde nach Goldmedia-Prognose in der KKW ein Gesamtumsatz i. H. v. 175,4 Mrd. EUR erwirtschaftet. Dies entspricht einem Wachstum von +4,8 Prozent bzw. rund 8,1 Mrd. EUR. Damit

wurde das Vor-Corona-Niveau (175,7 Mrd. EUR im Jahr 2019) bereits 2021 fast wieder erreicht (-0,2 Prozent). Für das Jahr 2022 wird von einer weiteren Umsatzsteigerung auf rund 181,3 Mrd. EUR ausgegangen (+3,4 Prozent ggü. 2021, +8,4 Prozent ggü. 2020 und +3,2 Prozent ggü. 2019, Werte und Wachstumsraten nicht inflationsbereinigt).

Entwicklung des Gesamtumsatzes der Kultur- und Kreativwirtschaft 2010 – 2022*, in Mrd. EUR



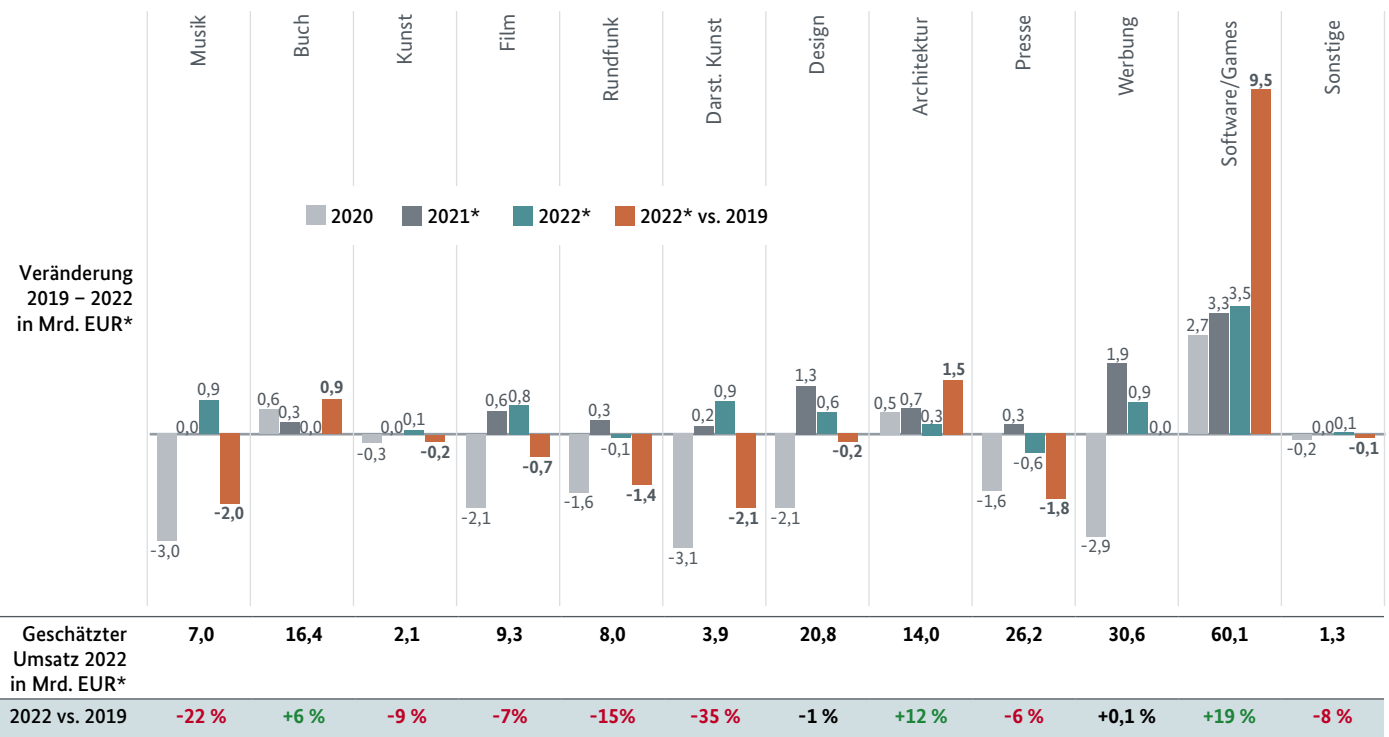
Quelle: Destatis 2022a, eigene Berechnungen Goldmedia
 * Werte für 2021 und 2022 Goldmedia-Prognose
 ** Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

Umsatzveränderung in den KKW-Teilmärkten 2019 – 2022

Seit dem Jahr 2019 haben sich die Umsätze in den verschiedenen KKW-Teilmärkten sehr unterschiedlich entwickelt. Der Buch-, der Architekturmarkt und die Software-/Games-Industrie zeigten sich insgesamt resilient und konnten auch während der Pandemie weiter wachsen. Der Werbe- und der Designmarkt liegen bis Jahresende 2022 voraussichtlich wieder etwa auf Vor-Corona-Niveau. Die

Kulturbranchen, insb. die Teilmärkte Darstellende Kunst, Musik sowie Kunst, wurden durch Corona nachhaltig zurückgeworfen. Die Film- und Rundfunkwirtschaft sowie der Pressemarkt liegen voraussichtlich auch 2022 noch unter dem Umsatzniveau von 2019, wobei hier teilweise auch bereits vor der Pandemie rückläufige Umsatzzahlen zu verzeichnen waren.

Umsatzveränderung der KKW-Teilmärkte 2019 – 2022*
in Mrd. EUR und in %



Quelle: Destatis 2022a, eigene Berechnungen Goldmedia
* Werte für 2021 und 2022 Goldmedia-Prognose

Entwicklung Kultur- und Kreativwirtschaft Teil 1

Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland 2011 bis 2021*

Kennzahlen Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*	Veränderung 2021/2020
Anzahl Unternehmen (in Tausend)¹												
Kultur- und Kreativwirtschaft	243,3	244,8	245,4	246,1	249,5	253,6	255,8	258,6	259,5	226,3	226,0	-0,15 %
Anteil KKW an der Gesamtwirtschaft	7,60 %	7,56 %	7,60 %	7,62 %	7,69 %	7,79 %	7,85 %	7,88 %	7,89 %	7,48 %	7,46 %	
Umsatz (in Milliarden EUR)												
Kultur- und Kreativwirtschaft	140,1	142,5	142,4	146,2	151,4	158,1	164,5	170,4	175,7	167,3	175,4	4,82 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	2,46 %	2,48 %	2,47 %	2,49 %	2,53 %	2,60 %	2,59 %	2,57 %	2,60 %	2,34 %	2,34 %	
Beschäftigung Kernerwerbstätige (in Tausend)²												
Kultur- und Kreativwirtschaft	965,9	1.000,9	1.027,2	1.046,1	1.075,4	1.111,5	1.151,3	1.189,8	1.229,9	1.209,3	1.233	1,96 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	3,03 %	3,08 %	3,13 %	3,13 %	3,16 %	3,20 %	3,25 %	3,29 %	3,35 %	3,33 %	3,34 %	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in Tausend)³												
Kultur- und Kreativwirtschaft	732,5	765,9	790,9	809,1	834,5	865,6	903,0	931,2	970,3	983,0	1.007	2,44 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	2,56 %	2,62 %	2,67 %	2,68 %	2,71 %	2,75 %	2,81 %	2,83 %	2,90 %	2,95 %	2,97 %	
Selbständige (in Tausend)⁴												
Kultur- und Kreativwirtschaft	243,3	244,8	245,4	246,1	249,5	253,6	255,8	258,6	259,5	226,3	226,0	-0,15 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	7,60 %	7,56 %	7,60 %	7,62 %	7,69 %	7,79 %	7,85 %	7,88 %	7,89 %	7,48 %	7,46 %	
Geringfügig Erwerbstätige (in Tausend)⁵												
Kultur- und Kreativwirtschaft	619,9	620,3	615,4	615,1	579,9	591,0	595,0	593,2	591,6	591,1	577,9	-2,23 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	6,14 %	6,06 %	5,88 %	5,83 %	5,52 %	5,59 %	5,59 %	5,52 %	5,49 %	5,65 %	5,60 %	
Mini-Selbständige (in Tausend)⁶												
Kultur- und Kreativwirtschaft	252,8	256,5	263,7	266,0	272,5	281,2	285,1	291,2	294,9	327,5	328,0	0,15 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	9,88 %	9,69 %	9,62 %	9,68 %	9,76 %	10,00 %	10,05 %	10,17 %	10,21 %	10,42 %	10,40 %	
Geringfügig Beschäftigte (in Tausend)⁷												
Kultur- und Kreativwirtschaft	367,1	363,8	351,7	349,1	307,4	309,8	309,9	302,0	296,6	263,6	249,9	-5,19 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	4,89 %	4,81 %	4,57 %	4,48 %	4,00 %	4,00 %	3,97 %	3,83 %	3,76 %	3,60 %	3,49 %	
Gesamterwerbstätige (in Tausend)⁸												
Kultur- und Kreativwirtschaft	1.585,8	1.621,2	1.642,5	1.661,2	1.655,3	1.702,5	1.746,3	1.783,0	1.821,4	1.800,3	1.810,8	0,58 %
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	3,78 %	3,79 %	3,79 %	3,78 %	3,72 %	3,76 %	3,79 %	3,80 %	3,84 %	3,85 %	3,83 %	
Bruttowertschöpfung (in Milliarden EUR)⁹												
Kultur- und Kreativwirtschaft	76,5	80,1	84,8	86,8	88,9	94,0	96,8	101,8	105,2	98,5	103,7	5,19 %
Anteil KKW am BIP	2,28 %	2,38 %	2,52 %	2,58 %	2,64 %	2,80 %	2,88 %	3,03 %	3,12 %	2,93 %	2,88 %	
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	3.358,6	3.359,6	3.360,6	3.361,6	3.362,6	3.363,6	3.364,6	3.365,6	3.366,6	3.367,6	3.601,8	6,95 %

- 1 Steuerpflichtige Unternehmerinnen und Unternehmer mit mehr als 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR) Jahresumsatz.
- 2 Kernerwerbstätige umfassen steuerpflichtige Unternehmerinnen und Unternehmer mit mehr als 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR) Jahresumsatz und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB).
- 3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) in Voll- und Teilzeit, jedoch ohne geringfügig Beschäftigte (gB).
- 4 Anzahl der Selbständigen entspricht der Anzahl steuerpflichtiger Unternehmerinnen und Unternehmer mit mehr als 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR) Jahresumsatz.
- 5 Geringfügig Erwerbstätige umfassen, abweichend zu den Vorgängerstudien, die Mini-Selbständigen und die geringfügig Beschäftigten. Auch werden sog. „geringfügig Tätige“ auf Basis des Mikrozensus nicht mehr ausgewiesen.
- 6 Mini-Selbständige umfassen steuerpflichtige Unternehmerinnen und Unternehmer mit bis zu 22.000 EUR (bis 2019: 17.500 EUR) Jahresumsatz. Im Gegensatz zu den Vorgängerberichten basieren die Werte für die Mini-Selbständigen auf einer Sonderanalyse der Veranlagungsstatistik von Destatis nach Umsatzgrößenklassen. Dies erklärt Abweichungen gegenüber den Voruntersuchungen.
- 7 Geringfügig Beschäftigte auf Basis der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (verwendeter Stichtag jeweils der 30.06.).
- 8 Gesamterwerbstätige umfassen sämtliche Selbständige und abhängig Beschäftigte einschließlich geringfügig Beschäftigte und Mini-Selbständige.
- 9 Bruttowertschöpfung basiert auf Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wurde anhand der Verteilung von Umsätzen in der Umsatzsteuerstatistik berechnet.

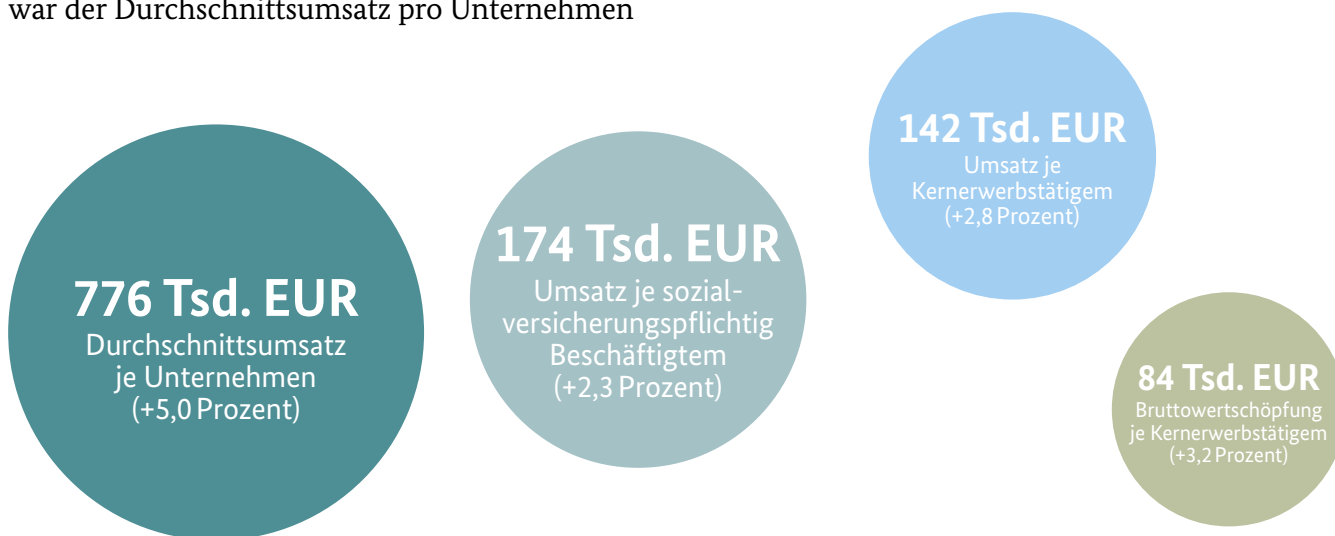
* Werte für 2021 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Schätzungen berücksichtigen u. a. die Entwicklungsraten der Vorjahre sowie die Betroffenheit durch die Corona-Pandemie. Abweichungen zu den Zahlen aus früheren Berichten ergeben sich durch zwischenzeitliche Datenrevisionen in den zugrunde liegenden Statistiken. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quellen: Destatis 2022a,b,c; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

Weitere Kennzahlen zur Kultur- und Kreativwirtschaft 2021

Während der Umsatz und die Bruttowertschöpfung (BWS) in der KKW im Jahr 2021 deutliche Erholungstendenzen zeigten und ein starkes Wachstum vorweisen konnten, blieb die Unternehmenszahl gegenüber dem Vorjahr relativ konstant*. Der Umsatz wuchs auch stärker als die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB). Damit war der Durchschnittsumsatz pro Unternehmen

mit rund 776.000 EUR pro Jahr 2021 deutlich höher als noch 2020 (rund 739.000) und auch der Umsatz pro svB bzw. pro Kernerwerbstitigem (Selbständige + svB) stieg gegenüber 2020.



Quellen: Destatis 2022a,b,c; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

* Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen. Ausführliche Erläuterungen zur Erwerbstätigkeit, zu Bezugsgrößen und statistischen Quellen im methodischen Anhang.

Entwicklung Kultur- und Kreativwirtschaft Teil 2

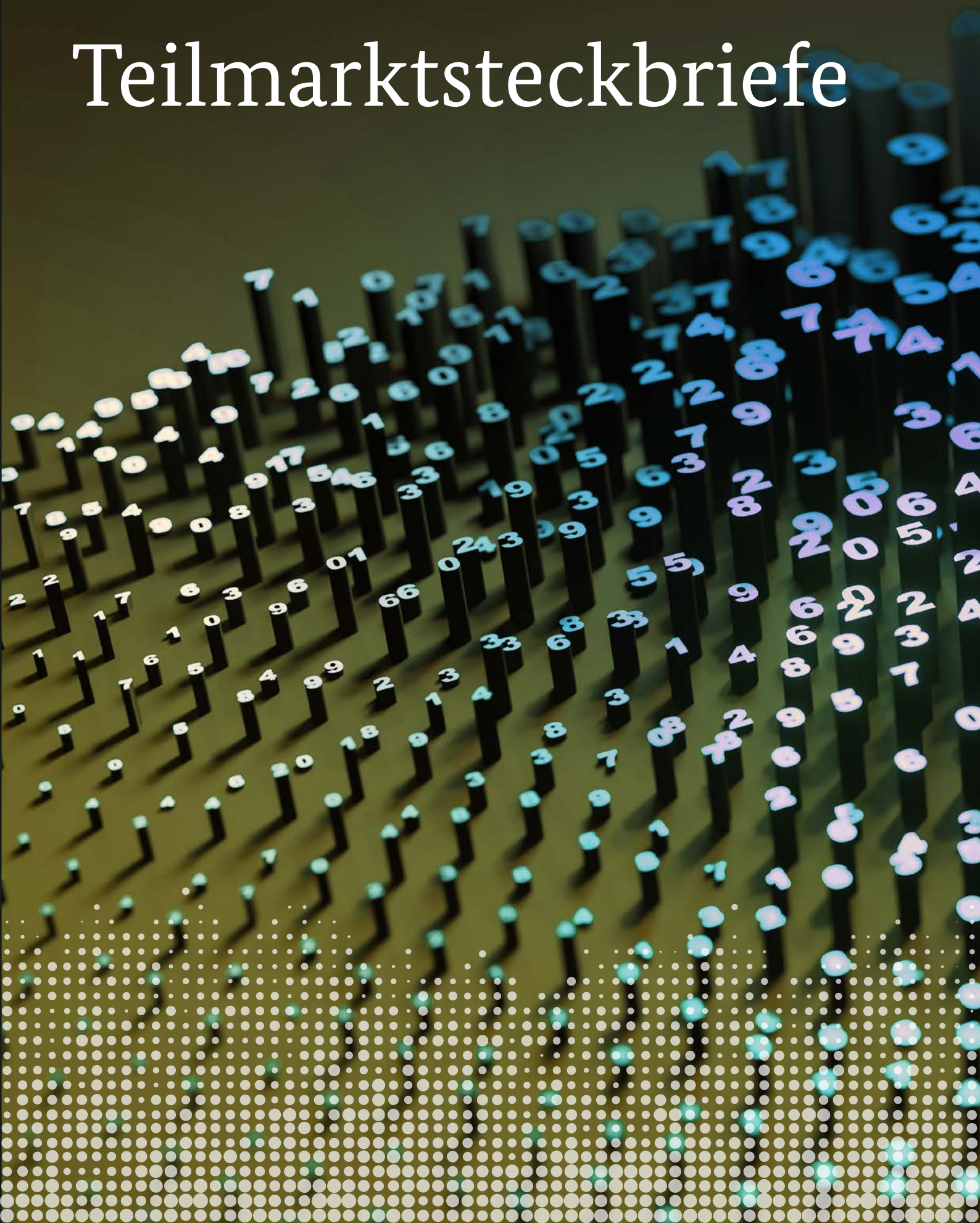
Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland 2011 bis 2021*

Weitere Kennzahlen Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*	2021*	Veränderung 2021/2020
Umsatz je Unternehmen (in Tausend EUR)	575,9	582,2	580,2	594,0	606,6	623,4	643,0	658,9	677,1	739,4	776,3	5,0%
Umsatz je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (in Tausend EUR)	191,3	186,1	180,0	180,7	181,4	182,7	182,1	182,9	181,1	170,2	174,2	2,3%
Umsatz je Kernerwerbstitigem (in Tausend EUR)	145,0	142,4	138,6	139,7	140,8	142,3	142,9	143,2	142,9	138,4	142,3	2,8%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Unternehmen	3,01	3,13	3,22	3,29	3,34	3,41	3,53	3,60	3,74	4,34	4,46	2,6%
Kernerwerbstitige je Unternehmen	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	5,3	5,5	2,1%
Bruttowertschöpfung je Kernerwerbstitigem (in Tausend EUR)	79,3	80,0	82,6	83,0	82,6	84,6	84,1	85,6	85,5	81,5	84,1	3,2%
Anteil Selbständige an Kernerwerbstitigen	25,2%	24,5%	23,9%	23,5%	23,2%	22,8%	22,2%	21,7%	21,1%	18,7%	18,3%	-2,1%

Quellen: Destatis 2022a,b,c; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

* Werte für 2021 basieren teilweise auf eigenen Schätzungen und vorläufigen amtlichen Ergebnissen. Schätzungen berücksichtigen u.a. die Entwicklungsraten der Vorjahre sowie die Betroffenheit durch die Corona-Pandemie. Abweichungen zu den Zahlen aus früheren Berichten ergeben sich durch zwischenzeitliche Datenrevisionen in den zugrunde liegenden Statistiken. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfadens zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Teilmarktsteckbriefe





Musikwirtschaft



Erwerbstätige 2021:

84.280

Umsatz 2021:

6,1 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+15 Prozent

Musikwirtschaft 2021 in Zahlen

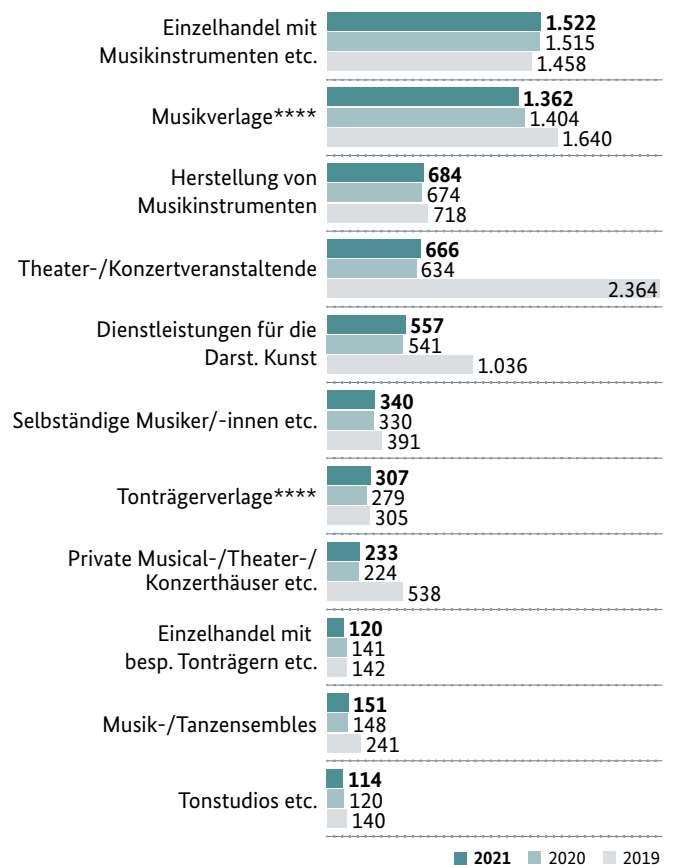
Die deutsche Musikwirtschaft erreichte 2021 ein Umsatzvolumen von rund 6,1 Mrd. EUR. Die Branche konnte sich 2021 damit nur leicht von den einschneidenden Rückgängen im ersten Corona-Jahr erholen. Insbesondere im Veranstaltungsbereich lag der Umsatz weiterhin deutlich unter dem Prä-Corona-Niveau. Einige Wirtschaftszweige wie die Musikverlage (-3 Prozent), die Tonstudios (-5 Prozent) und der Einzelhandel mit Tonträgern (-15 Prozent) mussten auch 2021 weitere Verluste hinnehmen, während Theater- und Konzertveranstaltende (+5 Prozent) sowie die deutschen Tonträgerverlage (=Labels, +10 Prozent) wieder steigende Umsätze verzeichnen konnten.

Insgesamt waren 84.280 Personen 2021 in der Musikwirtschaft erwerbstätig, das waren 1,8 Prozent weniger als 2020. Vor allem die Zahl der geringfügig Beschäftigten sank deutlich (-7 Prozent).

Eckdaten zur Musikwirtschaft in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	11.462	0,7 %
Umsatz (in Mio. EUR)	6.057	0,8 %
Gesamterwerbstätige	84.280	-1,8 %
Kernerwerbstätige	49.673	-2,0 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	38.211	-2,8 %
Selbständige**	11.462	0,7 %
Geringfügig Erwerbstätige	34.607	-1,6 %
Mini-Selbständige***	24.139	0,8 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	10.468	-6,7 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	3.973	1,2 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

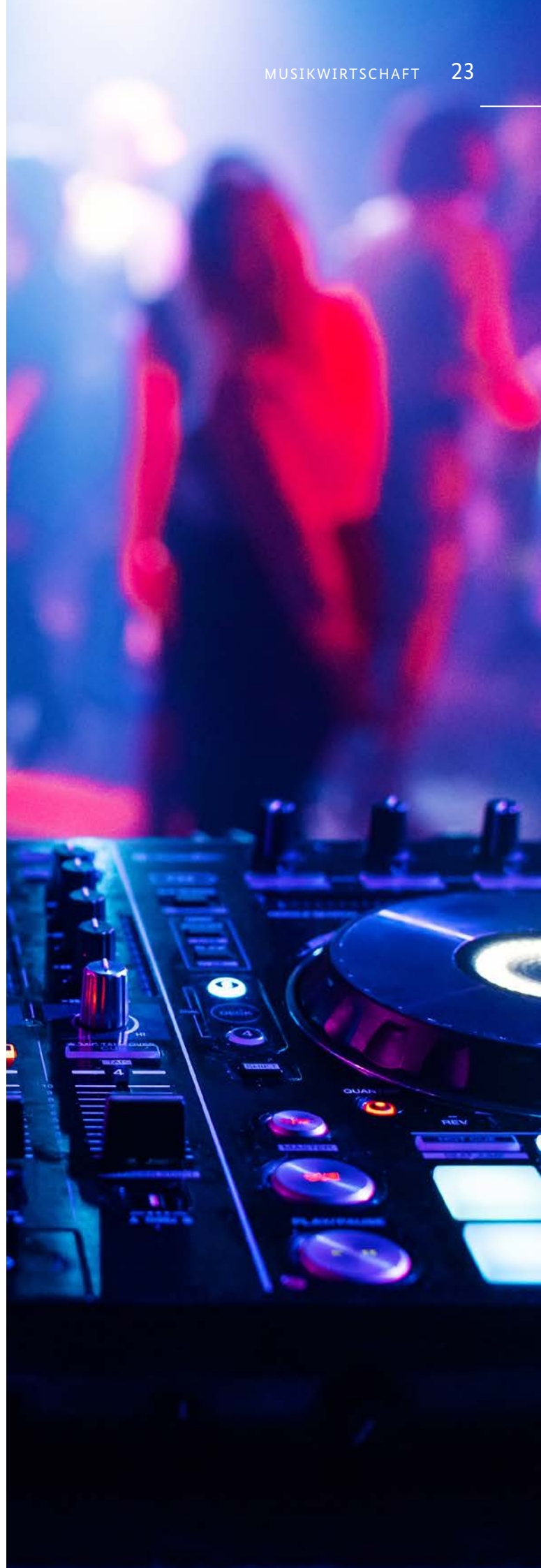
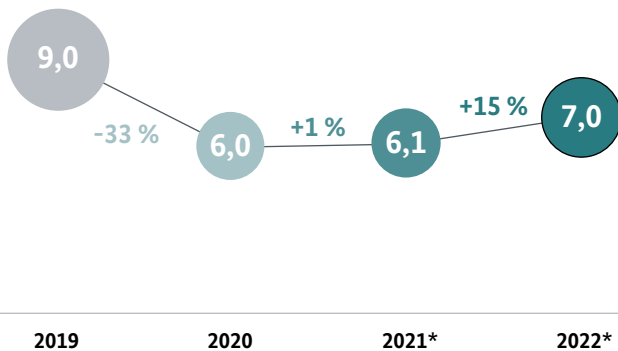


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz; **** Der Begriff „Tonträgerverlage“ stammt aus der WZ-Systematik der amtlichen Statistik. Der in der Praxis ungebrauchliche Begriff meint „Tonträgerhersteller und -vertriebe“ (Labels) und nicht etwa die Musikverlage der Tonträgerhersteller. Ebenfalls vom Sprachgebrauch abweichend ist, dass in der WZ-Gruppe „Musikverlage“ Verwertungsgesellschaften enthalten sind, vgl. auch methodische Hinweise im Anhang.

Musikwirtschaft: Umsatzprognose 2022

Nach deutlichen Umsatzverlusten im Jahr 2020, mit einer Schrumpfung des Marktvolumens um rund ein Drittel, konnten sich 2021 die Umsätze zumindest stabilisieren. 2022 werden die Erlöse der deutschen Musikwirtschaft wieder deutlich wachsen, auch weil das Livemusik-Geschäft ab dem zweiten Quartal wieder anlief. Insgesamt ist für das Jahr 2022 mit einem Wachstum von rund 15 Prozent zu rechnen. Das Umsatzvolumen liegt mit rund 7,0 Mrd. EUR jedoch weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Umsatzprognose für die Musikwirtschaft 2021/22 in Mrd. EUR



Musikwirtschaft: Trends und Herausforderungen

Das stark wachsende Musikstreaming-Segment dominiert inzwischen deutlich den Musikmarkt. Im ersten Halbjahr 2022 lag der Anteil des Musikstreamings der phonografischen Industrie (Tonträgerverlage bzw. Labels) bei 73,3 Prozent des Gesamtumsatzes.¹ Hingegen ist das klassische Tonträgergeschäft (mit Ausnahme des Vinyl-Segments) weiter rückläufig, wovon auch der Einzelhandel mit Bild- und Tonträgern zunehmend betroffen ist.

Zugleich nimmt jedoch auch die Kritik an den Streaming-Diensten zu, denn viele Musikschaffende partizipieren bisher kaum am Erfolg des Musikstreamings und sind unzufrieden mit der Erlössituation.³

„Die Umsätze der Musikindustrie in Deutschland 2021 sind gegenüber 2020 gewachsen, und das Wachstum wird sich 2022 fortsetzen. Der stationäre Handel mit Entertainment-Produkten hat unter den pandemiebedingten Maßnahmen gelitten; die Orientierung der Verbraucher hin zum Online-Handel und zu Streaming-Angeboten wurde verstärkt. Zentrales Thema der Branche sind auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen – konkret die negativen Folgen der Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie in Deutschland in deutsches Recht.“

Dr. Florian Drücke,
Vorstandsvorsitzender Bundesverband
Musikindustrie e. V.²

„Vor allem die Musikurheberinnen und -urheber stehen am Anfang der Wertschöpfungskette, aber am Ende der Einnahmenverteilung. Dies entspricht nicht den Prinzipien einer sozialen Marktwirtschaft, die Leistung belohnt und immer einen fairen Ausgleich zwischen allen Marktteilnehmenden anstrebt.“

Dr. Harald Heker,
Vorstandsvorsitzender der GEMA⁴

Quellen:

- 1 Bundesverband Musikindustrie e. V. (BVMI) (2022b)
- 2 Expertengespräch (11/2022)
- 3 vgl. Goldmedia (2022b)
- 4 GEMA (2022)

Das Livemusik-Geschäft lief zwar ab dem zweiten Quartal 2022 wieder an, und es konnte u. a. ein großer Teil der Festivals stattfinden. Dennoch sind die Unsicherheiten groß, der Vorverkauf läuft vielerorts sehr schleppend und zahlreiche Tourneen müssen abgesagt oder verschoben werden. Zudem herrscht häufig Personalmangel, bspw. im Bereich der Security. Ein großes Problem stellt das „No-

Show-Phänomen“ dar: Zwischen 10 und 30 Prozent der Konzertbesucher erscheinen nicht, obwohl sie Tickets haben⁵, so dass Erlöse u. a. im Getränke- und Merchandise-Verkauf ausbleiben. Zudem können sich Besucher coronabedingt verschobene Konzerte auch nachträglich erstatten lassen.

„Richtig ist leider, dass weite Teile der Branche große Angst vor der Zukunft haben und mehr Konzerte absagen als sie durchführen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Situation 2023 noch einmal verschlechtern wird.“

Prof. Jens Michow,
Geschäftsführender Präsident des BDKV e.V.⁶

„Mit großer Besorgnis schaut die Clubkultur auf Herbst und Winter 2022 und in das Jahr 2023. Die Live-Musikbranche ist in den aktuellen Entwicklungen existenziell bedroht, denn keine andere Branche war in dem Maße von den Corona-Schutzmaßnahmen betroffen. Nach wie vor müssen Konzerte wegen der fernbleibenden Besucherinnen und Besucher im Vorfeld kurzfristig abgesagt werden, und die massive Explosion der Energiekosten verschärft die existenzielle Notlage.“

LiveMusikKommission – Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.⁷

5 Deutschlandfunk Kultur (2022)
6 ZDF heute (2022)
7 Musikwoche (2022)



Buchmarkt



Erwerbstätige 2021:

98.657

Umsatz 2021:

16,4 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+/-0 Prozent

Buchmarkt 2021 in Zahlen

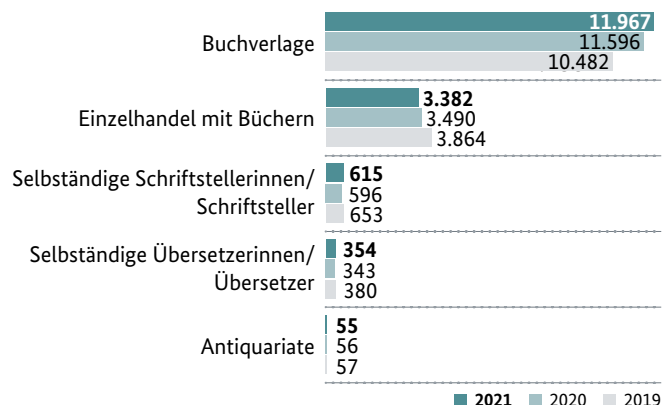
Im deutschen Buchmarkt wurden 2021 insgesamt rund 16,4 Mrd. EUR umgesetzt. Dies war ein Wachstum von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die größten Umsatzanteile haben mit 73 Prozent die Buchverlage und der Einzelhandel (21 Prozent).

Die Zahl der Erwerbstätigen war hingegen auch 2021 weiter rückläufig und sank unter die Marke von 100.000 Personen. Mit 98.657 lag die Zahl gegenüber 2020 um 1,5 Prozent niedriger. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten verzeichnete mit 11.004 einen besonders starken Rückgang um 5,6 Prozent gegenüber 2020.

Eckdaten zum Buchmarkt in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	14.042	-1,6 %
Umsatz (in Mio. EUR)	16.372	1,8 %
Gesamterwerbstätige	98.657	-1,5 %
Kernerwerbstätige	57.008	-1,3 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	42.966	-1,2 %
Selbständige**	14.042	-1,6 %
Geringfügig Erwerbstätige	41.649	-1,8 %
Mini-Selbständige***	30.645	-0,4 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	11.004	-5,6 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	6.273	2,6 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

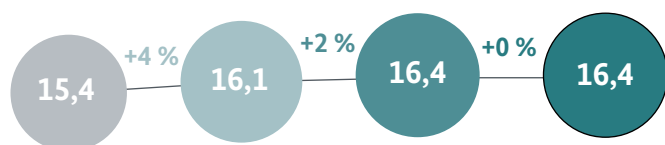


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet.; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz.

Buchmarkt: Umsatzprognose 2022

Nachdem der Buchmarkt auch in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 weiter wachsen konnte, werden im Jahr 2022 voraussichtlich vergleichbare Umsätze wie 2021 erzielt. Während in der ersten Jahreshälfte 2022 erhebliche Erholungseffekte beobachtet werden konnten, ist im Buchhandel seit Jahresmitte eine deutliche Kaufzurückhaltung spürbar, so dass die Umsätze unter den jeweiligen Vorjahresmonaten lagen.¹

Umsatzprognose für den Buchmarkt 2021/22
in Mrd. EUR



2019

2020

2021*

2022*

Quellen: Destatis 2022a, eigene Berechnungen Goldmedia

* Werte für 2021 und 2022 Goldmedia-Prognose

¹ Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022d)




Buchmarkt: Trends und Herausforderungen

Der stationäre Buchhandel blieb 2021 mit einem Anteil von 39,1 Prozent der größte Vertriebsweg für Bücher. Allerdings ging der Umsatz vor Ort um 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr und sogar um 12,3 Prozent gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 zurück. Der Online-Buchhandel ist hingegen deutlich wachsend. Die Umsätze stiegen 2021 um 16,2 Prozent. Der Umsatzanteil des Internetbuchhandels am Gesamtmarkt lag damit 2021 bei 27,1 Prozent. Bezogen auf den Publikumsbuchmarkt (ohne


Schul- und Fachbücher) konnten die stationären Buchhändler mit ihrem Online-Geschäft während der Pandemie am deutlichsten zulegen. Rund die Hälfte der Online-Umsätze entfällt auf die Online-shops der stationären Händler.

Digitale Buchformate haben eine wachsende Bedeutung, der Umsatz mit E-Books legte im ersten Halbjahr 2022 im Gegensatz zu den Vorjahren aber nur noch leicht zu (+3 Prozent).² Vor allem der



„Die Buchbranche hat sich in der Corona-Krise bewährt. Buchhandlungen und Verlagen ist es dank hoher Resilienz, kreativer Lösungen und ausgeprägter Digitalkompetenz gelungen, Menschen für das Lesen zu begeistern und sie, auch dank stabiler Logistik, trotz langer Lock-downs mit Büchern zu versorgen. Es stimmt mich zuversichtlich, dass gerade bei jungen Leserinnen und Lesern die Nachfrage nach Büchern groß war.“

Karin Schmidt-Friderichs,
Vorsteherin des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels¹



„Die wachsenden Online-Umsätze der Buchhandlungen sind durch hohe Kosten für die logistische Abwicklung erkaufte; das verringerte bei vielen die Erträge, was in einer ohnehin margenschwachen Branche stark ins Gewicht fällt.“

Karin Schmidt-Friderichs,
Vorsteherin des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels¹

Quellen:

- 1 Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022a)
- 2 Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022b)

Markt für Hörbuch-Downloads (+17 Prozent im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr) und -Streaming (+32 Prozent im Jahr 2021; 2020 lag das Wachstum sogar bei +56 Prozent) wächst stark.

Trotz der positiven Umsatzentwicklung steht die Verlags- und Buchhandelsbranche durch die Pandemie und aufgrund zunehmender Energie- und Personalkosten, Mieten sowie rasant steigender Papierpreise infolge des Papiermangels zuneh-

mend unter Kostendruck. So sind laut Statistischem Bundesamt die Druckkosten für Bücher im Mai 2022 um 21,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Der Preis für grafische Papiere und Pappen lag im Mai 2022 58,2 Prozent über dem Vorjahresmonat.¹ Viele Marktteilnehmer, auch bspw. im Bereich der Modernen Antiquariate, klagen nach einem guten ersten Quartal 2022 über starke Umsatzrückgänge, Preissteigerungen, Papiermangel und ein zu geringes Titelangebot.⁴

„Hörbücher werden seit Jahren immer beliebter. Die Menschen hören sie nebenbei – auf dem Weg zur Arbeit, auf Reisen, bei der Hausarbeit – oder sie entspannen mit einem Hörbuch auf der Couch. Über Streaming und Downloads sind sie schnell und bequem verfügbar.“

Kilian Kissling,
Sprecher der IG Hörbuch
des Börsenvereins des
Deutschen Buchhandels³

„Es zeichnet sich mehr und mehr ab, dass sich die allgemeine Kaufzurückhaltung auch im Buchhandel niederschlägt. Daneben setzen steigende Kosten und Beschaffungsengpässe etwa beim Papier Verlage und Buchhandlungen unter Druck.“

Peter Kraus vom Cleff,
Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels¹

³ Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022c)

⁴ Buchmarkt.de (2022)

0089

NORM

ART

Kunstmarkt



Erwerbstätige 2021:

44.405

Umsatz 2021:

2,0 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+5 Prozent

Kunstmarkt 2021 in Zahlen

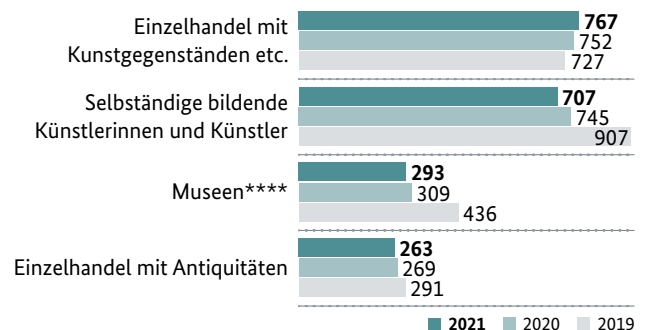
Im deutschen Kunstmarkt wurden 2021 insgesamt rund 2,03 Mrd. EUR nach Goldmedia-Prognose umgesetzt. Dies ist gegenüber 2020 (2,07 Mrd. EUR) ein leichter Rückgang (-2,1 Prozent). Die Umsatzverluste 2020 waren damit deutlich geringer als befürchtet. Die größten Umsatzanteile haben der Einzelhandel mit Kunstgegenständen (37,8 Prozent) sowie die selbständigen bildenden Künstlerinnen und Künstler (34,8 Prozent). Letztere mussten, wie die Museen, auch 2021 rückläufige Umsätze hinnehmen.

Insgesamt waren 44.405 Personen im Kunstmarkt erwerbstätig, dies war gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Wachstum von 0,4 Prozent. Allerdings ging die Zahl der geringfügig Beschäftigten weiter zurück (-2,4 Prozent ggü. 2020).

Eckdaten zum Kunstmarkt in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	10.289	0,3 %
Umsatz (in Mio. EUR)	2.031	-2,1 %
Gesamterwerbstätige	44.405	0,4 %
Kernerwerbstätige	15.473	0,6 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	5.184	1,2 %
Selbständige**	10.289	0,3 %
Geringfügig Erwerbstätige	28.932	0,3 %
Mini-Selbständige***	25.887	0,6 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	3.045	-2,4 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	1.068	-4,2 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR



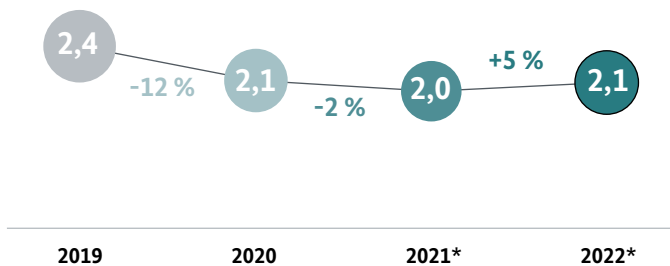
* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz; **** Das KKW-Monitoring weist ausschließlich Daten für den erwerbswirtschaftlichen Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft aus. Durch die bisherige Bezeichnung des Wirtschaftszweigs „Museumshops etc.“ im Rahmen des KKW-Monitorings sollte daher herausgestellt werden, dass hier ausschließlich der erwerbswirtschaftliche Teil der Museen einfließt. Allerdings werden in der Umsatzsteuerstatistik per definitionem alle zu versteuernden Umsätze und steuerpflichtige Unternehmen erfasst, bspw. also auch die Ticketerlöse der Museen. Aus diesem Grund wird im aktuellen Bericht die Bezeichnung in „Museen“ verändert. Dennoch sind öffentlichen Ausgaben für Museen, wie auch für alle anderen Bereiche, weiterhin nicht in den Zahlen enthalten. Da die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit jedoch auch öffentliche und gemeinnützige Betriebe enthalten, wurden hier Anteilswerte für den erwerbswirtschaftlichen Teil der Beschäftigten im Museumsbereich geschätzt. (vgl. Söndermann, Michael (2009))

Kunstmarkt: Umsatzprognose 2022

Nach den deutlichen Umsatzverlusten im Jahr 2020 und den weiteren Rückgängen 2021 ist für das Jahr 2022 mit einer Stabilisierung und einem leichten Wachstum von rund 5 Prozent zu rechnen.

Allerdings liegt das Umsatzvolumen mit 2,1 Mrd. EUR damit weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Umsatzprognose für den Kunstmarkt 2021/22 in Mrd. EUR



Kunstmarkt: Trends und Herausforderungen

Der Kunstmarkt war und ist von der Pandemie stark getroffen. Die Corona-Jahre waren für die Galerien geprägt von Lockdowns, reduzierten Öffnungszeiten, der Absage wichtiger Messen sowie dem Fernbleiben internationaler Besucherinnen und Besucher sowie Käuferinnen und Käufer.¹

Zahlreiche Galerien nutzten die Zeit der Pandemie auch, um neue digitale Präsentations- und Verkaufsstrategien zu entwickeln.¹ Corona hat damit den Trend zu einer digitalen Erweiterung der Kunst im analogen Raum noch verstärkt.³ Digitale Eigentumszertifikate wie NFTs und Kryptowährungen via Blockchain haben dabei das Potenzial, den Kunstmarkt transparenter, demokratischer und dezentraler zu machen. Auch Fraktionalisierung

0089

„Dass die Pandemie insgesamt geringere Läsuren, als im ersten Corona-Jahr befürchtet, hinterlassen hat, haben wir insbesondere den staatlichen Förderungen in bisher ungekanntem Umfang zu verdanken: Durch das Galerieförderprogramm NEUSTART KULTUR mit einem Gesamtetat von 16 Mio. EUR konnten in zwei Runden über 900 Anträge von Galerien zu Ausstellungen und Publikationen befürwortet werden. Hilfreich war in der Krise auch das „pandemiebedingte Investitionen“-Förderprogramm, das u. a. die Anschaffung neuer Soft- und Hardware auch im gewerblichen Kunst- und Ausstellungsbetrieb förderte. Und im letzten Jahr um diese Zeit lief das Messeförderprogramm an. Jede Galerie bzw. Kunsthandlung, die an einer der wichtigen deutschen Kunstmessen teilnahm, konnte davon durch reduzierte Standmieten profitieren.“

Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V.¹

Quellen:


- 1 Goldmedia (2022a)
- 2 Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V. (2022)
- 3 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin (2022)

von Kunst wird ermöglicht. Allerdings bewerten Fachleute die zukünftige Bedeutung von NFTs aktuell recht unterschiedlich, vor allem aufgrund vieler offener rechtlicher Fragen.³

Auch für die Museen hatte die Pandemie erhebliche Auswirkungen, nach teilweise wochenlangen Schließungen, abgesagten Veranstaltungen und Einschränkungen im Publikumsbetrieb stehen sie

vor der Herausforderung, Besucher nun wieder zurückzugewinnen und nachhaltig attraktiv und relevant zu bleiben.

Die Auswirkungen der Energiekrise und der Inflation lassen sich derzeit im Kunstmarkt nicht beziffern, machen sich aber bereits bemerkbar, u. a. durch erhöhte Heizkosten für die Galerien, höhere Papierpreise und Transportkosten.⁵



„Die Auswirkungen der Corona-Krise werden den Museumssektor noch lange begleiten. Dabei gilt es nicht nur finanzielle Herausforderungen zu meistern, sondern auch das Museum als attraktiven Ort wiederzubeleben. Dabei liegen die Argumente auf der Hand: Museen sind Identitätsstifter, Diskussionsplattformen und Standortfaktor. Sie ermöglichen Unterhaltung und Bildungserlebnisse, sie zeigen authentische Objekte, gelten als vertrauenswürdig und verhandeln gesellschaftlich relevante Themen.“

Deutscher Museumsbund e.V.⁴

4 Deutscher Museumsbund e.V. (2022)

5 k3d (2022)



Filmwirtschaft



Erwerbstätige 2021:

119.110

Umsatz 2021:

8,6 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+9 Prozent

Filmwirtschaft 2021 in Zahlen

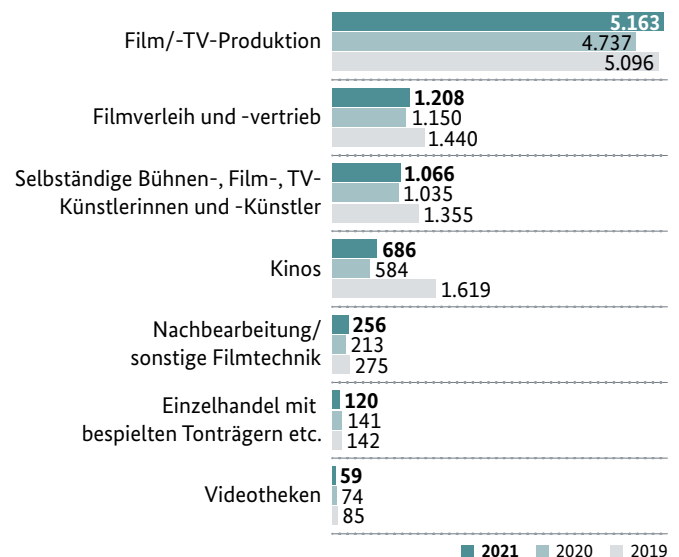
Nach großen Umsatzverlusten von über 20 Prozent im Jahr 2020 (7,9 Mrd. EUR Umsatz) setzte die deutsche Filmwirtschaft im Jahr 2021 insgesamt rund 8,6 Mrd. EUR um. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von rund 8 Prozent gegenüber 2020. Nahezu alle Zweige der Filmwirtschaft konnten dabei gegenüber dem Vorjahr wieder ein Umsatzwachstum verzeichnen, wenn auch zum

Teil – insbesondere im Kino-Bereich – auf deutlich geringerem Niveau als vor Corona. Auch bei der Beschäftigung gab es 2021 in der Filmwirtschaft einen leichten Anstieg auf 119.110 erwerbstätige Personen (+0,4 Prozent ggü. 2020). Die Zahl der geringfügig Beschäftigten sank jedoch stark um -14 Prozent, insbesondere bei den Kinobetrieben.

Eckdaten zur Filmwirtschaft in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	16.760	1,7 %
Umsatz (in Mio. EUR)	8.558	7,9 %
Gesamterwerbstätige	119.110	0,4 %
Kernerwerbstätige	60.191	4,3 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	43.431	5,4 %
Selbständige**	16.760	1,7 %
Geringfügig Erwerbstätige	58.919	-3,3 %
Mini-Selbständige***	43.720	1,0 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	15.199	-14,0 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	8.091	8,1 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

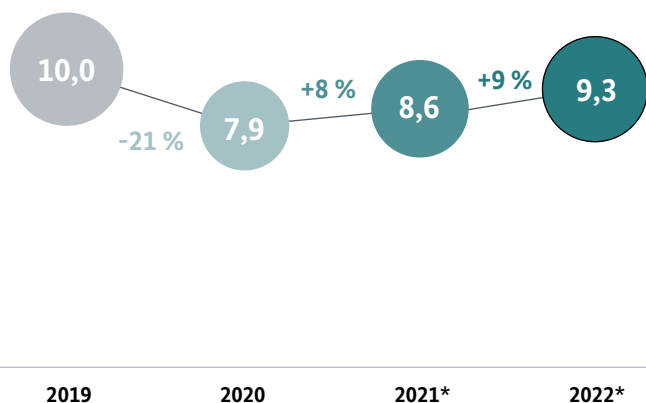


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Filmwirtschaft: Umsatzprognose 2022

Nach den Einschnitten 2020 und den bereits 2021 spürbaren Erholungstendenzen in der deutschen Filmwirtschaft ist 2022 mit einem weiteren Wachstum bei den Umsatzzahlen zu rechnen. Einer positiven Auftragslage im Produktionssektor stehen dabei die Auswirkungen des Fachkräftemangels sowie eine teilweise für 2023 befürchtete Rezession entgegen. Die Umsätze von Kinos und Filmverleihern steigen 2022 deutlich an, bleiben aber unter Vorkrisenniveau. Mit Umsätzen i. H. v. rund 9,3 Mrd. EUR wird das Vor-Corona-Umsatzniveau auch insgesamt noch nicht wieder erreicht.

Umsatzprognose für die Filmwirtschaft 2021/2022 in Mrd. EUR




Filmwirtschaft: Trends und Herausforderungen

Die Corona-Krise stellte die Filmwirtschaft in Deutschland vor große Herausforderungen, die sich weiterhin nachhaltig auf alle Bereiche der Branche auswirken.

Die Filmproduktionsbranche erwies sich durch die schnelle Adaption von Drehauflagen sowie unterstützende Maßnahmen von Bund und Ländern als resilient und profitiert weiterhin von einer hohen Auslastung. Das Wachstum wird jedoch gebremst

durch den Fachkräftemangel, der vor allem im Produktionsmanagement zu kritischen Personalengpässen führt.¹ Hinzu kommen stark steigende Energie- und Materialkosten, zudem wird teilweise eine Rezession und ein damit verbundener Auftragsrückgang befürchtet. Analog zur Produktionsbranche verringert sich auch die Wachstumsdynamik der technischen Dienstleister und Postproduktionsunternehmen zunehmend.³



„Dank der Absicherung eines Teils der Corona-Risiken durch den Ausfallfonds I und II von Bund und Ländern ist es der deutschen Filmproduktionswirtschaft 2021 gelungen, das Produktionsvolumen gegenüber 2020 deutlich auszubauen. Dennoch bleiben die Herausforderungen groß. Die stark steigenden Produktionskosten und ihre mangelnde Refinanzierung durch Sender und Streamer lassen die Branche mit Sorge in die Zukunft blicken.“

Björn Böhning,
Geschäftsführer der Allianz Deutscher
Produzenten – Film und Fernsehen e.V.²

Quellen:

- 1 EPI/Media Collective (2022)
- 2 Expertengespräch (11/2022)
- 3 VTFF (2022)

Für Kinobetriebe und Filmverleiher führte die Corona-Krise zu besonders einschneidenden und nachhaltigen Veränderungen. Zwar konnten Kinoschließungen durch die staatlichen Ausfallfonds weitgehend vermieden werden, jedoch wurden die Auswertungsfenster deutlich zugunsten von Streaming-Plattformen verschoben.⁴

Einer bisher verhaltenen umsatzseitigen Erholung stehen nun stark steigende Kosten für die energieintensiven Kinobetriebe gegenüber.

Im Home-Video-Markt wird das anhaltende Wachstum der Umsätze vor allem von Streaming-Plattformen getrieben, während sich der physische Markt weiterhin deutlich rückläufig entwickelt.⁷

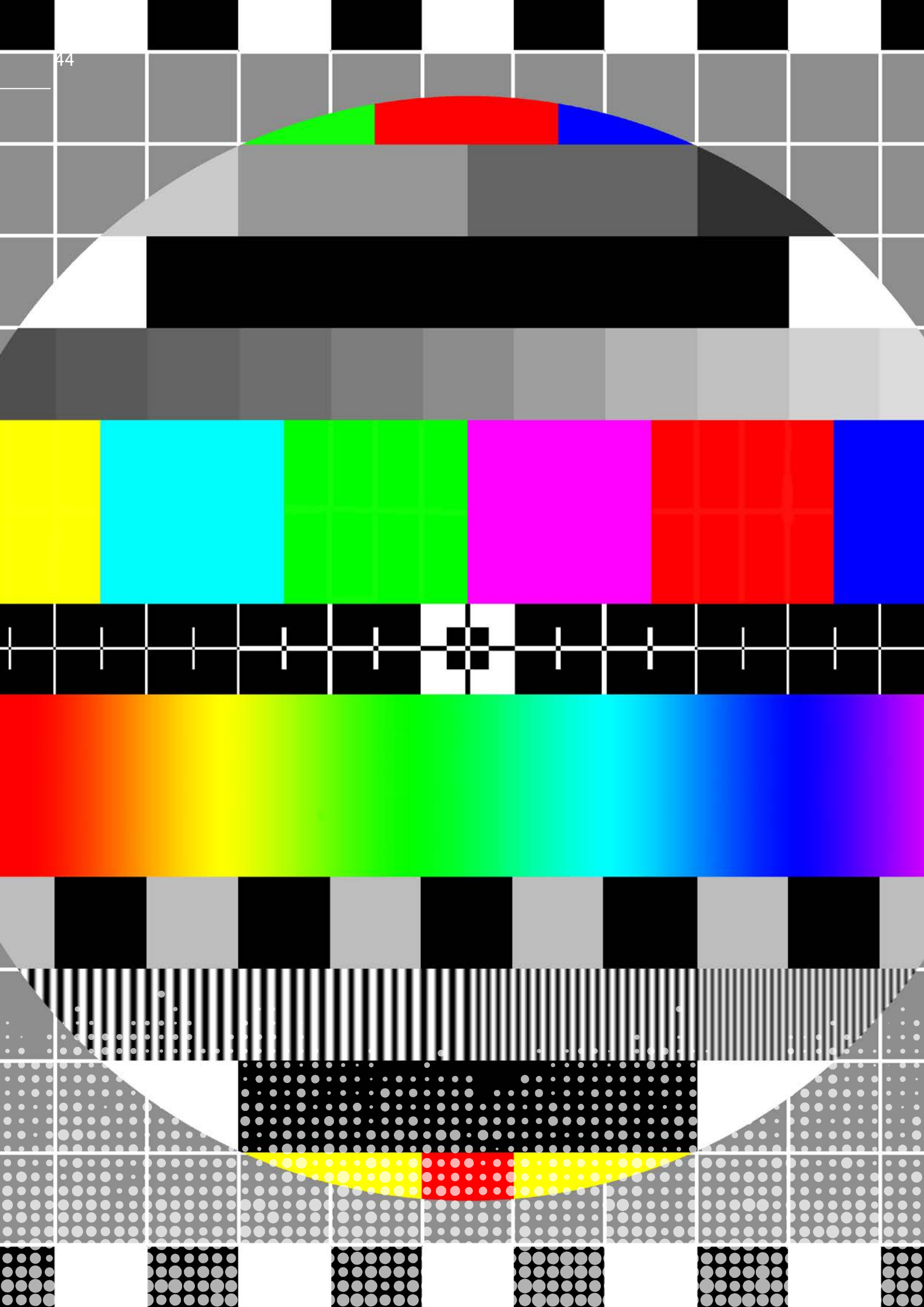
„Dem Kino stehen stürmische Zeiten bevor.“

Oliver Koppert,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Verbands der Filmverleiher e.V.⁵

„Zwar konnten wir 2021 gegenüber dem Vorjahr einen Besucheranstieg von 10,4 Prozent verzeichnen, lagen aber immer noch 64,5 Prozent hinter den Zahlen des Vor-Pandemie-Jahres 2019. Ein Teil der Besucherinnen und Besucher ist nach wie vor noch nicht zurückgekehrt. In Verbindung mit der aktuellen Energiesituation und den steigenden Kosten stehen die Kinos also weiterhin vor großen Herausforderungen.“

Christine Berg,
Vorstandsvorsitzende des Hauptverbands
Deutscher Filmtheater e.V.⁶

4 FFA (2022c)
5 Blickpunkt Film (2022)
6 Expertengespräch (11/2022)
7 FFA (2022d)



Rundfunkwirtschaft



Erwerbstätige 2021:

63.998

Umsatz 2021:

8,1 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

-2 Prozent

Rundfunkwirtschaft 2021 in Zahlen

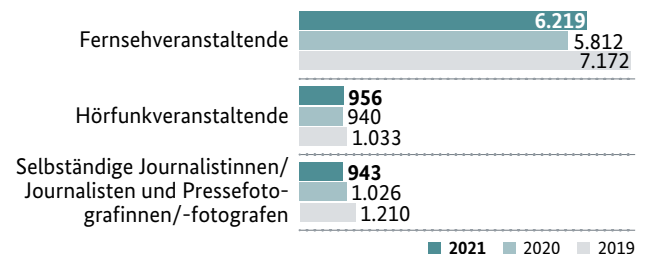
Nach den Umsatzeinbrüchen im Jahr 2020 erreichte die private Rundfunkwirtschaft im Jahr 2021 steigende Zahlen. Mit einem prognostizierten Gesamtumsatz von rund 8,1 Mrd. EUR betrug das Wachstum gegenüber 2020 rund 4 Prozent (2020: 7,8 Mrd. EUR). Das vorübergehende Marktwachstum resultierte aus der Erholung der Umsätze bei den privaten Fernseh- und Hörfunkveranstalter.

Weitere Umsatzverluste verzeichneten laut Prognose dagegen die selbständigen Journalistinnen und Journalisten sowie Pressefotografinnen und -fotografen (-8,1 Prozent). 2021 waren 63.998 Personen in der Rundfunkwirtschaft erwerbstätig. Gegenüber 2020 war die Zahl damit rückläufig, wobei die Anzahl der geringfügig Beschäftigten besonders stark zurückging (-8,6 Prozent gegenüber 2020).

Eckdaten zur Rundfunkwirtschaft in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	13.752	-1,8 %
Umsatz (in Mio. EUR)	8.118	4,4 %
Gesamterwerbstätige	63.998	-1,2 %
Kernerwerbstätige	38.590	-1,2 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	24.838	-0,8 %
Selbständige**	13.752	-1,8 %
Geringfügig Erwerbstätige	25.408	-1,3 %
Mini-Selbständige***	24.107	-0,9 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	1.301	-8,6 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	7.769	4,5 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

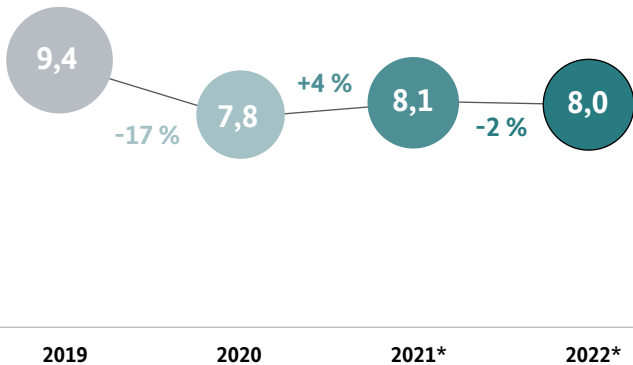


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Rundfunkwirtschaft: Umsatzprognose 2022

Nach den deutlichen Umsatzeinbrüchen im ersten Pandemie-Jahr waren in der Rundfunkwirtschaft 2021 Erholungstendenzen spürbar. Das Jahr 2022 wird die Branche jedoch voraussichtlich mit einem Umsatzrückgang abschließen. Grund sind vor allem die Rückgänge im Kerngeschäft Fernseh- und Hörfunkwerbung, die auch durch die Zugewinne im Streaming-Bereich nicht komplett aufgefangen werden können¹. Die Umsätze liegen damit 2022 nach der Prognose weiterhin deutlich unter Vor-Pandemie-Niveau.

Umsatzprognose für die Rundfunkwirtschaft
2021/2022 in Mrd. EUR




Quellen: Destatis 2022a, eigene Berechnungen Goldmedia
* Werte für 2021 und 2022 Goldmedia-Prognose
1 VAUNET (2022)

Rundfunkwirtschaft: Trends und Herausforderungen

Die deutsche Rundfunkwirtschaft war nach den Einschnitten durch die Pandemie durch zwischenzeitliche Erholungstendenzen im Werbemarkt und einen wachsenden Pay-TV- und Pay-Video-Markt gekennzeichnet. Ende 2022 steht die Branche vor starken Herausforderungen. So sind die Werbeumsätze im klassischen Rundfunkgeschäft rückläufig. Der Verband Privater Medien (VAUNET) erwartet für 2022 einen Rückgang der Werbeumsätze im Fernsehen um -6 Prozent und im Radio um

-3 Prozent. Auch die zweistellig wachsenden Werbeumsätze im Streaming-Bereich können diese Rückgänge nicht kompensieren.

Positive Tendenzen gibt es vor allem im Bereich der Bezahlangebote. Für Pay-TV wird ein Anstieg um rund 1 Prozent auf rund 2,3 Mrd. EUR erwartet. Die größten Zuwächse gibt es bei den kostenpflichtigen Video-on-Demand-Angeboten (Pay-VOD, +13 Prozent auf rund 2,8 Mrd. EUR). An dieser Ent-



„Die aktuellen Umsatzzahlen der Audio- und audiovisuellen Medien belegen die hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Branche. Sie zeigen aber auch Abhängigkeiten von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und lassen im Bereich der Werberefinanzierung Auswirkungen von Inflation und erwarteter Rezession erkennen.“

Frank Giersberg,
Geschäftsführer des VAUNET¹

wicklung partizipieren auch deutsche TV-Anbieter (bspw. die RTL Group mit RTL+, ProSiebenSat.1 mit Joyn PLUS+ und Sky u. a. mit WOW). Allerdings werden die größten Erlöse im deutschen Markt durch große internationale Anbieter (u. a. Amazon, Netflix, Disney und Apple) erzielt, die in weiten Teilen nicht in Deutschland versteuern.*

Der Wettbewerb durch die marktmächtigen internationalen Plattformen stellt daher eine wesent-

liche Herausforderung für die deutsche Rundfunkwirtschaft dar, die „mehr denn je auf einen regulatorisch fair ausbalancierten Wettbewerb [...] gegenüber globalen Tech-Plattformen angewiesen“¹ ist. Dies gilt auch für die privaten Radioanbieter, die durch den Wettbewerb mit den öffentlichen-rechtlichen Angeboten sowie den internationalen Anbietern zunehmend unter Druck stehen.



„Das private Radio in Deutschland befindet sich in einer kritischen Phase, in der sich seine wirtschaftlichen Perspektiven entscheiden werden. Das betrifft nicht nur die aktuellen Herausforderungen mit ihren weitreichenden Unsicherheiten, sondern auch ganz grundsätzlich die wirtschaftliche Lage von Radio und Audio im Markt – zwischen den ungleich stärkeren globalen Big-Tech-Plattformen und immer weiter expandierenden, aber gebührenfinanzierten, ARD-Audio-Angeboten.“

Marco Maier, Geschäftsführer Radio/Tele FFH und Vorsitzender des VAUNET-Fachbereichs Radio und Audio²

² Radioszene (2022)
 * Diese Zahlen sind daher nicht in den Umsatzzahlen des KKW-Monitorings enthalten, die auf der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamts basieren.



Markt für Darstellende Künste



Erwerbstätige 2021:

104.455

Umsatz 2021:

3,0 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+29 Prozent

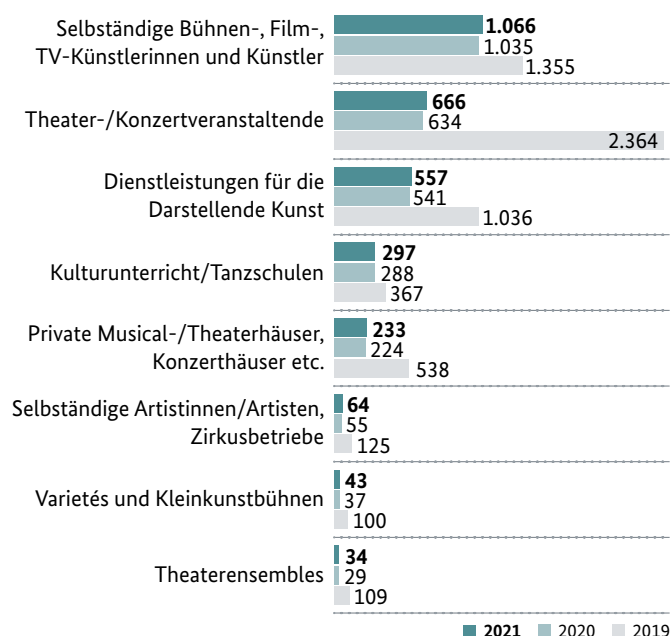
Markt für Darstellende Künste 2021 in Zahlen

Die Corona-Pandemie hatte besonders starke Auswirkungen auf den Markt für Darstellende Künste. Nach dem erheblichen Umsatzeinbruch von rund 53 Prozent im Jahr 2020 erfuhr die Branche 2021 ein leichtes Umsatzwachstum von 6 Prozent, mit Zuwächsen in jeder WZ-Klasse. Die Zahl der Erwerbstätigen sank 2021 im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 1,8 Prozent. Insgesamt waren somit 104.455 Personen im Markt erwerbstätig. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten sank um rund 10 Prozent (Stichtag: 30.06.2021).

Eckdaten zum Markt für Darstellende Künste in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	16.075	1,8 %
Umsatz (in Mio. EUR)	3.021	6,2 %
Gesamterwerbstätige	104.455	-1,8 %
Kernerwerbstätige	41.709	-1,9 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	25.634	-4,1 %
Selbständige**	16.075	1,8 %
Geringfügig Erwerbstätige	62.746	-1,8 %
Mini-Selbständige***	47.591	1,0 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	15.155	-9,6 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	2.770	6,2 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

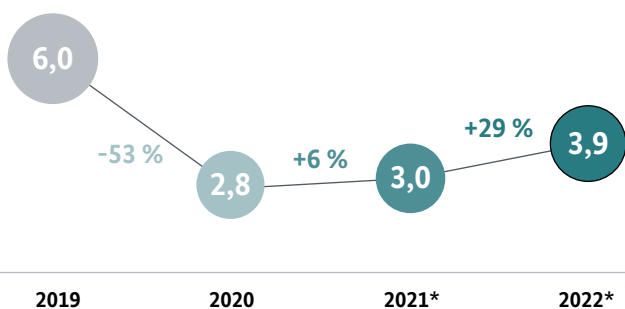


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Markt für Darstellende Künste: Umsatzprognose 2022

Mit Umsatzeinbrüchen von über 50 Prozent im Jahr 2020 war der Markt für Darstellende Künste am stärksten von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Für 2021 wird ein Umsatz von rd. 3 Mrd. EUR (+6 Prozent) prognostiziert. 2022 wird ein weiteres Wachstum um 29 Prozent auf rund 3,9 Mrd. EUR erwartet. Voraussichtlich wird der Markt somit trotz Erholung auch 2022 noch nicht annähernd wieder das Vorkrisenniveau erreichen.*

Umsatzprognose für den Markt für
Darstellende Künste 2021/2022, in Mrd. EUR




Markt für Darstellende Künste: Trends und Herausforderungen

Nach zwei Jahren Pandemie waren volle Häuser und ausverkaufte Veranstaltungen 2022 vielerorts noch nicht zu verzeichnen. Die erhofften Nachholeffekte bleiben häufig aus, das Publikum ist vorsichtiger geworden und kommt nicht so zahlreich wie früher. In manchen Bereichen sind die Besuchszahlen im Vergleich zu vor der Pandemie um 50 Prozent gesunken.¹ Laut Deutschem Bühnenverein werden weniger Abonnements verkauft,

der Vorverkauf läuft schleppend und es wird eher kurzfristig entschieden. Das Niveau des Kartenverkaufs vom Herbst 2019 wurde deutlich unterschritten.

Perspektivisch könnte die Nachfrage nach Theaterbesuchen weiter zurückgehen.



„Was zwei Trends zu sein scheinen, die sich doch bundesweit beobachten lassen: dass vor allen Dingen älteres Publikum ausbleibt und dass die Menschen kurzfristig kaufen. Also dass das Abonnement, das seit Jahren schon rückgängig ist, auch weiter rückläufig ist.“

Claudia Schmitz,
Geschäftsführende Direktorin
des Deutschen Bühnenvereins²

„Es steht zu befürchten, dass die Nachfrage nach Theatern weiter zurückgeht.“ „Erst recht angesichts der unklaren Entwicklung des Pandemiegeschehens mit einer potenziellen weiteren Maskenpflicht. Die allgemeine Kostensteigerung und Energiekrise tun ihr Übriges.“

Birgit Mandel,
Professorin für Kulturvermittlung und Kulturmanagement an der Universität Hildesheim¹

Quellen:

- 1 NDR.de (2022)
- 2 dpa (2022b)

Während die ersten und unmittelbaren Auswirkungen über das Instrument der Kurzarbeit sowie über verschiedene Förderprogramme weitgehend aufgefangen werden konnten, steht die Kulturbranche insbesondere im Bereich der Darstellenden Künste vor den nachhaltigen gesellschaftlichen Folgen der Pandemie.

Die Folgen der Pandemie werden noch deutlich verstärkt durch die direkten und indirekten Effekte der Energiekrise, u.a. durch die niedrigen Budgets der Besucherinnen und Besucher.



„Perspektivische Folgen sind schon in Sicht: Angespante öffentliche Haushalte treffen auf Bühnen, die sich erst wieder ganz in die gesellschaftliche Wahrnehmung zurückarbeiten müssen und auf diesem Weg das klare Bekenntnis der Kulturpolitik benötigen.“

Claudia Schmitz,
Geschäftsführende Direktorin
des Deutschen Bühnenvereins³

„Die Herausforderung für den Kulturbereich besteht in der Dopp- lung der Krisen: Corona und Ener- gie. Die Rücklagen sind aufge- braucht, die Möglichkeiten, Energie einzusparen, sind oftmals begrenzt.“

Olaf Zimmermann,
Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats⁴

³ Deutscher Bühnenverein (2022)

⁴ Deutscher Kulturrat (2022)



TR PI

Designwirtschaft



Erwerbstätige 2021:

263.563

Umsatz 2021:

20,2 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+3 Prozent

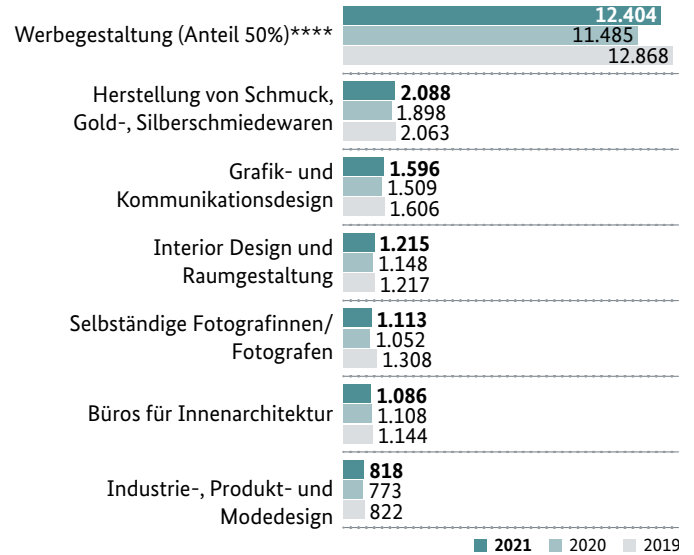
Designwirtschaft 2021 in Zahlen

In der deutschen Designwirtschaft wurde 2021 ein Gesamtumsatz von rund 20,2 Mrd. EUR generiert, das waren rund 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Den mit Abstand größten Umsatzanteil (61 Prozent) erwirtschaftete die Werbegestaltung mit 12,4 Mrd. EUR, die nach der Definition des KKW-Monitoring umsatzseitig zu 50 Prozent der Designwirtschaft zugerechnet wird. Die Zahl der Erwerbstätigen sank gegenüber dem Vorjahr leicht um rund 1 Prozent. Damit waren 2021 insgesamt 263.563 Personen in der Designwirtschaft erwerbstätig.

Eckdaten zur Designwirtschaft in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	52.139	-0,8 %
Umsatz (in Mio. EUR)	20.240	6,7 %
Gesamterwerbstätige	263.563	-1,1 %
Kernerwerbstätige	143.138	-0,6 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	90.999	-0,6 %
Selbständige**	52.139	-0,8 %
Geringfügig Erwerbstätige	120.425	-1,7 %
Mini-Selbständige***	72.268	-0,3 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	48.157	-3,8 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	10.193	6,3 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

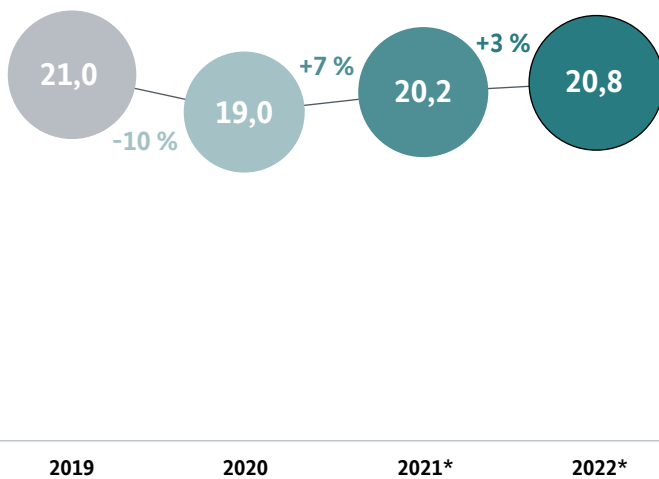


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz; **** Nach Definition der Designwirtschaft im Rahmen des Berichts wird die WZ 70.40.1 Werbegestaltung umsatzseitig zu 50 Prozent zugerechnet.

Designwirtschaft: Umsatzprognose 2022

Nach den Umsatzeinbrüchen um rund 10 Prozent im ersten Corona-Jahr 2020 und der deutlichen Markterholung 2021 wird die deutsche Designwirtschaft im Jahr 2022 mit rund 20,8 Mrd. EUR voraussichtlich wieder fast das Prä-Corona-Niveau von 2019 erreichen.

Umsatzprognose für die Designwirtschaft
2021/2022 in Mrd. EUR



Designwirtschaft: Trends und Herausforderungen

Die Erholung von den Einschnitten in der Pandemie und damit die Umsatzentwicklung ist in den einzelnen Wirtschaftszweigen der Designwirtschaft sehr unterschiedlich.



„Die Umsatzentwicklung der Designwirtschaft in 2021 und 2022 muss differenziert betrachtet werden; es gibt Gewinner und Verlierer. Manche Teilbranchen, wie z. B. Webdesign, Möbeldesign oder digitales Kommunikationsdesign, haben sich vom coronabedingten Umsatzrückgang schneller und stärker erholt als andere, wie etwa Modedesign. Die Designbranche ist in hohem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Auftraggeber und damit anderer Branchen abhängig. Eine Rezession wird die Designwirtschaft also sehr schnell spüren. Die Auftraggeber müssen umdenken und die Designer:innen von Anfang an in die Gestaltung der Transformationsprozesse auf Augenhöhe einbeziehen.“

Mara Michel,
Geschäftsführerin des VDMD – Netzwerk für
Mode- und Textil-Designer und
Vizepräsidentin des Deutschen Designtages¹

Innerhalb einzelner Wirtschaftszweige, bspw. im Industriedesign, ist vor allem der individuelle Umgang mit der Pandemie und den aktuellen Krisen entscheidend für den Geschäftsverlauf.

Die dramatischen Preissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln führen zwar bei vielen Endkunden zu deutlichen Einsparungen, jedoch ist bspw. der Markt für Luxus-Designüter davon scheinbar unberührt. Insgesamt führt die Entwicklung zu einer Zerteilung des Marktes für Schmuck und Kleidung.

„Sowohl Lieferkettenprobleme und dadurch bedingte Umsatzeinbußen bei den Auftraggebern als auch verzögerte Projekte durch verringerte persönliche Kontakte haben Industriedesignern viele Sorgen bereitet. Diese sind vom direkten Kontakt zu Auftraggebern und Anwendern abhängig. Wer flexibel auf Themen eingehen konnte, wie z. B. vermehrt auf Beratungsleistung zu nachhaltiger Produktgestaltung und -entwicklung gesetzt hat, war und ist Gewinner beider Krisen.“

Linda Ruth Schmidt,
Präsidentin des Verbands Deutscher
Industriedesigner e.V. (VDID)²

„Je teurer, desto besser, oder je billiger, desto besser. Aber die Mitte verschwindet.“

Gerd Müller-Thomkins,
Deutsches Modeinstitut (DMI)³

2 Expertengespräch (11/2022)

3 Tunk (2022)



Architekturmarkt



Erwerbstätige 2021:

181.322

Umsatz 2021:

13,8 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+2 Prozent

Architekturmarkt 2021 in Zahlen

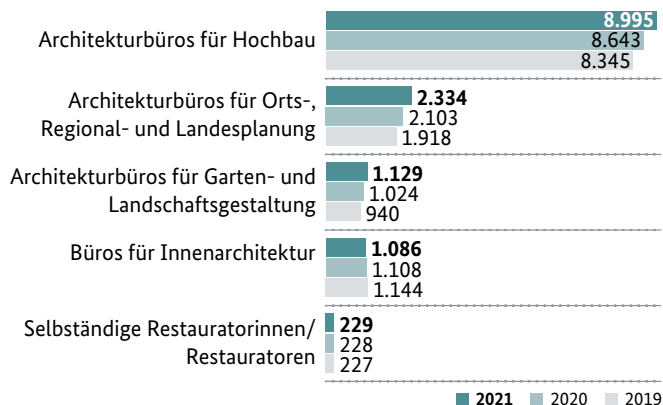
Im deutschen Architekturmarkt wurden 2021 insgesamt rund 13,8 Mrd. EUR Erlöst. Wie in den Vorjahren und trotz Pandemie wuchsen die Umsätze damit weiter, um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Architekturbüros für Hochbau generierten dabei mit 65 Prozent den Großteil der Umsätze. Umsatzeinbußen gegenüber 2020 hatten lediglich die Büros für Innenarchitektur zu verzeichnen (-2 Prozent).

Insgesamt waren 181.322 Personen im Architekturmarkt erwerbstätig. Die Zahl der Gesamterwerbstätigen stieg damit um 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wuchs dabei am stärksten um 3,6 Prozent.

Eckdaten zum Architekturmarkt in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	35.330	-1,3 %
Umsatz (in Mio. EUR)	13.772	5,1 %
Gesamterwerbstätige	181.322	2,0 %
Kernerwerbstätige	139.884	2,3 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	104.554	3,6 %
Selbständige**	35.330	-1,3 %
Geringfügig Erwerbstätige	41.438	1,0 %
Mini-Selbständige***	21.979	-0,6 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	19.459	2,8 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	8.061	5,0 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

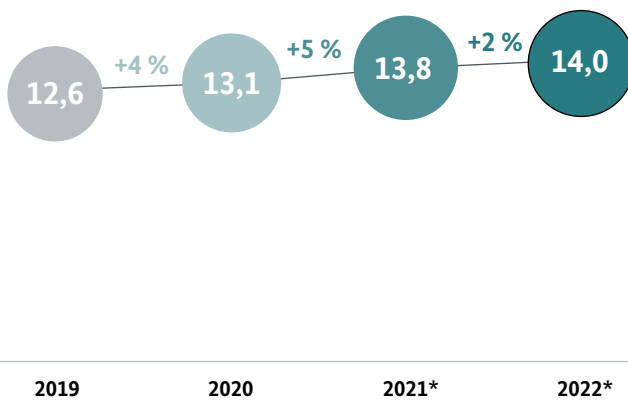


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Architekturmarkt: Umsatzprognose 2022

Der Architekturmarkt zeigte sich gegenüber der Pandemie in weiten Teilen resilient. Mit einer Prognose von +2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wird 2022 ein Umsatzvolumen von rund 14 Mrd. EUR erreicht. Angesichts stark gestiegener Baukosten, Lieferkettenprobleme, des Fachkräftemangels und steigender Zinsen könnte sich jedoch der bisherige Wachstumskurs in Zukunft abschwächen.

Umsatzprognose für den Architekturmarkt 2021/2022 in Mrd. EUR



Architekturmarkt: Trends und Herausforderungen

Die gesamte Baubranche ist 2022 im Zuge steigender Material- und Energiepreise sowie der deutlich gestiegenen Bauzinsen durch erhebliche Einschnitte gekennzeichnet, die sich u. a. in rückläufigen Investitionen¹ sowie zahlreichen Stornierungen von Bauprojekten äußern².

Architekturbüros in Deutschland sehen für ihre laufenden Geschäfte seit März 2022 einen deutlich rückläufigen Trend. Im September 2022 fiel der Geschäftsklimaindex für Architekturbüros auf 10,5 Punkte, im März lag er noch bei 27 Punkten. Im Juli und August sprachen die Architektinnen und Architekten noch mancherorts von einer Zunahme der Auftragsreserven, im September




Quellen:

- 1 vgl. z.B. dpa (2022a)
- 2 IFO Institut (2022)

nicht mehr. Ihren Auftragsbestand beurteilten die befragten Architektinnen und Architekten im Juni noch deutlich häufiger positiv als im Juli. Die Architekturbranche kann sich damit der Entwicklung im ebenfalls rückläufigen Bauhauptgewerbe sowie der allgemeinen Verschlechterung der konjunkturellen Lage in Deutschland nicht entziehen.³

Wichtiges Zukunftsthema im Architekturmarkt ist, auch vor dem aktuellen Hintergrund des Klimawandels, der Energiekrise und steigender Bauzinsen, das ökologische Bauen und Umbauen statt des Neubaus⁵.



„Die Umsätze im Jahr 2021 sind gestiegen. Gleiches gilt für den Auftragsbestand und die Beschäftigung. Es war also ein erfolgreiches Jahr. Grund sind die verstärkten Wohnungsbauvorhaben und Sanierungsanstrengungen hin zu einem klimaneutralen Gebäudebestand. Also eine Sonderkonjunktur. Die monatlich durchgeführten IFO-Umfragen zeigen jedoch, dass sich die Konjunktüreinschätzungen der Architekturbranche in 2022 Monat für Monat verschlechtert hat und 2023 eher Umsatzrückgänge erwartet werden.“

Dr. Philip Steden,
Bundesarchitektenkammer e.V.⁴

„Unsere Gebäude verbrauchen zu viel Energie, zu viel Material, zu viele Ressourcen. Das Bauen könnte nennenswert zur ökologischen Wende und zum Klimaschutz beitragen. Dazu müssen wir den Gebäudebestand erhalten und weiterentwickeln. Wir müssen wegkommen von einem linearen Prozess des Herstellens, Verwendens und Wegwerfens hin zu einem zirkulären Prozess.“

Dr. Thomas Welter, Geschäftsführer Bund
Deutscher Architekten (BDA)⁶

3 BAK (2022)
4 Expertengespräch (11/2022)
5 WDR (2022)
6 Expertengespräch (11/2022)



Pressemarkt



Erwerbstätige 2021:

218.013

Umsatz 2021:

26,7 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

-2 Prozent

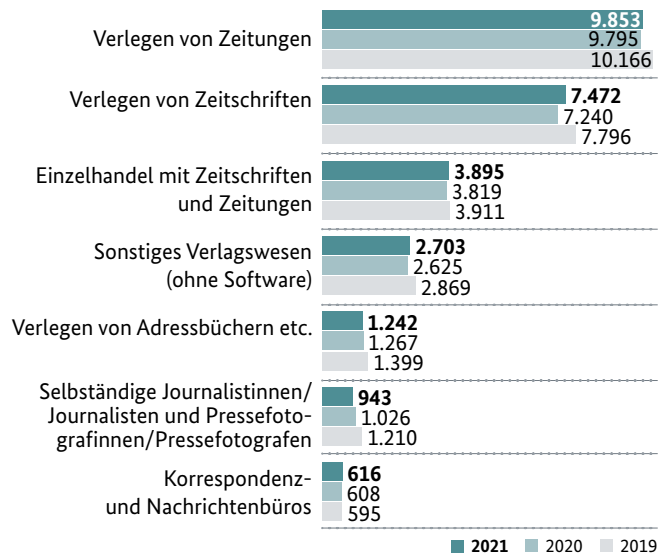
Pressemarkt 2021 in Zahlen

Im Jahr 2021 wurden im deutschen Pressemarkt insgesamt rund 26,7 Mrd. EUR umgesetzt, das entspricht einem leichten Wachstum von +1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Umsatzverluste verzeichneten die selbständigen Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen (-8 Prozent) sowie die Adressbuch-Verlage (-2 Prozent). Weiterhin rückläufig ist auch die Zahl der Erwerbstätigen: Insgesamt waren 218.013 Personen im Pressemarkt tätig, rund 6 Prozent weniger als 2020. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten sank am stärksten um 11 Prozent.

Eckdaten zum Pressemarkt in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	26.715	-1,5 %
Umsatz (in Mio. EUR)	26.725	1,3 %
Gesamterwerbstätige	218.013	-5,8 %
Kernerwerbstätige	128.066	-4,1 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	101.351	-4,8 %
Selbständige**	26.715	-1,5 %
Geringfügig Erwerbstätige	89.947	-8,1 %
Mini-Selbständige***	29.926	-0,9 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	60.021	-11,3 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	10.594	0,8 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

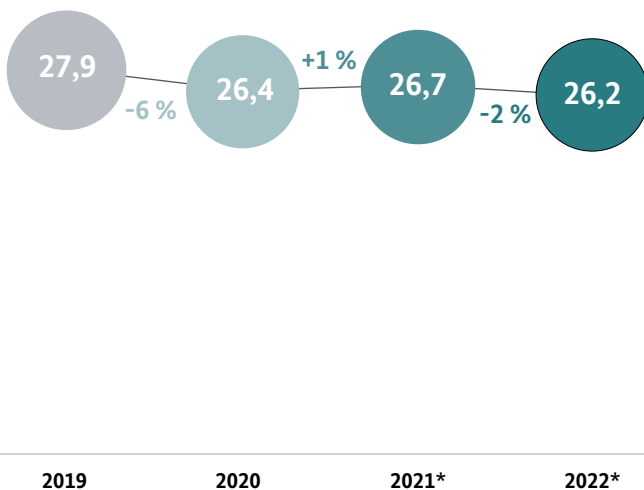


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Pressemarkt 2021: Herausforderungen, Trends und Prognose

Der Pressemarkt konnte sich nach den Umsatzeinbrüchen infolge der Corona-Pandemie von -6 Prozent (2020 gegenüber 2019) zwischenzeitlich stabilisieren, jedoch sind für 2022 wieder sinkende Zahlen zu erwarten. Die bereits vor der Pandemie langjährig rückläufigen Print-Auflagenzahlen sowie steigende Energie- und Papierpreise führen im Jahr 2022 zu Umsatzverlusten von voraussichtlich rund -2 Prozent.

Umsatzprognose für den Pressemarkt 2021/2022 in Mrd. EUR



Pressemarkt: Trends und Herausforderungen

Zwar gab es in der Zeitungsbranche nach den Einbrüchen im ersten Corona-Jahr tendenziell eine Markterholung vor allem durch wieder angestiegene Anzeigenerlöse¹, vor allem im Zeitschriftenmarkt zeichnet sich jedoch auch für 2022 und die folgenden Jahre eine äußerst negative Marktentwicklung ab. Bis 2024 sind laut einer Erhebung von 2021 rund ein Drittel der Zeitschriftentitel existenzgefährdet, darunter bis zu 80 Prozent der konfessionellen Medien, bis zu 30 Prozent der

Fachmedien-Titel sowie bis zu 20 Prozent der Publikumsmedien in Deutschland.² Die Situation hat sich 2022 noch einmal verschärft.

Nicht nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie, sondern auch die akuten politischen und wirtschaftlichen Krisen treffen den Pressemarkt unmittelbar, u. a. im Zuge des sinkenden Medienbudgets auf der Konsumentenseite sowie gesteigerter Kosten auf der Unternehmensseite.² Steigende



Quellen:

1 BDZV (2022a)

2 VDZ (jetzt MVFP) und Schickler Unternehmensberatung (2021)

Energie- und Papierpreise stellen für Verlage sowie kleine und mittelständische Betriebe der Branche eine Herausforderung dar. Dies betrifft vor allem die Produktion im Printbereich, der aufgrund seines nach wie vor großen Umsatzanteils essenziell für den Markt ist.

Der digitale Wandel nimmt auch im Pressemarkt zukünftig eine wichtige Rolle ein. Zeitungs- und Zeitschriftenhäuser setzen verstärkt auf digitale Angebote, Inhalte werden vermehrt digital als Paid-Content-Angebot oder E-Paper vermarktet.

Auf diesem Weg werden bereits erfolgreich Einnahmen erzielt, die die Einbußen aus dem Print-Segment bislang jedoch nicht ausgleichen können. Der Wandel gewinnt dennoch zunehmend an Tempo. Erstmals setzten die Zeitungsverlage 2021 mit ihren digitalen Angeboten mehr als 1 Mrd. EUR um. Mit 365 Mio. EUR stammte gut ein Drittel der Digitalerlöse aus dem Vertrieb von E-Paper-Exemplaren. Hinzu kamen noch 657 Mio. EUR andere digitale Umsätze.⁴

„Der Wirtschaftsstandort Deutschland nimmt Schaden, und mittendrin stehen wir: die deutschen Verlage. Uns trifft diese Entwicklung, lange bevor unsere Produkte bei einem verunsicherten Konsumenten landen – mitten in der Produktion. Wenn der Gaspreis um 1.000 Prozent explodiert und grafisches Papier um bis zu 200 Prozent teurer wird, zerstört das die Wirtschaftlichkeit vieler Produkte und damit in der Kombination oft ganze Verlage. Die Vielfalt an freien journalistischen Medien, die die unternehmerische Kraft der deutschen Verlagswelt in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat, ist in Gefahr.“

Philipp Welte,
Sprecher des Vorstandes des Medienverbands
der freien Presse (MVFP) und Vorstand von
Hubert Burda Media³

„Die Altersstruktur bestimmt den passenden Ausgabekanal. Was die ältere Zielgruppe bevorzugt als gedruckte Nachricht konsumiert, bekommen junge Menschen am liebsten als Podcast auf die Ohren. Für die Zeitungsverlage ist das eine gute Nachricht. Denn es zeigt, dass sie mit ihren Angeboten gedruckt und digital auf dem richtigen Weg sind.“

Katrin Tischer,
Geschäftsführerin Bundesverband Digital-
publisher und Zeitungsverleger (BDZV)⁵

3 MVFP (29. September 2022)

4 BDZV (2022a)

5 BDZV (2022b)



Werbemarkt



Erwerbstätige 2021:

255.030

Umsatz 2021:

29,7 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+3 Prozent

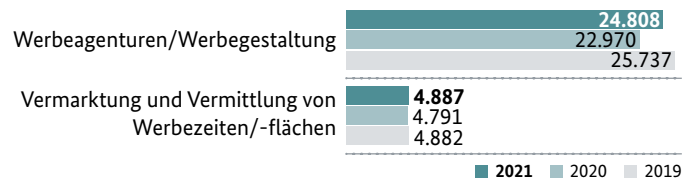
Werbemarkt 2021 in Zahlen

Der deutsche Werbemarkt verzeichnete 2021 ein Umsatzwachstum von 7 Prozent gegenüber 2020. Der Markt setzt sich aus nur zwei Wirtschaftszweigen zusammen (Werbeagenturen sowie Werbevermarkter), wobei die Werbeagenturen mit 24,8 Mrd. EUR rund 84 Prozent ausmachen. 2021 lag die Anzahl der Erwerbstätigen im Werbemarkt insgesamt bei 255.030 Personen, dies bedeutet einen Rückgang um 2 Prozent gegenüber 2020. Die Zahl der geringfügig Beschäftigten sank um fast 5 Prozent.

Eckdaten zum Werbemarkt in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	24.847	-1,5 %
Umsatz (in Mio. EUR)	29.695	7,0 %
Gesamterwerbstätige	255.030	-2,0 %
Kernerwerbstätige	149.155	-0,7 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	124.308	-0,5 %
Selbständige**	24.847	-1,5 %
Geringfügig Erwerbstätige	105.875	-3,8 %
Mini-Selbständige***	26.472	-0,8 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	79.403	-4,8 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	11.779	7,0 %

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

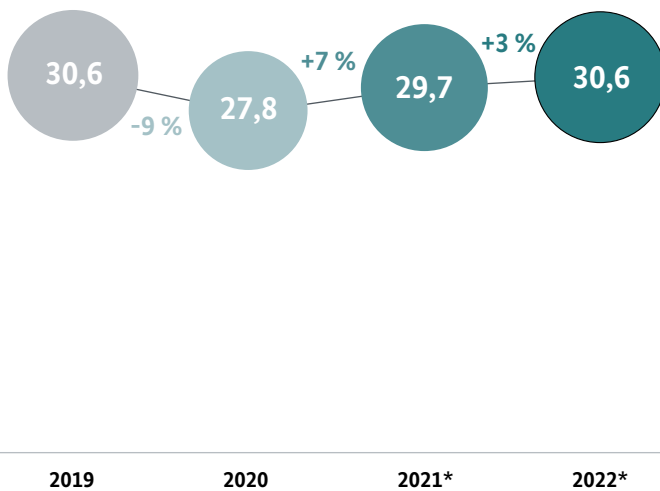


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Werbemarkt: Umsatzprognose 2022

Nach den Umsatzeinbrüchen um rund 9 Prozent im ersten Corona-Jahr 2020 setzte bereits 2021 eine deutliche Markterholung ein, die sich auch 2022 fortsetzt. Der deutsche Werbemarkt wird damit insbesondere aufgrund eines starken digitalen Wachstums voraussichtlich wieder Umsätze auf Prä-Corona-Niveau generieren.

Umsatzprognose für den Werbemarkt 2021/2022 in Mrd. EUR



Werbemarkt: Trends und Herausforderungen

Die weiter wachsende Online-Nutzung führte 2021 zu einem zweistelligen Wachstum digitaler Werbeformen^{1, 2}. Davon profitierten vor allem die großen, weltweit aktiven Plattformen. Der Printbereich konnte sich erholen, deutlich zulegen konnten auch TV/Bewegt看, die Außenwerbung und das

Kino. Auch Sponsoring wuchs mit der Rückkehr des öffentlichen Lebens im Sommer um rund zehn Prozent. Stark betroffen war 2021 noch das Segment der Werbeatikel sowie der Werbedruckbereich.²



„Wir sind erleichtert und zufrieden über das überwiegend gute Ergebnis unserer Branche in 2021 – ohne zu vergessen, wo wir herkommen, denn das Vorkrisenniveau konnten wir noch nicht komplett wieder erreichen.“

Andreas F. Schubert,
Präsident des Zentralverbands der
deutschen Werbewirtschaft (ZAW) e. V.²

Quellen:

- 1 ZAW (2022a)
- 2 ZAW (2022b)

Ein großes Problem der deutschen Werbewirtschaft ist der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel in den Agenturen. So fehlten Anfang 2022 allein bei 85 befragten Agenturen fast 1.500 Mitarbeitende, 2022 sind voraussichtlich weitere 2.000 Stellen unbesetzt.

Im Zuge des Ukraine-Krieges, der steigenden Inflation und der damit verbundenen sinkenden Konsumlaune und dem hohen Maß an Unsicherheit

bei Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Unternehmen sieht die Branche eine wachsende Gefahr für Werbeinvestitionen und die Wertschöpfung durch den Werbesektor von der Krise stark betroffen.² Die Werbeausgaben waren im dritten Quartal 2022 bereits signifikant gesunken, im Oktober 2022 lagen die Brutto-Werbependings laut Nielsen um 11,6 Prozent unterhalb des Vorjahresmonats.⁴

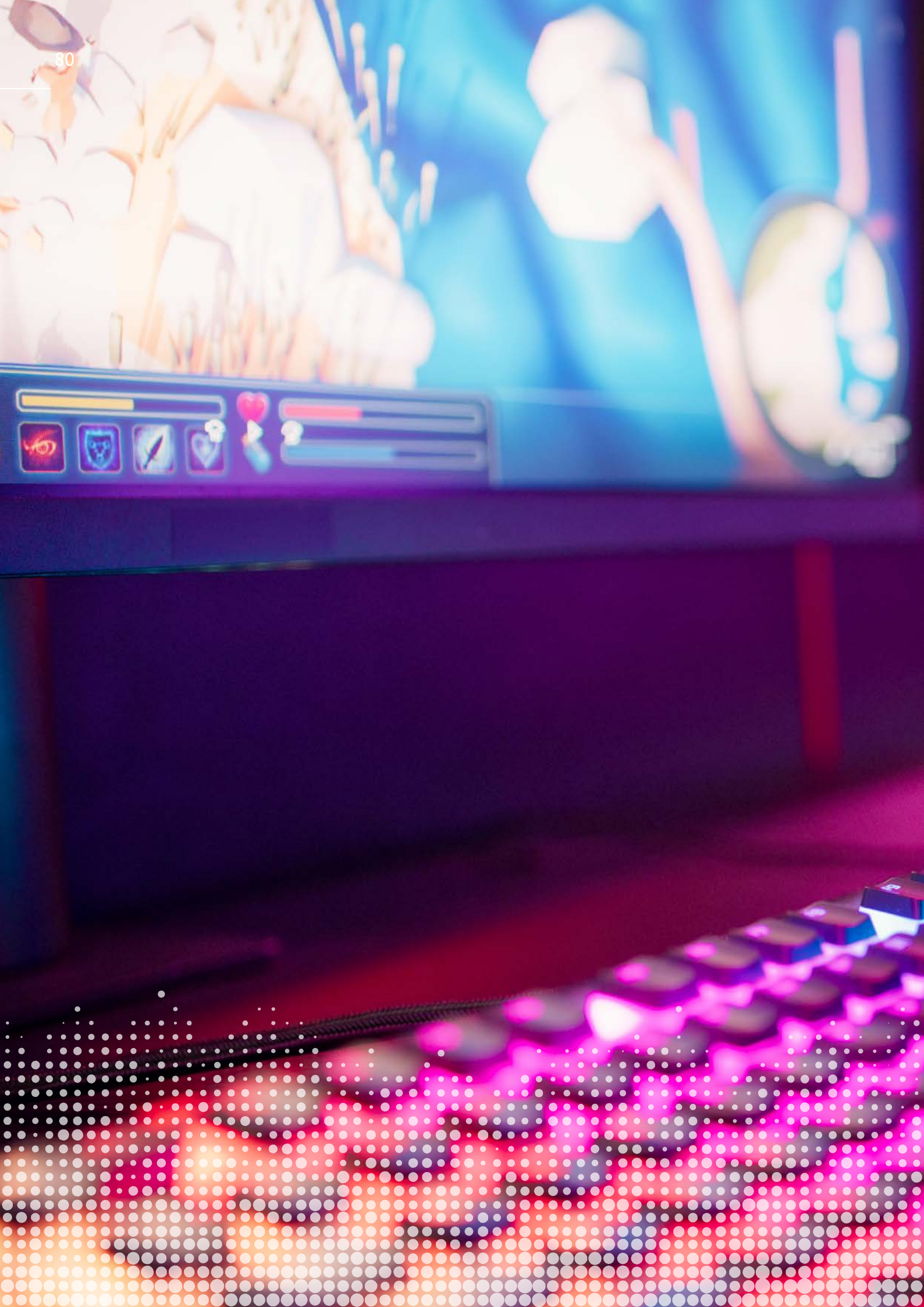
„Schon diese Zahlen alarmieren. Hochgerechnet ist sogar davon auszugehen, dass in der Agentur-Szene insgesamt tausende, wenn nicht gar mehr als zehntausend Mitarbeitende fehlen. Dies ist die augenblicklich größte gemeinsame Herausforderung der Agenturen in Deutschland. Für uns hat das Problem daher höchste Priorität und wir gehen es im Rahmen einer Offensive an – mit kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitäten.“

Larissa Pohl,
Präsidentin des Gesamtverbands
Kommunikationsagenturen GWA e.V.³

„Historisch hohe Energie- und Rohstoffpreise, Lieferkettenprobleme und rückläufiger Konsum belasten die Branche in 2022. Das Plus fällt geringer aus als benötigt. Hauptsächlich generiert durch digitale Werbung fallen die Zuwächse vor allem bei den Gatekeeperplattformen an. Negative Konjunkturaussichten, ungleiche Wettbewerbsbedingungen und drohende Werbeverbote: Wir blicken sehr besorgt auf 2023.“

Andreas F. Schubert,
Präsident des Zentralverbands der deutschen
Werbewirtschaft (ZAW) e.V.⁵

3 GWA (2022)
4 vgl. Horizont (2022)
5 Expertengespräch (11/2022)



Software-/Games- Industrie



Erwerbstätige 2021:

600.779

Umsatz 2021:

56,7 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+6 Prozent

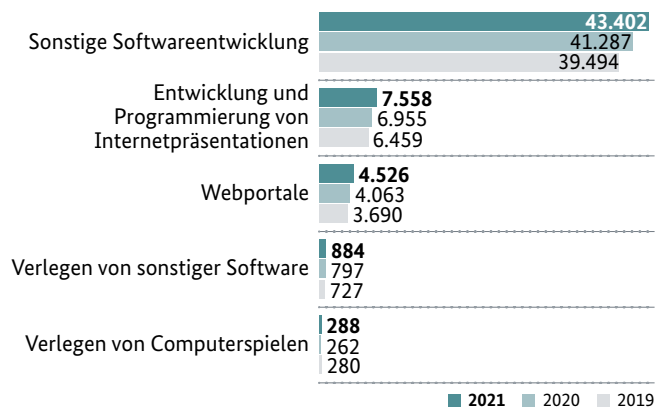
Software-/Games-Industrie 2021 in Zahlen

Im Jahr 2021 erwirtschaftete die Software-/Games-Industrie einen Umsatz von rund 56,7 Mrd. EUR, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Umsatzwachstum von über 6 Prozent. Die Branche bildet damit den größten Teilmarkt der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft. Der Anteil des Teilmarkts liegt bei über 30 Prozent aller Umsätze in der KKW. Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Software-/Games-Industrie lag 2021 bei 600.779 Personen und stieg somit um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Eckdaten zur Software-/Games-Industrie in Deutschland 2021*

Kategorie	2021*	Vergleich Vorjahr (%)
Anzahl der Unternehmen	41.255	2,6%
Umsatz (in Mio. EUR)	56.658	6,2%
Gesamterwerbstätige	600.779	5,3%
Kernerwerbstätige	520.031	5,5%
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	478.776	5,8%
Selbständige**	41.255	2,6%
Geringfügig Erwerbstätige	80.748	3,8%
Mini-Selbständige***	50.288	1,1%
geringfügig Beschäftigte (gB)	30.460	8,7%
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	40.861	6,1%

Umsatz nach WZ-Klassen 2019 – 2021 in Mio. EUR

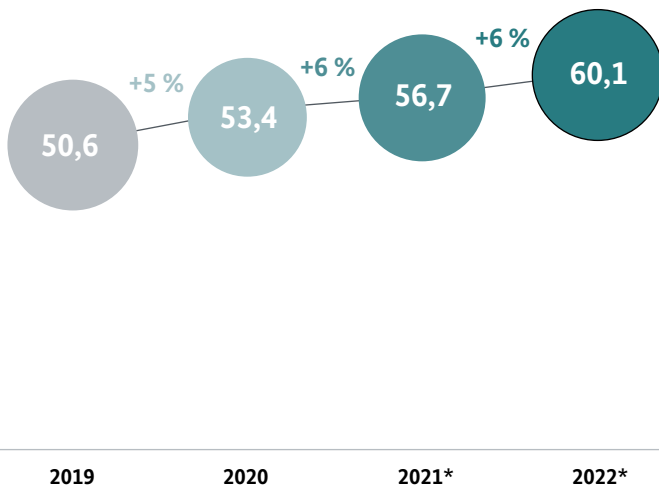


* teilweise eigene Berechnungen Goldmedia, nach: Destatis 2022a,b,c; Rundungsdifferenzen möglich; ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; *** Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz

Software-/Games-Industrie: Umsatzprognose 2022

Die Software-/Games-Industrie zeigte sich gegenüber der Pandemie weitestgehend resilient. Die Umsätze konnten entgegen dem Trend in nahezu allen anderen KKW-Teilmärkten auch im ersten Corona-Jahr um über 5 Prozent steigen. Auch für die Jahre 2021 und 2022 wird ein Umsatzwachstum von jeweils 6 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erwartet. Das Umsatzvolumen wird 2022 laut Prognose auf rund 60 Mrd. EUR wachsen.*

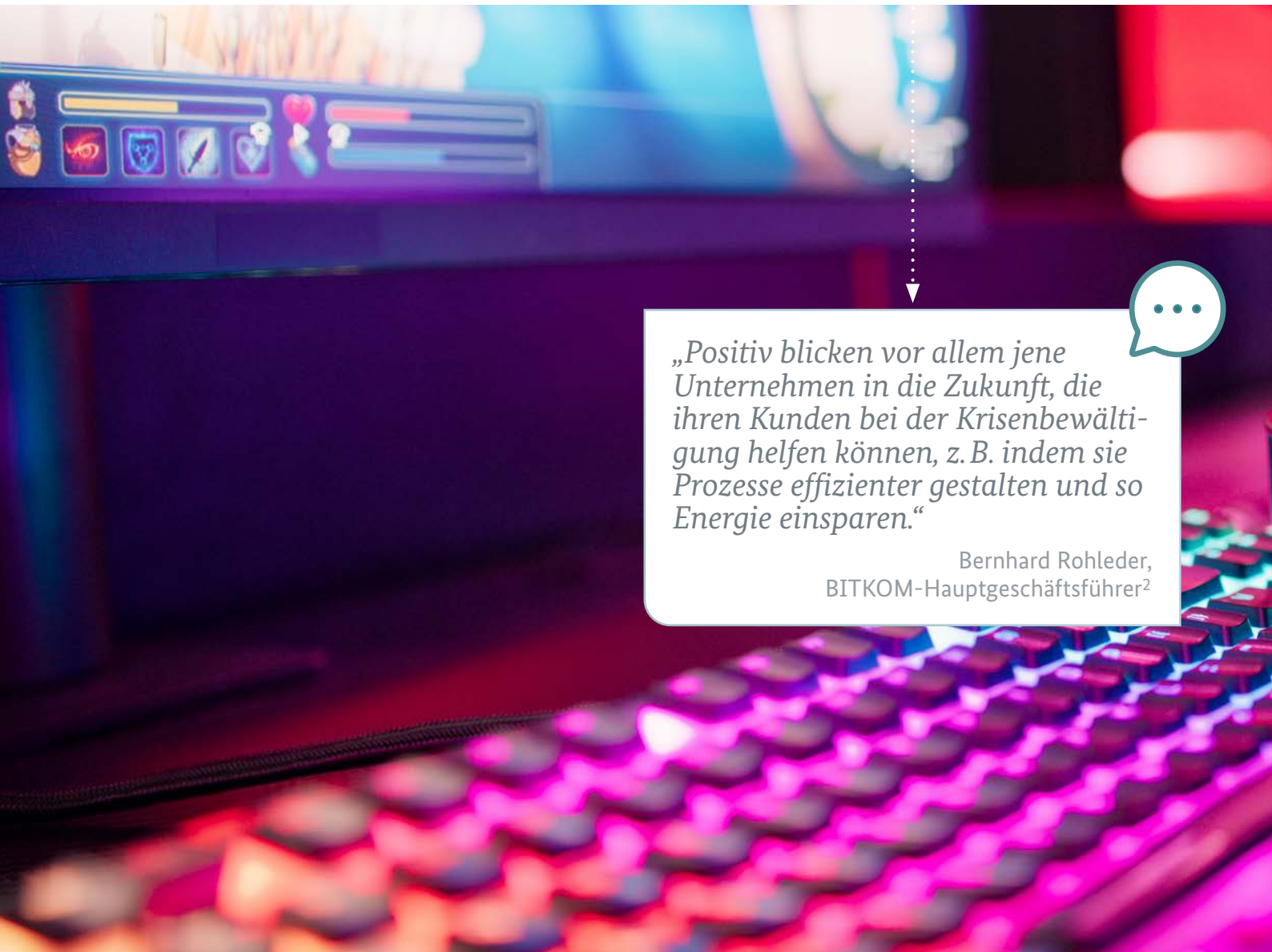
Umsatzprognose für die Software-/Games-Industrie 2021/2022, in Mrd. EUR



Software-/Gamesindustrie: Trends und Herausforderungen

Durch die Pandemie wurde ein Digitalisierungsschub ausgelöst, der positive Auswirkungen auf die gesamte Software- und Games-Industrie hatte. In der ohnehin wachstumsstarken IT-Branche, die 2022 voraussichtlich ein Umsatzwachstum von +6,7 Prozent verzeichnen kann, wächst der Softwaremarkt besonders stark. Der Markt wird 2022 insbesondere von der verstärkten Nachfrage im Cloud-Geschäft angetrieben.¹ Dennoch stellen akute politische und wirtschaftliche Krisen auch

für die Software- und Games-Industrie eine Herausforderung dar. Die Energiekrise und gesamtkonjunkturelle Unsicherheiten werden den starken Wachstumstrend der Branche voraussichtlich bremsen. Dennoch entstehen vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen auch Chancen für die Softwarebranche. Auch die IT-Sicherheit stellt einen wachsenden Markt mit starken Zukunftsperspektiven dar. Im Jahr 2022 wird demnach mehr Geld für IT-Sicherheit ausgegeben



„Positiv blicken vor allem jene Unternehmen in die Zukunft, die ihren Kunden bei der Krisenbewältigung helfen können, z. B. indem sie Prozesse effizienter gestalten und so Energie einsparen.“

Bernhard Rohleder,
BITKOM-Hauptgeschäftsführer²

Quellen:

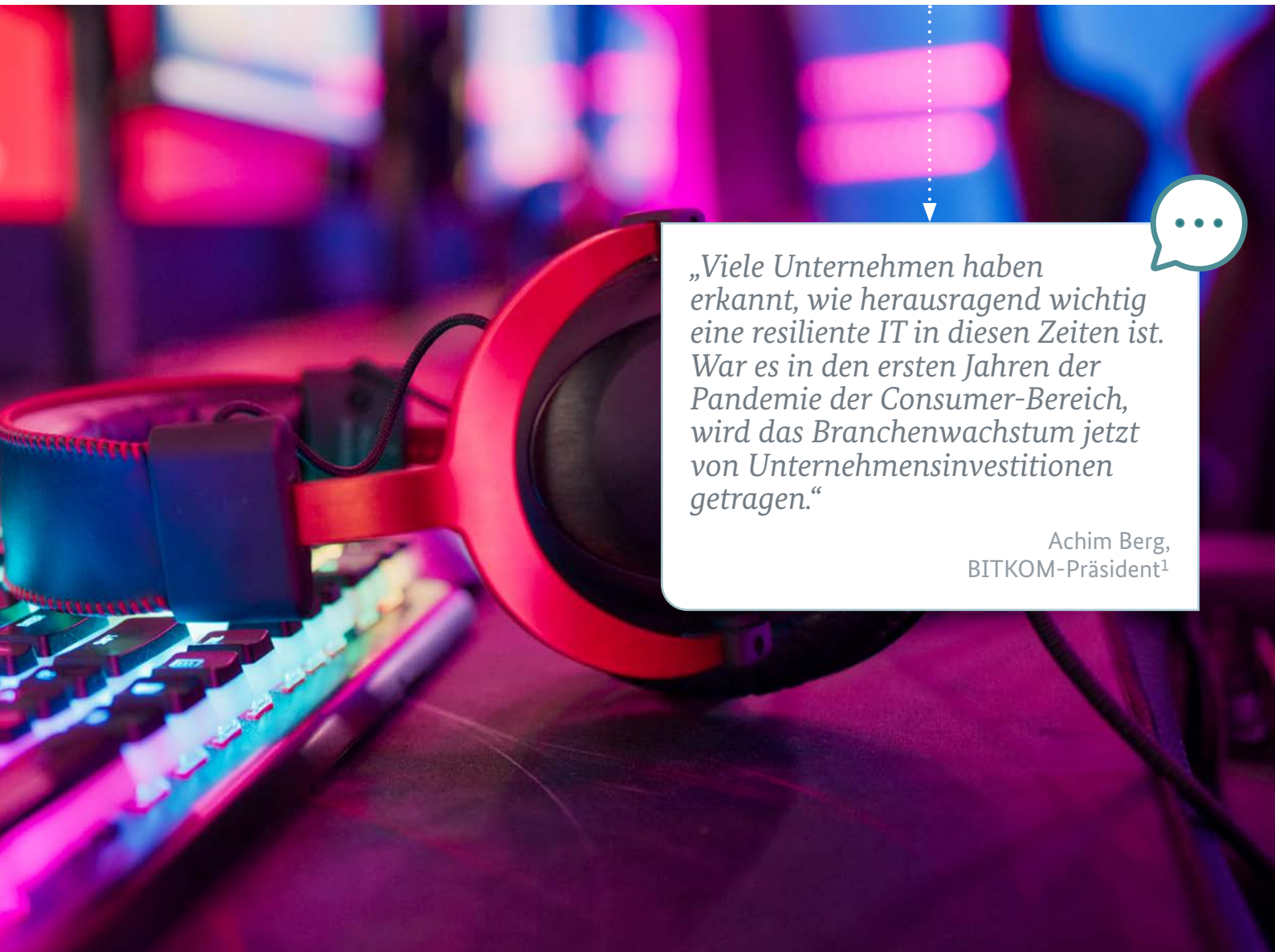
- 1 BITKOM (2022b)
- 2 BITKOM (2022c)

als je zuvor, und auch in den kommenden Jahren kann mit steigenden Ausgaben gerechnet werden. So werden bis 2025 voraussichtlich mehr als 10 Mrd. EUR für Hardware, Software und Dienstleistungen im Bereich der IT-Sicherheit ausgegeben.³ Der Markt für IT-Sicherheit wächst mit dem Bewusstsein um die Bedrohung durch Cyberattacken.

Der nach Umsatz größte KKW-Teilmarkt „Software-/Games-Industrie“ umfasst neben der Entwicklung und dem Vertrieb von Computer- und Videospiele u. a. auch die Erstellung und den Ver-

trieb von Software sowie von Internetpräsentationen und den Betrieb von Webportalen.

Eine differenziertere Abgrenzung und Darstellung des Games-Marktes ist auf Basis amtlicher Daten allerdings nicht möglich (vgl. auch Monitoringbericht 2020 Langfassung, S. 61ff. sowie Monitoringbericht 2021, S. 84ff.). Spezifische Entwicklungen im Games-Markt werden daher separat im nachfolgenden Abschnitt im Rahmen einer Sonderanalyse dargestellt, die in ihrer Systematik erstmals an die KKW-Teilmärkte angeglichen wurde.



„Viele Unternehmen haben erkannt, wie herausragend wichtig eine resiliente IT in diesen Zeiten ist. War es in den ersten Jahren der Pandemie der Consumer-Bereich, wird das Branchenwachstum jetzt von Unternehmensinvestitionen getragen.“

Achim Berg,
BITKOM-Präsident¹



Sonderanalyse Games-Markt



Erwerbstätige 2022:

13.338

(Stand: 09/2022)

Umsatz 2021:

3,7 Mrd. EUR

Umsatzprognose 2022:

+2 Prozent

Games-Markt 2021/2022 in Zahlen

Auf Basis amtlicher Daten ist eine differenzierte Darstellung des Games-Marktes schwer möglich. Aus diesem Grund werden verschiedene andere, nicht amtliche Quellen und Erhebungen herangezogen, um eine realitätskonforme Abbildung des Wachstumsmarktes Games zu ermöglichen. Der Gesamtunternehmensumsatz der deutschen Games-Branche lag 2021 bei rund 3,74 Mrd. EUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (3,60 Mrd. EUR) um 3,8 Prozent gewachsen. Hierbei handelt es sich um die Umsätze der deutschen Games-Unternehmen im sogenannten erweiterten Kernmarkt (Entwickelnde, Publisher sowie auf Games spezialisierte Dienstleistende). Zahlenmäßig bestimmen viele kleine Unternehmen die Branchenstruktur. Der Großteil der Branchenumsätze wird hingegen von wenigen großen Unternehmen, mit ausländischen, international agierenden

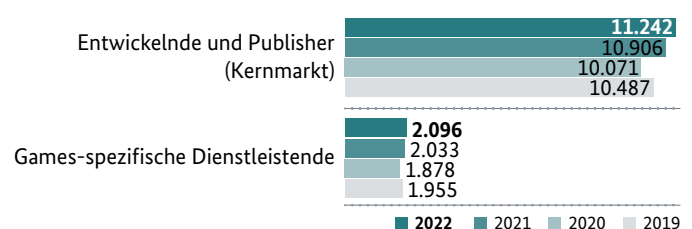
Mutterkonzernen, realisiert – insbesondere durch Aktivitäten im Bereich Publishing.

Unternehmens- und Erwerbstätigenzahlen zur Games-Branche werden im Rahmen der games-map von Goldmedia in Kooperation mit dem game-Verband erhoben. Im September 2022 waren demnach 1.053 Unternehmen mit insgesamt 13.338 Erwerbstätigen im deutschen Games-Markt tätig. Den Kernmarkt bilden mit rund 84 Prozent Entwickler/Developer sowie Publisher/auf Games spezialisierte Distributoren und Plattformen. Dienstleistende, die Games-spezifische Dienstleistungen für die Branche erbringen (wie bspw. Animation/Grafik, Audio/Sound, Engine, QA-Support, Lokalisierung, Tonstudios sowie E-Sport) sind zusätzlicher Teil des erweiterten Kernmarktes.

Eckdaten zum Games-Markt in Deutschland 2021/2022*

Kategorie	2021/ 2022*	Vergleich 2020/2021 (%)
Anzahl der Unternehmen	1.053	5,0 %
Umsatz (in Mio. EUR)*	3.737	3,8 %
Gesamterwerbstätige	13.338	3,1 %
Kernerwerbstätige	12.691	3,1 %
sv-pflichtig Beschäftigte (svB)	11.688	2,9 %
Selbständige**	1.053	5,0 %
Geringfügig Erwerbstätige	647	3,1 %
Mini-Selbständige***	97	5,0 %
geringfügig Beschäftigte (gB)	550	2,8 %
Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)****	2.695	3,8 %

Erwerbstätige nach Marktsegmenten 2019 – 2022*, in Mio. EUR

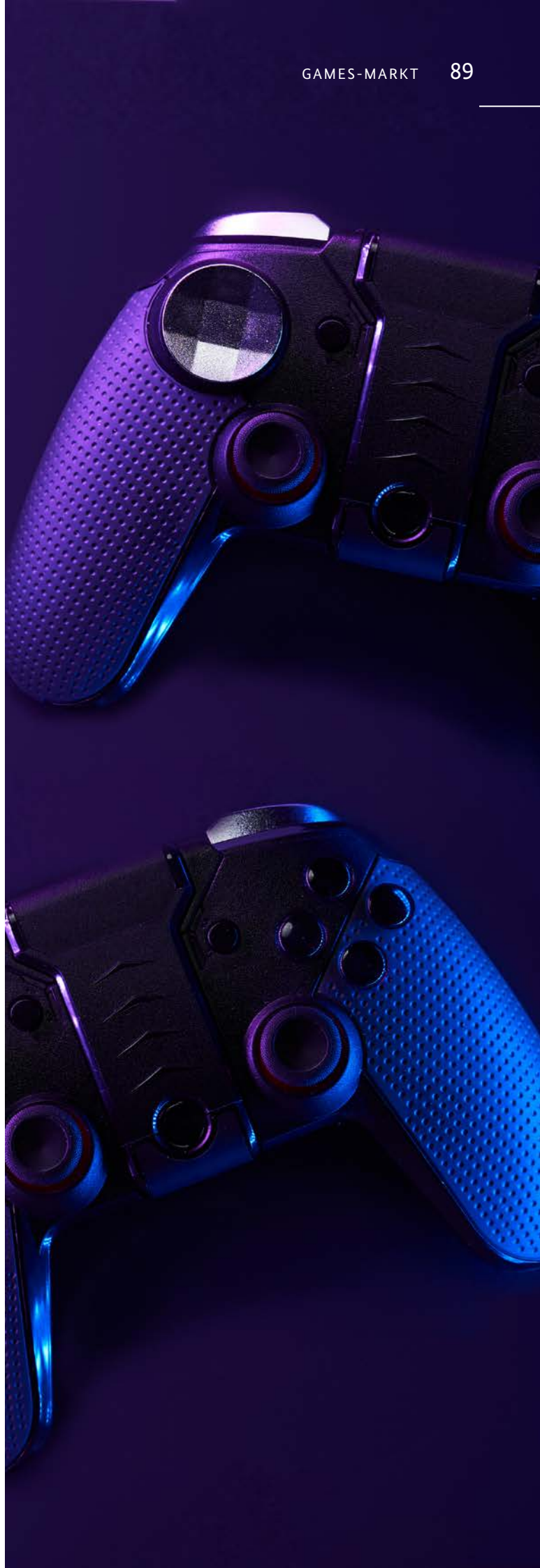
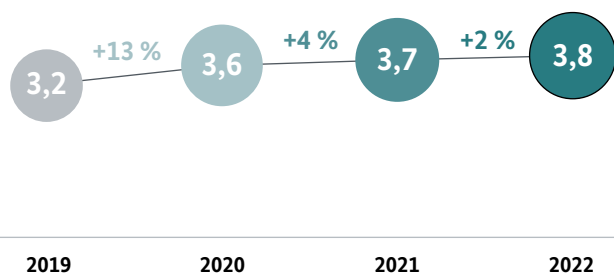


* eigene Berechnungen Goldmedia, Umsatz und BWS 2021; Zahl der Unternehmen und Beschäftigten Stand September 2022, Rundungsdifferenzen möglich, separate Umsatzdaten für die verschiedenen Marktsegmente liegen nicht vor, daher werden hier abweichend zu den sonstigen Teilmarktanalysen die Erwerbstätigenzahlen ausgewiesen
 ** Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige mit >22.000 EUR Jahresumsatz; ***Mini-Selbständige = Unternehmenssteuerpflichtige bis 22.000 EUR Jahresumsatz;
 **** Schätzung auf Basis der BWS in der gesamten Software-/Games-Industrie

GamesMarkt: Umsatzprognose 2022

Die deutschen Games-Unternehmen zeigten sich während der Pandemie sehr resilient und konnten an der insgesamt gestiegenen Nachfrage nach Games und entsprechender Hardware und den vor allem im ersten Pandemie-Jahr stark gewachsenen Endkundenumsätzen partizipieren. Nach einer weiteren sehr positiven Marktentwicklung 2021 zeichnete sich für 2022 bereits im ersten Halbjahr ein deutlich abgeschwächtes Wachstum ab.¹ 2022 werden die Unternehmen im deutschen Games-Markt (erweiterter Kernmarkt) voraussichtlich ein Umsatzvolumen von rund 3,8 Mrd. EUR erreichen.

Umsatzprognose für den Games-Markt 2021/2022 in Mrd. EUR



Games-Markt: Trends und Herausforderungen

Im Zuge der Corona-Pandemie erlebte die Games-Branche einen starken Aufschwung. Als wichtiges soziales Medium in Zeiten von Lockdowns und Isolation stieg der Anteil der Spielenden von 2019 bis 2022 um rund 6 Prozentpunkte auf rund 59 Prozent aller Deutschen. Games sind in Deutschland so beliebt wie noch nie zuvor.¹ Die wachsende Anzahl an Spielerinnen und Spielern bedeutet gleichzeitig auch wachsende Endkundenumsätze:

Der Umsatz mit dem einmaligen Kauf von Games ist tendenziell rückläufig, auch weil aufgrund des hohen technischen Aufwands sogenannte AAA-Spiele immer teurer und risikoreicher werden und daher die Zahl der veröffentlichten Titel sinkt. Hin-gegen zählen die sogenannten In-Game- und In-App-Käufe zu den stärksten Wachstumstreibern: Insgesamt wuchs der Umsatz hiermit 2021 um 30 Prozent. Erfolgreiche Spiele, die bereits eine Community aufbauen konnten, werden dabei

„So konnte der deutsche Games-Markt sein starkes Wachstum von 2020 eindrucksvoll fortsetzen. Der Umsatz mit Games und entsprechender Hardware stieg um 17 Prozent auf rund 9,8 Mrd. EUR. Bereits ein Jahr zuvor fiel das Wachstum mit 32 Prozent sehr hoch aus. Einer der Hauptgründe für die starke Zunahme ist die gestiegene Anzahl von Spielerinnen und Spielern.“

Felix Falk,
Geschäftsführer game – Verband der
deutschen Games-Branche e.V.²

Quellen:

- 1 game (2022d)
- 2 game (2022a)

deutlich länger mit Updates und neuen Inhalten versorgt als in der Vergangenheit. Hinzu kommt der anhaltende Trend zu Free-to-Play-Spielen: Der starke Umsatzanstieg von In-Game- und In-App-Käufen lässt sich auch auf immer größere Inhaltspakete zurückführen, die innerhalb der Titel verkauft werden. Dabei handelt es sich beispielsweise um sogenannte Battle- oder Season-Pässe, in denen neben zahlreichen kosmetischen Items auch teilweise komplett neue Kampagnen enthalten sind. Auch der Umsatz mit Mobile wächst weiterhin deutlich.³

Doch auch der Games-Markt bleibt nicht von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie aktuellen Krisenlagen verschont. Zukünftig ist zwar mit einem weiteren Wachstum des Marktes zu rechnen, dennoch ist das starke Wachstum der vergangenen Jahre im Jahr 2022 abgeflacht: Während die Endkundenumsätze im ersten Halbjahr 2021 noch um 22 Prozent anstiegen, waren es im gleichen Zeitraum ein Jahr später nur noch 2 Prozent.⁴



„Die langfristigen Effekte der Corona-Pandemie wie die zahlreichen Verschiebungen neuer Titel, Lieferengpässe und die allgemeine Eintrübung der wirtschaftlichen Aussichten hinterlassen auch im Games-Markt ihre Spuren. Nach dem besonders starken Wachstum der vergangenen zwei Jahre und im Vergleich zu der weit problematischeren Situation in vielen anderen Branchen steht der Games-Markt allerdings weiterhin gut da.“

Felix Falk,
Geschäftsführer game – Verband der
deutschen Games-Branche e.V.⁴

³ game (2022b)

⁴ game (2022e)



Aktuelle Situation im Bereich kreativer Fachkräfte



Ausgangspunkt, Definitionen und Vorgehensweise

Bis zur Covid-19-Pandemie waren die kreativen Berufsfelder durch ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum und zunehmende Fachkräfteengpässe geprägt.

Aktuell werden aus zahlreichen KKW-Branchen wiederum starke Engpässe bei der Besetzung von Stellen gemeldet¹. Einschränkungen bei den Wachstumsmöglichkeiten der Unternehmen und zunehmende Belastungen bei den Beschäftigten sind die Folge.

Im Folgenden wird die aktuelle Situation seit Beginn der Pandemie für die Fachkräfte in den kreativen Berufsfeldern dargestellt. Der Fokus liegt auf den kreativen Berufsfeldern, da hier die Kernfachkräfte der KKW zu finden sind und die KKW um die Beschäftigung dieser Fachkräfte mit Branchen außerhalb der KKW konkurriert.

Definitionen und Vorgehensweise

Kreative Berufe	Kreative Berufsfelder sind durch Anforderungen an kreative Fertigkeiten und Kenntnisse geprägt. Im Anhang des Monitoringbericht 2020 (Langfassung, S. 128) wurden diese Berufsfelder erstmals anhand der Klassifikation der Berufe (KldB) der Bundesagentur für Arbeit bestimmt. Diese Berufe sind im Fachkräftedossier des Kompetenzzentrums KKW zu Gruppen zusammengefasst worden (siehe Anhang).		
Fachkräfte	Niveau	Bezeichnung	Typische Qualifikation
	1	Helferin/Helfer	geringqualifiziert
	2	Fachkraft	Berufsausbildung (mind. zweijährig)
	3	Spezialistin/Spezialist	Fortbildungsabschluss oder Bachelor mit wenig Berufserfahrung
	4	Expertin/Experte	Diplom, Master oder Bachelor mit viel Berufserfahrung
Fokus der Analyse	Der Fokus dieser Untersuchung liegt auf Beschäftigten mit dem Mindestanforderungsniveau Fachkraft (Anforderungsniveau 2 = Fachkraft, 3 = Spezialistin/Spezialist oder 4 = Expertin/Experte gemäß den Anforderungsniveaus in der KldB, siehe Tabelle auf Folie 14 bzw. Burstedde et al., 2020). In den kreativen Berufen traf dies im März 2019 auf 98,2 Prozent der Beschäftigten zu (in der Gesamtwirtschaft auf 84,6 Prozent). Die Bundesagentur für Arbeit hat die Klassifikation der Berufsgruppen und die Zuordnung der Berufe zu Anforderungsniveaus im Jahr 2020 geringfügig angepasst. Die Anpassungen betreffen aber vornehmlich Bereiche außerhalb der kreativen Berufsfelder.		
Indizien zur Beurteilung der Arbeitsmarktentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Beschäftigtenzahlen • Entwicklung der Entgelte für Beschäftigte • Entwicklung der Anzahl der gemeldeten offenen Stellen • Entwicklung des Verhältnisses der Zahl der Arbeitslosen pro 100 gemeldete Stellen • Entwicklung des Verhältnisses von gemeldeten offenen Stellen pro 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 		

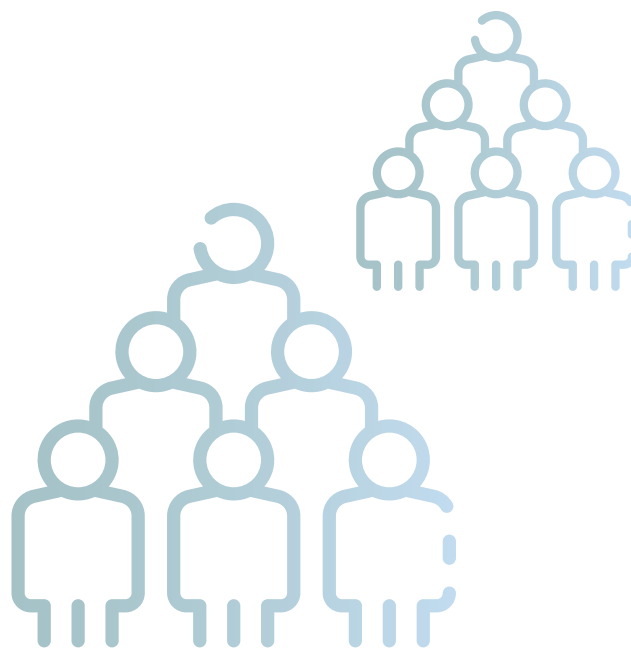
Quellen:

¹ vgl. hierzu EPI (2022); Backstage Pro (2022); game-Verband (2022); BITKOM (2022); Prof. Rüdiger Wink (HTWK Leipzig); Kompetenzzentrum Kultur und Kreativwirtschaft (2021b); Burstedde, A. et al. (2020)

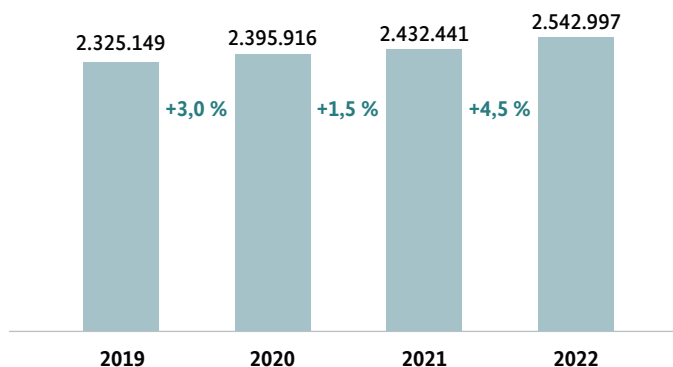
Fachkräfte-Beschäftigtenzahlen

Die Beschäftigung der Fachkräfte (Niveau: Fachkraft, Spezialistin/Spezialist oder Experte/Expertin) in den kreativen Berufsfeldern ist zwischen 2019 und 2022 überdurchschnittlich gewachsen.

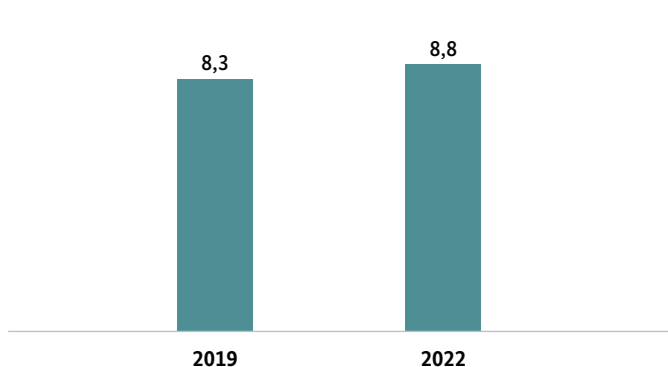
Auch in den Pandemie-Jahren wuchs die Beschäftigtenzahl der Fachkräfte in den kreativen Berufsfeldern bundesweit überdurchschnittlich. Die Dynamik nahm zwischen 2020 und 2021 während der Pandemie zwar ab, dennoch gab es mit +1,5 Prozent ein weiteres Wachstum. Zahlreiche kreative Berufsfelder, insbesondere im Zusammenhang mit einer weiteren Digitalisierung kreativer Aktivitäten, gewannen während der Pandemie zusätzlich an Bedeutung und konnten daher Beschäftigungsverluste in Berufsfeldern mit starker Abhängigkeit von physischer Präsenz ausgleichen.



Anzahl der svB in kreativen Berufsfeldern mit Mindestniveau Fachkräfte 2019 – 2022 (jeweils 31.03.)



Anteil der svB Fachkräfte in kreativen Berufsfeldern an der Gesamtzahl der svB Fachkräfte, in % 2019 – 2022 (jeweils 31.03.)

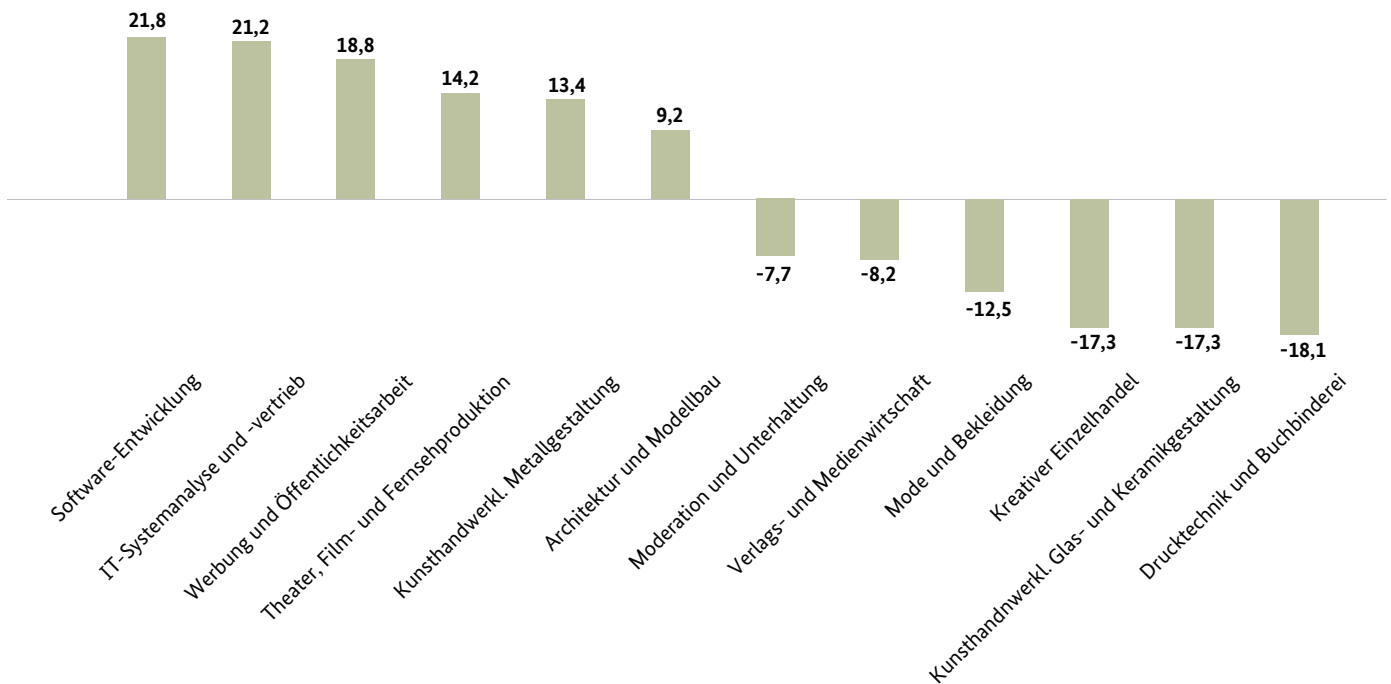


Fachkräfte-Beschäftigtenzahlen

Innerhalb der kreativen Berufsfelder ist die Entwicklung der Fachkräftebeschäftigung sehr unterschiedlich und reicht von starkem Wachstum (21,8 Prozent im Bereich Software und Program-

mierung) bis zu starkem Rückgang (-18,1 Prozent im Bereich Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei).

Veränderungsraten der svB-Fachkräftebeschäftigung in bestimmten Berufsgruppen 2019 – 2022 (jeweils 31.03.), in %

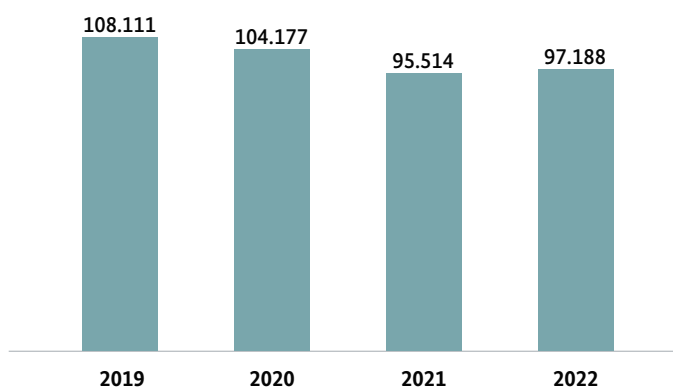


Quellen: Bundesagentur für Arbeit 2022; Prof. Rüdiger Wink (HTWK Leipzig)

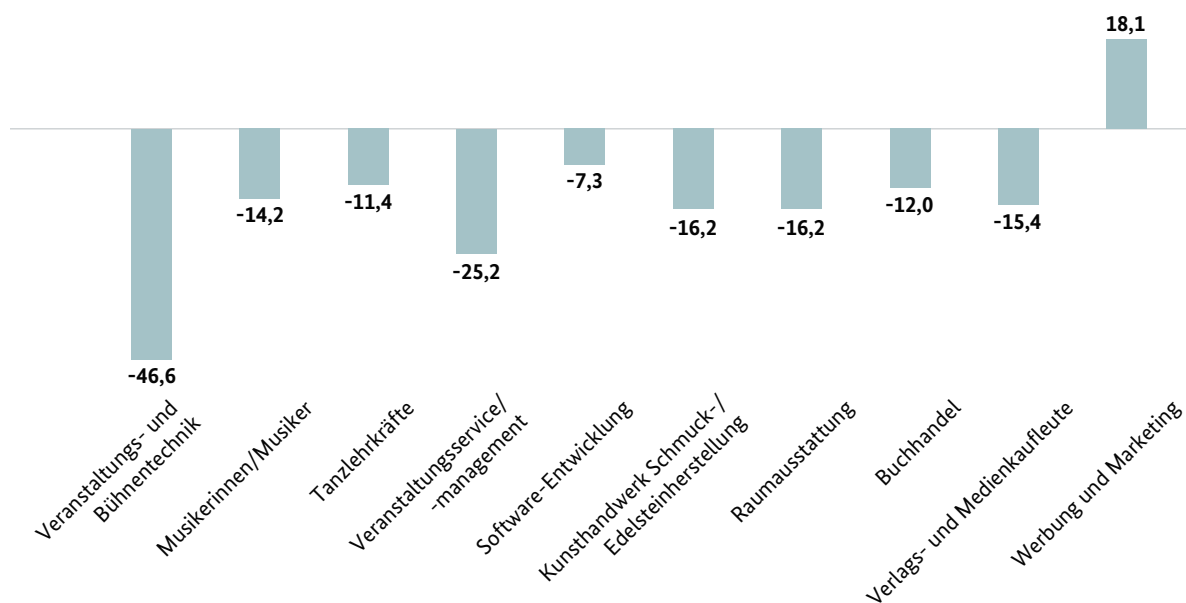
Die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (agB) in den kreativen Berufsfeldern sank (im Gegensatz zu den svB) zwischen März 2019 und März 2021 und stieg bis März 2022 nur leicht an. Besonders starke Einbußen im Vergleich März 2019

zu März 2022 finden sich in den Berufen Veranstaltungs- und Bühnentechnik, Veranstaltungsservice, Kunsthandwerk und Darstellende Künste. Lediglich im Bereich Werbung und Marketing gab es steigende Zahlen.

Zahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Fachkräfte in kreativen Berufsfeldern, 2019 – 2022 (jeweils 31.03.)



Veränderungen der Zahl ausschließlich geringfügig beschäftigter Fachkräfte in ausgewählten kreativen Berufsgruppen, 2019 – 2022 (jeweils 31.03.), in %



Fachkräfte: Entgelte

Ein starker Anstieg der Entgelte bei nur geringer Inflation im Untersuchungszeitraum signalisiert Reaktionen der Unternehmen auf wahrgenommene Knappheit der Fachkräfte. Das Medianentgelt liegt im Bereich kreativer Berufsfelder seit Jahren höher als bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zudem wuchs das Medianentgelt im Bereich kreativer Berufsfelder zwischen 2019 und 2021 mit 4,8 Prozent stärker als bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (3,4 Prozent).

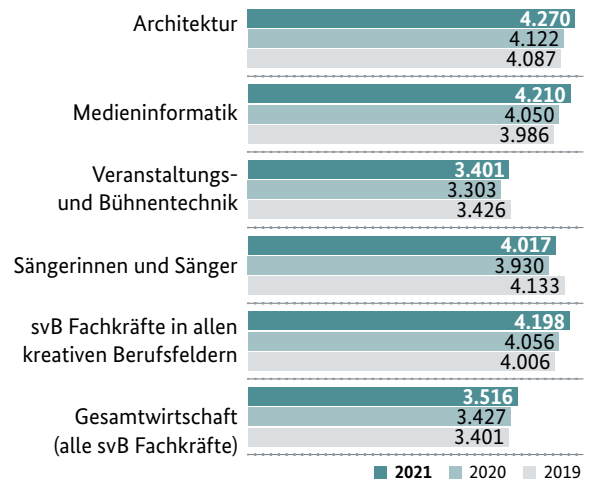
Aber auch im Bereich kreativer Berufsfelder gibt es Berufe, in denen das Medianentgelt zumindest zwischen 2019 und 2020 sank, und Berufe mit Entgeltwachstum auch in diesem Zeitraum. Ein sinkendes Medianentgelt zumindest zwischen 2019 und 2020 findet sich in Berufsfeldern mit eher negativer Beschäftigungsentwicklung in diesem Zeitraum (z. B. Sängerinnen/Sänger; Veranstaltungs- und Bühnentechnik).

Gemeldete offene Stellen

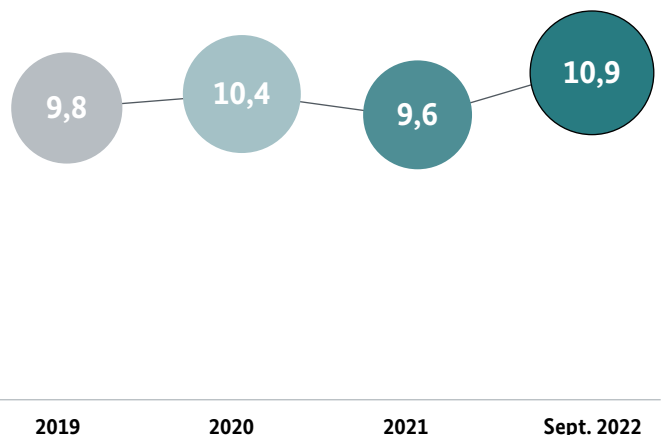
Datenbasis der gemeldeten offenen Stellen sind freiwillige Meldungen der Unternehmen bei der Bundesagentur für Arbeit. (Dies sind ca. 50 Prozent aller zu besetzenden Stellen nach Schätzungen des IAB.)

Mit 59.313 gemeldeten offenen Stellen für Fachkräfte betrug der Anteil der kreativen Berufsfelder an allen gemeldeten offenen Stellen für Fachkräfte unter den svB im September 2022 10,9 Prozent, der Durchschnitt für 2019 lag noch bei 9,8 Prozent. Im Jahr 2022 lag der Anteil der Fachkräfte in kreativen Berufsfeldern an allen Fachkräften unter den svB hingegen nur bei 8,8 Prozent (Seite 95). Die kreativen Berufe sind somit bei den offenen Stellen eindeutig überrepräsentiert – ein weiteres Indiz der angespannten Fachkräftesituation.

Entgelt (Median) in den Jahren 2019 – 2021 für svB Fachkräfte in ausgewählten Berufsgruppen in EUR



Anteil der gemeldeten offenen Stellen für Fachkräfte (Mindestanforderung) in kreativen Berufsfeldern an den Stellen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Fachkräfte, in %, 2019 bis September 2022

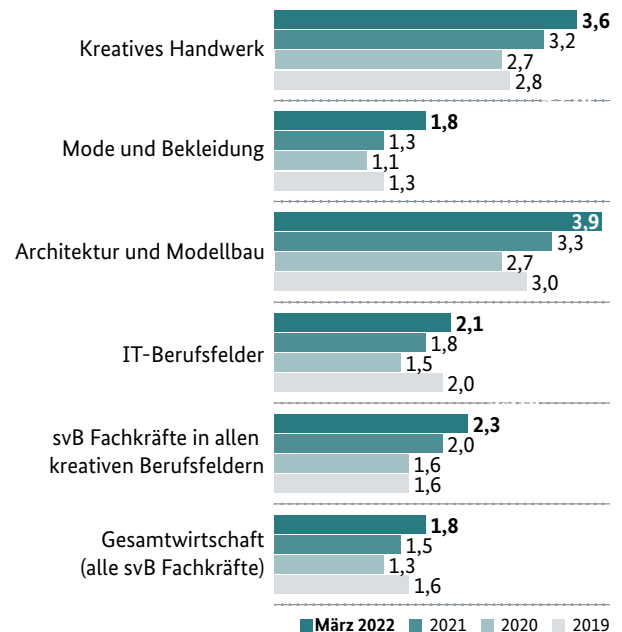


Gemeldete offene Stellen in Relation zu den svB

Mit der Relation der gemeldeten offenen Stellen zur Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Fachkräfte wird die Bedeutung der Knappheit für die Berufsgruppe verdeutlicht – hohe Zahlen signalisieren, dass ein Großteil erforderlicher und potenzieller Beschäftigung nicht erfolgen kann, mit der Folge entgangener Wertschöpfung und steigender Belastung für die beschäftigten Fachkräfte. Hohe und stark ansteigende Werte sind besonders in den Bereichen Kreatives Handwerk, Architektur und Modellbau und IT zu beobachten.

Da in diesen Bereichen auch bereits vor der Pandemie Engpässe bestanden, ist von einer strukturellen Herausforderung auszugehen, der vornehmlich durch Anpassungen in Aus- und Weiterbildung sowie qualifizierter Zuwanderung zu begegnen ist.

Gemeldete offene Stellen pro 100 svB in ausgewählten Berufsgруппen 2019 – 2022*

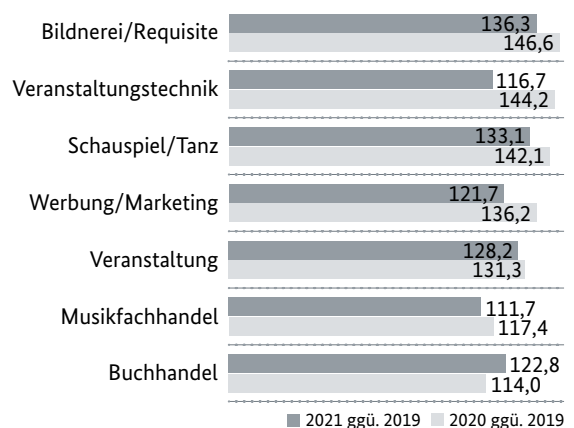


Arbeitslosigkeit

Die Zahl der arbeitslosen Fachkräfte bildet die Kehrseite der Fachkräfteengpässe. Je geringer die Zahl der Arbeitslosen, desto geringer das Angebot für die gemeldeten offenen Stellen. Die Anzahl arbeitsloser Fachkräfte in kreativen Berufsfeldern stieg im Jahresdurchschnitt von 113.115 (2019) auf 141.730 (2020) und 133.963 (2021). Auch im September 2022 waren mit 129.970 Personen mehr Fachkräfte aus den kreativen Berufsfeldern arbeitslos als im Jahresdurchschnitt 2019. Die Abbildung zeigt Berufsgruppen mit einer im Vergleich zu 2019 gestiegenen Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg in Berufsgruppen, in denen sich die Beschäftigung und die Zahl der offenen Stellen eher unterdurchschnittlich entwickelte – ein Zeichen dafür, dass sich Angebot und Nachfrage bei den Fachkräften in den kreativen Berufsfeldern eher auseinanderentwickelten.

Entwicklung der Anzahl arbeitsloser Fachkräfte (2019 – 2022*, 2019 = 100)



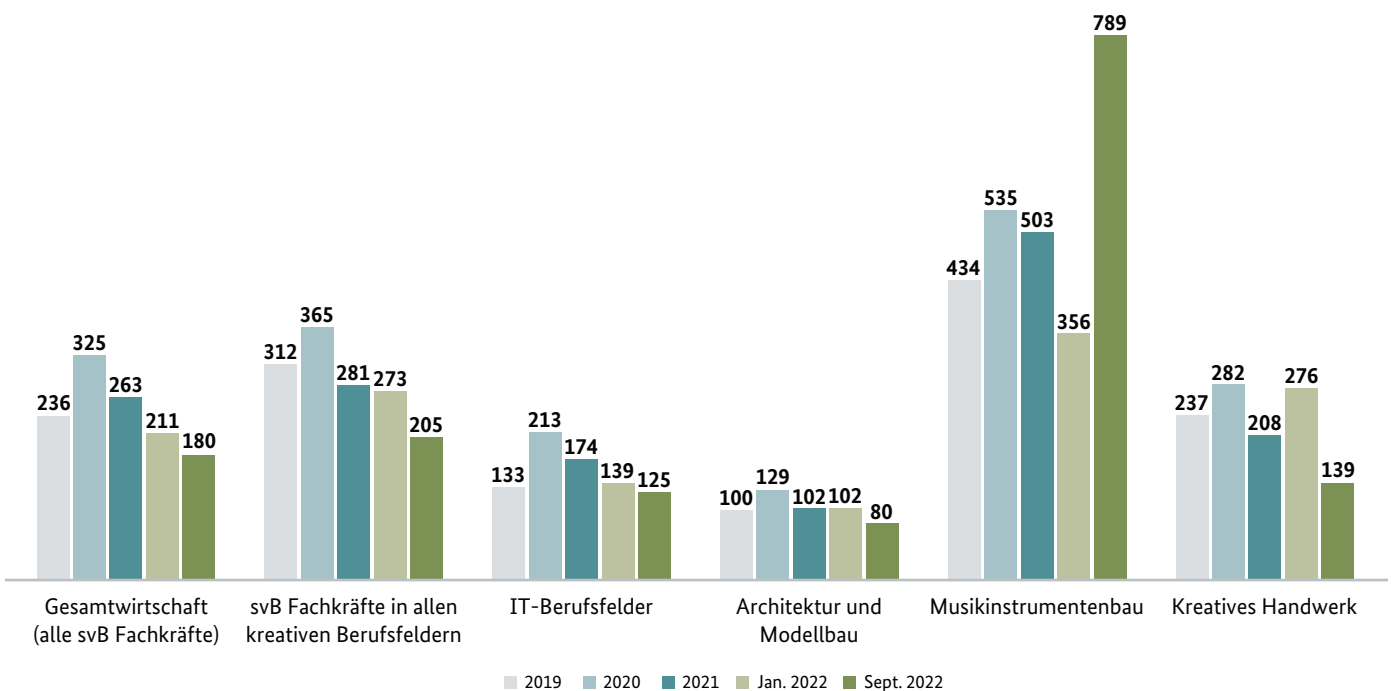
Arbeitslose pro gemeldete offene Stelle

Die Relation der Zahl der Arbeitslosen und der Zahl gemeldeter offener Stellen illustriert das Ausmaß der Knappheit zwischen Angebot und Nachfrage nach Fachkräften. Angesichts der Schätzung, dass nur ca. 50 Prozent der verfügbaren Stellen der Bundesagentur für Arbeit gemeldet werden, signalisiert ein Wert unterhalb von 200 beginnende Engpässe, da rechnerisch nicht mehr alle offenen Stellen durch Arbeitslose mit entsprechenden Qualifikationen in den jeweiligen Berufsfeldern besetzt werden. Auch oberhalb von 200 können Engpässe auftreten, wenn Fachkräfte und Arbeitsplätze aufgrund eingeschränkter Ortsflexibilität nicht zueinanderfinden.

Im Bereich der Beschäftigten mit Mindestanforderung Fachkraft in allen kreativen Berufsfeldern nähert sich der Wert dieser Schwelle an – zwischen 2019 und 2021 sank der Wert für die Jahresdurchschnitte von 312 auf 281. Im September 2022 betrug er bereits 205.

Berufsfelder des kreativen Handwerks, der Architektur und des Modellbaus sowie der Gesamtheit der Berufsgruppen der IT weisen bereits Werte deutlich unterhalb des Schwellenwerts von 200 und somit Engpässe aus, die sich im Zeitverlauf auch verschärft haben.

Anzahl der Arbeitslosen pro 100 gemeldete offene Stellen (2019 – 2021* Jahresdurchschnitte, danach Monatswerte)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit 2022; Prof. Rüdiger Wink (HTWK Leipzig)
 * 2019 – 2021 Jahresdurchschnittswerte bei den offenen Stellen, 2022 Monatswerte

Fazit: Kreative Fachkräfte

#1 Fachkräfte sind der Kern kreativer Beschäftigung

Nahezu alle (98,2 Prozent) svB in den kreativen Berufen zählten im März 2019 und März 2022 zu den Fachkräften (Gesamtwirtschaft: 84,6 Prozent).

#2 Jobwachstum trotz Pandemie

Auch während der Pandemie sind zwischen 2019 und 2022 mehr als 217.000 neue Jobs für Fachkräfte in den kreativen Berufsfeldern entstanden.

#3 Fachkräfte-Engpass

Es gibt sehr deutliche Indizien für eine weitere Verschärfung der Fachkräfteengpässe in kreativen Berufsfeldern seit 2019.

#4 Weiterbildung und Qualifikation

Der Fachkräfteengpass zeigt sich aber nicht in allen kreativen Berufsfeldern. Dies unterstreicht die Bedeutung von Weiterbildung und Qualifizierung, um Übergänge in andere Berufsfelder und aus anderen Berufsfeldern zu erleichtern.

#5 Wettbewerb um Fachkräfte

Die KKW sieht sich in zahlreichen Berufsfeldern einem intensiven Wettbewerb um Fachkräfte mit Branchen außerhalb der KKW konfrontiert.

#6 Fachkräftestrategie

Weiterbildungs- und Fachkräftestrategien der Bundesregierung werden daher auch für die KKW in den kommenden Jahren von entscheidender Bedeutung sein.



Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten

Die Wirtschaftsministerkonferenz hat sich im Jahr 2008 auf eine länderübergreifend einheitliche Definition und Abgrenzung des Begriffs Kultur- und Kreativwirtschaft geeinigt. Darauf basiert der erste „Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft“ im Jahre 2009. Dieser wurde im Jahre 2012 mit einer „Statistischen Anpassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland“ und nochmals in 2016 mit einem „erweiterten Leitfaden“ aktualisiert.¹

Nach Empfehlung der Wirtschaftsministerkonferenz umfasst der Kern der Kultur- und Kreativwirtschaft elf Teilmärkte, die sich jeweils aus einer unterschiedlichen Zahl von Wirtschaftszweigen (WZ) zusammensetzen. Der zwölfte Bereich „Sons-tige“ enthält jene Wirtschaftszweige der Kultur- und Kreativwirtschaft, die keinem Teilmarkt direkt zugeordnet wurden.

Bei den Berechnungen der wirtschaftlichen Kennzahlen und der Beschäftigten fließen die WZ entweder zu 100 Prozent oder nach festgelegten

Anteilswerten ein. Zu beachten ist, dass eine WZ ganz oder teilweise unterschiedlichen KKW-Teilmärkten zugerechnet werden kann. So werden bspw. die Theater- und Konzertveranstalter sowohl der Musikwirtschaft als auch dem Markt für Darstellende Künste zugerechnet. Dies ist beim Zusammenrechnen der Umsätze und Beschäftigten der Teilmärkte zu berücksichtigen und führt dazu, dass die Gesamtsumme aller Teilmarkt-Umsätze höher ist als der Gesamtumsatz bzw. die gesamte Beschäftigtenzahl der Kultur- und Kreativwirtschaft. Solche Doppelzählungen werden bei den Gesamtsummen wieder herausgerechnet.

Kreative Berufe und Tätigkeiten (Creative Employment) existieren auch in großem Maße außerhalb der KKW, bspw. Designer und Designerinnen in der Automobilwirtschaft. So konnten 2019 rund 1,5 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in kreativen Berufen gezählt werden, die nicht in der KKW tätig waren (vgl. Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020, Langfassung, S. 77ff.).

Quelle:

1 Söndermann (2009, 2012 und 2016)

Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten

Teilmarkt WZ 2008	Wirtschaftszweig	Anteilswert Unter- nehmen und Umsatz	Anteilswert Beschäftigte
1. Musikwirtschaft			
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	100	100
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	100	100
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.*	100	100
59.20.1	Tonstudios etc.	100	100
59.20.2	Tonträgerverlage	100	100
59.20.3	Musikverlage	100	100
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	100	100
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst*	100	100
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	100	100
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende*	100	100
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	100	10
2. Buchmarkt			
47.61	Einzelhandel mit Büchern	100	100
47.79.2	Antiquariate	100	100
58.11	Buchverlage	100	100
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	100	100
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	100	100
3. Kunstmarkt			
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	20	20
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	100	100
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	100	100
91.02	Museen	100	8
4. Filmwirtschaft			
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.*	100	100
59.11	Film-/TV-Produktion	100	100
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	100	100
59.13	Filmverleih und -vertrieb	100	100
59.14	Kinos	100	100
77.22	Videotheken	100	100
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler*	100	100
5. Rundfunkwirtschaft			
60.10	Hörfunkveranstaltende	100	40
60.20	Fernsehveranstaltende	100	40
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen*	100	100

Teilmarkt WZ 2008	Wirtschaftszweig	Anteilswert Unter- nehmen und Umsatz	Anteilswert Beschäftigte
6. Markt für Darstellende Künste			
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	100	100
90.01.1	Theaterensembles	100	10
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	100	100
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler*	100	100
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst*	100	100
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende*	100	100
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.*	100	10
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthäuser	100	100
7. Designwirtschaft			
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	100	100
71.11.2	Büros für Innenarchitektur*	100	100
73.11	Werbegestaltung*	50	50
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	100	100
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	100	100
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	100	100
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	100	100
8. Architekturmarkt			
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	100	100
71.11.2	Büros für Innenarchitektur*	100	100
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	100	100
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	100	100
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	100	100
9. Pressemarkt			
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	100	100
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	100	100
58.13	Verlegen von Zeitungen	100	100
58.14	Verlegen von Zeitschriften	100	100
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	100	100
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	100	100
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/ Pressefotografen*	100	100
10. Werbemarkt			
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung*	100	100
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	100	100
11. Software- und Games-Industrie			
58.21	Verlegen von Computerspielen	100	100
58.29	Verlegen von sonstiger Software	100	100
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	100	100
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	100	100
63.12	Webportale	100	100
12. Sonstige			
32.11	Herstellung von Münzen	100	100
32.13	Herstellung Fantasieschmuck	100	100
74.20.2	Fotolabors	100	100
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	100	100
91.01	Bibliotheken und Archive	100	8
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	100	8
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	100	8

Methodische Anmerkung zur „Musikwirtschaft“

Die Musikwirtschaft umfasst u. a. die WZ 59.20.1 Tonstudios etc./59.20.2 Tonträgerverlage und 59.20.3 Musikverlage. Gemeint sind hierbei insbesondere Tonstudios/Musikproduzenten (59.20.1), Musikvertriebe/Labels (59.20.2) sowie Musikverlage/Musikrechteinhaber (59.20.3) Allerdings sind die WZ auf der 5-Steller-Ebene missverständlich bezeichnet, insbesondere die 59.20.2 „Verlegen von bespielten Tonträgern“. Gemeint sind hierbei insbesondere Musiklabels. Der Begriff „Verlegen“ wird in der Musikindustrie in Richtung Musikverlag gedeutet, diese werden jedoch in der 59.20.3 gefasst. Die Bezeichnung „Verlag“ in der 59.20.2 deutet hingegen an, dass hier nicht nur ein reiner Vertrieb (von Tonträgern) gemeint ist, sondern ein kuratierender Vertrieb, der auch die Herstellung der Musikwerke finanziert und beeinflusst (wie etwa ein Buchverlag). Diese missverständliche Bezeichnung mag dazu beitragen, dass die Umsätze

der Tonträger-Unternehmen, die sich als Verleger von bespielten Tonträgern bezeichnen und sich bei der Umsatzsteuererklärung entsprechend einordnen, geringer ist als der tatsächliche Umsatz der Labels in Deutschland, der um ein Vielfaches höher liegt¹. Ein weiterer Grund dafür, dass die Umsätze der Labels in Deutschland in der Umsatzsteuerstatistik nicht realistisch abgebildet werden, könnte sein, dass internationale Konzerne dann nicht in die Statistik fallen, wenn sie keine Umsatzsteuererklärungen für Deutschland abgeben.

Bei der Interpretation der Umsatzzahlen in der Musikwirtschaft ist zudem zu beachten, dass ein Teilmarkt wie die Musikwirtschaft oft mehrere Handelsstufen enthält. Beispielsweise umfasst der Endkundenumsatz der deutschen Einzelhändler von Musikinstrumenten (47.59.3) auch den Umsatz, den deutsche Hersteller von Musikinstrumenten (32.20) im deutschen Handel erzielen.

1 vgl. DIW Econ (2020)

Zentrale Kennzahlen der Kultur- und Kreativwirtschaft

Zentrale Kennzahlen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) 2021 nach Teilmärkten

Segmente	Anzahl Unternehmen*	Umsatz* (in Mio. EUR)	Bruttowertschöpfung* (in Mio. EUR)	Kernerwerbstätige*	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	Mini-Selbständige*
Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	225.950	175.407	103.658	1.232.900	1.006.950	249.910	327.981
Gesamtwirtschaft	3.028.588	7.486.288	3.258.567	36.925.519	33.896.931	7.156.563	3.153.930
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	7,46 %	2,34 %	3,18 %	3,34 %	2,97 %	3,49 %	10,40 %
Aufgliederung nach Teilmärkten, Absolut- und Anteilswerte							
1. Musikwirtschaft	11.462	6.057	3.973	49.673	38.211	10.468	24.139
	4,26 %	3,15 %	3,54 %	3,66 %	3,52 %	3,55 %	5,91 %
2. Buchmarkt	14.042	16.372	6.273	57.008	42.966	11.004	30.645
	5,22 %	8,51 %	5,58 %	4,20 %	3,95 %	3,73 %	7,50 %
3. Kunstmarkt	10.289	2.031	1.068	15.473	5.184	3.045	25.887
	3,83 %	1,06 %	0,95 %	1,14 %	0,48 %	1,03 %	6,33 %
4. Filmwirtschaft	16.760	8.558	8.091	60.191	43.431	15.199	43.720
	6,24 %	4,45 %	7,20 %	4,44 %	4,00 %	5,15 %	10,70 %
5. Rundfunkwirtschaft	13.752	8.118	7.769	38.590	24.838	1.301	24.107
	5,12 %	4,22 %	6,91 %	2,85 %	2,28 %	0,44 %	5,90 %
6. Markt für Darstellende Künste	16.075	3.021	2.770	41.709	25.634	15.155	47.591
	5,98 %	1,57 %	2,47 %	3,08 %	2,36 %	5,13 %	11,64 %
7. Designwirtschaft	52.139	20.240	10.193	143.138	90.999	48.157	72.268
	19,40 %	10,52 %	9,07 %	10,56 %	8,37 %	16,32 %	17,68 %
8. Architekturmarkt	35.330	13.772	8.061	139.884	104.554	19.459	21.979
	13,14 %	7,16 %	7,17 %	10,32 %	9,62 %	6,59 %	5,38 %
9. Pressemarkt	26.715	26.725	10.594	128.066	101.351	60.021	29.926
	9,94 %	13,88 %	9,43 %	9,45 %	9,32 %	20,34 %	7,32 %
10. Werbemarkt	24.847	29.695	11.779	149.155	124.308	79.403	26.472
	9,24 %	15,43 %	10,48 %	11,00 %	11,44 %	26,90 %	6,48 %
11. Software-/Games-Industrie	41.255	56.658	40.861	520.031	478.776	30.460	50.288
	15,35 %	29,44 %	36,36 %	38,36 %	44,04 %	10,32 %	12,30 %
12. Sonstige	6.116	1.235	942	12.906	6.790	1.476	11.705
	2,28 %	0,64 %	0,84 %	0,95 %	0,62 %	0,50 %	2,86 %
Kultur- und Kreativwirtschaft (mit Doppelzählung)	268.782	192.483	112.372	1.355.824	1.087.042	295.148	408.727

Anzahl der Unternehmen

KKW nach Teilmärkten: Anzahl der Unternehmen, 2011 bis 2021*

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft	13.894	13.796	13.811	13.759	14.057	14.430	14.677	14.881	15.095	11.378	11.462
2. Buchmarkt	15.692	15.835	15.850	15.889	16.183	16.413	16.571	16.739	16.618	14.270	14.042
3. Kunstmarkt	13.422	13.203	13.153	12.794	12.752	12.874	12.752	12.649	12.672	10.254	10.289
4. Filmwirtschaft	18.199	18.282	18.440	18.267	18.624	19.075	19.639	20.218	20.656	16.481	16.760
5. Rundfunkwirtschaft	18.128	18.154	18.159	18.074	18.179	17.880	17.492	17.339	17.123	13.999	13.752
6. Markt für Darstellende Künste	15.982	16.497	17.004	17.473	18.249	19.080	19.929	20.786	21.427	15.793	16.075
7. Designwirtschaft	52.439	53.676	54.454	55.624	57.127	58.431	59.323	60.307	60.890	52.545	52.139
8. Architekturmarkt	40.702	40.762	40.205	40.040	39.849	39.691	39.144	38.723	38.297	35.805	35.330
9. Pressemarkt	33.498	33.131	32.557	32.119	32.341	32.241	31.828	31.590	31.034	27.122	26.715
10. Werbemarkt	34.577	33.448	32.107	30.855	30.221	30.220	29.892	29.562	28.924	25.236	24.847
11. Software-/ Games-Industrie	30.413	31.915	33.365	34.725	35.933	37.375	38.803	40.561	41.794	40.210	41.255
12. Sonstige	7.736	7.751	7.812	7.775	7.887	8.249	8.254	8.140	7.950	6.225	6.116
Summe mit Doppelzählung	294.682	296.450	296.917	297.394	301.402	305.959	308.304	311.495	312.480	269.318	268.782
Doppelte Wirtschaftszweige	51.402	51.627	51.525	51.336	51.859	52.330	52.523	52.938	52.931	43.020	42.832
KKW (ohne Doppelzählung)	243.280	244.823	245.392	246.058	249.543	253.629	255.781	258.557	259.549	226.298	225.950
Gesamtwirtschaft	3.215.095	3.250.319	3.243.538	3.240.221	3.255.537	3.266.429	3.266.806	3.279.136	3.288.306	3.025.145	3.028.588
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	7,60%	7,56%	7,60%	7,62%	7,69%	7,79%	7,85%	7,88%	7,89%	7,48%	7,46%

* Werte für 2021 Goldmedia-Prognose. Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Umsätze

KKW nach Teilmärkten: Umsätze (in Mio. EUR), 2011 bis 2021*

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft	6.639	7.099	7.674	7.896	8.178	8.139	8.440	8.685	8.971	6.011	6.057
2. Buchmarkt	13.384	13.227	12.951	12.953	12.960	13.334	13.200	13.378	15.437	16.081	16.372
3. Kunstmarkt	2.341	2.316	2.292	2.091	2.170	2.249	2.252	2.223	2.362	2.074	2.031
4. Filmwirtschaft	9.283	9.228	9.060	9.328	9.844	9.572	9.987	9.874	10.011	7.935	8.558
5. Rundfunkwirtschaft	7.905	8.327	8.942	9.378	9.578	9.892	10.334	10.657	9.415	7.778	8.118
6. Markt für Darstellende Künste	3.742	3.909	3.971	4.262	4.502	4.770	5.244	5.604	5.993	2.845	3.021
7. Designwirtschaft	18.353	18.535	18.338	18.566	19.078	19.764	20.321	20.604	21.028	18.973	20.240
8. Architekturmarkt	8.708	8.813	9.130	9.554	10.236	10.700	11.348	11.943	12.575	13.107	13.772
9. Pressemarkt	31.711	31.931	31.065	30.657	30.133	30.054	29.820	29.416	27.946	26.380	26.725
10. Werbemarkt	24.929	24.965	25.175	26.130	27.033	29.405	30.078	29.975	30.619	27.761	29.695
11. Software-/ Games-Industrie	28.442	29.642	29.418	31.619	34.362	37.727	41.632	46.655	50.650	53.364	56.658
12. Sonstige	1.652	1.587	1.531	1.418	1.381	1.425	1.454	1.411	1.396	1.221	1.235
Summe mit Doppelzählung	157.089	159.579	159.547	163.852	169.455	177.031	184.110	190.423	196.401	183.531	192.483
Doppelte Wirtschaftszweige	16.990	17.047	17.178	17.691	18.084	18.906	19.633	20.072	20.656	16.196	17.076
KKW (ohne Doppelzählung)	140.099	142.532	142.369	146.161	151.371	158.125	164.477	170.351	175.745	167.335	175.407
Gesamtwirtschaft	5.687.179	5.752.249	5.765.567	5.870.875	5.989.743	6.088.287	6.360.802	6.622.777	6.770.825	7.145.724	7.486.288
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	2,46%	2,48%	2,47%	2,49%	2,53%	2,60%	2,59%	2,57%	2,60%	2,34%	2,34%

* Werte für 2021 geschätzt. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Kernerwerbstätige KKW nach Teilmärkten: Kernerwerbstätige, 2011 bis 2021*

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft	46.627	46.533	47.493	47.941	48.496	50.533	52.147	54.001	55.194	50.698	49.673
2. Buchmarkt	68.609	68.055	68.043	65.994	63.497	63.252	62.705	61.136	61.335	57.747	57.008
3. Kunstmarkt	18.945	18.912	18.793	18.249	18.177	18.292	18.132	17.925	17.961	15.379	15.473
4. Filmwirtschaft	57.772	57.633	57.090	57.429	58.866	59.712	61.615	62.155	63.945	57.699	60.191
5. Rundfunkwirtschaft	39.694	39.865	41.353	41.688	42.477	42.420	42.351	42.293	42.085	39.041	38.590
6. Markt für Darstellende Künste	34.112	35.389	37.886	38.805	40.278	42.158	44.189	46.846	48.793	42.518	41.709
7. Designwirtschaft	128.427	131.767	134.274	137.262	141.297	145.593	149.893	152.551	153.979	144.050	143.138
8. Architekturmarkt	105.087	107.750	110.169	112.775	116.695	121.688	126.950	132.031	136.812	136.751	139.884
9. Pressemarkt	161.101	158.860	156.097	152.409	150.380	148.641	147.021	143.863	141.520	133.553	128.066
10. Werbemarkt	138.881	140.431	140.562	142.978	145.863	150.715	154.170	156.535	157.651	150.188	149.155
11. Software-/ Games-Industrie	268.456	299.427	321.092	337.923	358.800	381.364	408.169	439.474	471.814	492.883	520.031
12. Sonstige	15.182	15.436	15.548	15.104	15.140	15.376	15.433	15.388	15.081	13.118	12.906
Summe mit Doppelzählung	1.082.893	1.120.058	1.148.400	1.168.557	1.199.966	1.239.744	1.282.775	1.324.199	1.366.169	1.333.625	1.355.824
Doppelte Wirtschaftszweige	117.016	119.119	121.245	122.442	124.589	128.246	131.474	134.414	136.299	124.367	122.924
KKW (ohne Doppelzählung)	965.877	1.000.939	1.027.155	1.046.115	1.075.377	1.111.498	1.151.301	1.189.785	1.229.869	1.209.258	1.232.900
Gesamtwirtschaft	31.858.678	32.530.353	32.859.218	33.414.726	34.026.834	34.709.747	35.431.779	36.149.364	36.695.568	36.348.097	36.925.519
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	3,03 %	3,08 %	3,13 %	3,13 %	3,16 %	3,20 %	3,25 %	3,29 %	3,35 %	3,33 %	3,34 %

* Werte für die Anzahl der Selbständigen 2021 geschätzt (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quellen: Destatis 2022a; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte KKW nach Teilmärkten: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB), 2011 bis 2021

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Musikwirtschaft	32.733	32.737	33.682	34.182	34.439	36.103	37.470	39.120	40.099	39.320	38.211
2. Buchmarkt	52.917	52.220	52.193	50.105	47.314	46.839	46.134	44.397	44.717	43.477	42.966
3. Kunstmarkt	5.523	5.709	5.641	5.455	5.425	5.419	5.380	5.276	5.289	5.125	5.184
4. Filmwirtschaft	39.573	39.351	38.650	39.162	40.242	40.637	41.976	41.937	43.289	41.218	43.431
5. Rundfunkwirtschaft	21.566	21.711	23.194	23.614	24.298	24.540	24.859	24.954	24.962	25.042	24.838
6. Markt für Darstellende Künste	18.130	18.892	20.882	21.332	22.029	23.078	24.260	26.060	27.366	26.725	25.634
7. Designwirtschaft	75.988	78.091	79.820	81.639	84.170	87.162	90.570	92.244	93.089	91.505	90.999
8. Architekturmarkt	64.385	66.988	69.964	72.735	76.846	81.997	87.806	93.308	98.515	100.946	104.554
9. Pressemarkt	127.603	125.729	123.540	120.290	118.039	116.400	115.193	112.273	110.486	106.431	101.351
10. Werbemarkt	104.304	106.983	108.455	112.123	115.642	120.495	124.278	126.973	128.727	124.952	124.308
11. Software-/ Games-Industrie	238.043	267.512	287.727	303.198	322.867	343.989	369.366	398.913	430.020	452.673	478.776
12. Sonstige	7.446	7.685	7.736	7.329	7.253	7.127	7.179	7.248	7.131	6.893	6.790
Summe mit Doppelzählung	798.096	833.406	860.636	880.178	907.218	941.513	981.978	1.012.704	1.053.689	1.064.307	1.087.042
Doppelte Wirtschaftszweige	65.614	67.492	69.721	71.107	72.731	75.917	78.952	81.476	83.368	81.347	80.092
KKW (ohne Doppelzählung)	732.483	765.913	790.915	809.071	834.488	865.597	903.026	931.228	970.320	982.960	1.006.950
Gesamtwirtschaft	28.643.583	29.280.034	29.615.680	30.174.505	30.771.297	31.443.318	32.164.973	32.870.228	33.407.262	33.322.952	33.896.931
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	2,56 %	2,62 %	2,67 %	2,68 %	2,71 %	2,75 %	2,81 %	2,83 %	2,90 %	2,95 %	2,97 %

Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022 (Stand: jeweils 30.06.)

Geringfügig Beschäftigte

KKW nach Teilmärkten: Geringfügig Beschäftigte (gB), 2011 bis 2021

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Musikwirtschaft	12.128	12.671	12.902	13.213	13.423	13.863	14.675	15.415	15.741	11.217	10.468
2. Buchmarkt	16.110	15.733	15.195	14.508	14.173	13.526	13.096	12.711	12.553	11.656	11.004
3. Kunstmarkt	4.395	4.355	4.290	4.178	4.046	3.999	3.882	3.763	3.624	3.120	3.045
4. Filmwirtschaft	26.928	26.368	25.994	24.920	24.185	23.332	22.955	21.896	21.334	17.665	15.199
5. Rundfunkwirtschaft	1.750	1.723	1.841	1.842	1.752	1.785	1.766	1.644	1.581	1.423	1.301
6. Markt für Darstellende Künste	13.715	14.754	15.806	16.450	17.084	17.998	19.476	20.741	21.887	16.772	15.155
7. Designwirtschaft	63.977	62.114	61.783	65.410	56.513	60.399	60.779	58.512	56.688	50.077	48.157
8. Architekturmarkt	18.391	18.462	19.109	19.369	18.892	18.989	19.279	19.483	19.570	18.930	19.459
9. Pressemarkt	131.207	130.370	123.373	113.233	89.870	84.448	81.751	78.005	75.502	67.680	60.021
10. Werbemarkt	115.272	110.736	104.008	111.445	95.069	101.754	102.467	98.142	94.676	83.424	79.403
11. Software-/ Games-Industrie	22.373	23.732	24.841	25.900	25.507	26.961	27.863	28.507	28.957	28.016	30.460
12. Sonstige	1.754	1.682	1.652	1.614	1.576	1.634	1.698	1.614	1.605	1.455	1.476
Summe mit Doppelzählung	432.264	426.733	414.558	415.894	365.526	372.349	373.063	363.525	353.718	311.435	295.148
Doppelte Wirtschaftszweige	65.151	62.955	62.894	66.829	58.096	62.530	63.169	61.496	57.091	47.851	45.238
KKW (ohne Doppelzählung)	367.113	363.778	351.664	349.065	307.430	309.819	309.894	302.029	296.627	263.584	249.910
Gesamtwirtschaft	7.536.790	7.591.384	7.716.104	7.811.376	7.704.750	7.763.218	7.806.047	7.878.276	7.886.579	7.315.836	7.156.563
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	4,89%	4,81%	4,57%	4,48%	4,00%	4,00%	3,97%	3,83%	3,76%	3,60%	3,49%

Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022 (Stand: jeweils 30.06.)

Mini-Selbständige

KKW nach Teilmärkten: Mini-Selbständige, 2011 bis 2021*

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*	2021*
1. Musikwirtschaft	16.949	16.967	17.215	17.344	17.792	18.713	19.069	19.670	20.221	23.943	24.139
2. Buchmarkt	22.052	22.808	23.972	24.447	25.530	26.467	27.453	28.438	28.721	30.757	30.645
3. Kunstmarkt	20.407	20.746	21.181	21.181	21.370	21.501	21.962	22.113	22.550	25.736	25.887
4. Filmwirtschaft	29.993	30.979	32.016	32.384	33.206	34.660	36.014	37.566	38.608	43.291	43.720
5. Rundfunkwirtschaft	21.924	21.998	22.277	22.533	22.713	23.141	22.146	22.015	21.807	24.326	24.107
6. Markt für Darstellende Künste	29.049	30.647	32.199	32.871	34.350	36.210	37.963	39.884	41.278	47.128	47.591
7. Designwirtschaft	52.324	53.946	56.827	57.694	59.634	62.230	62.900	64.361	65.364	72.477	72.268
8. Architekturmarkt	24.459	23.601	23.321	22.578	21.971	21.371	21.203	20.785	20.384	22.103	21.979
9. Pressemarkt	28.363	28.158	28.182	28.315	28.593	29.007	27.919	27.700	27.328	30.205	29.926
10. Werbemarkt	29.639	28.166	27.101	25.783	25.372	25.395	24.952	24.637	24.071	26.674	26.472
11. Software-/ Games-Industrie	31.527	32.937	34.754	36.445	38.478	40.554	41.613	43.514	44.755	49.749	50.288
12. Sonstige	9.700	9.813	9.996	9.988	10.179	10.607	10.791	10.730	10.574	11.782	11.705
Summe mit Doppelzählung	316.386	320.766	329.041	331.563	339.188	349.856	353.985	361.413	365.661	407.101	407.677
Doppelte Wirtschaftszweige	64.787	65.420	66.500	66.650	67.805	69.699	69.957	71.210	71.699	80.683	80.746
KKW (ohne Doppelzählung)	252.810	256.523	263.688	266.036	272.474	281.219	285.057	291.201	294.924	327.488	327.981
Gesamtwirtschaft	2.557.554	2.648.333	2.740.942	2.747.405	2.792.210	2.811.454	2.837.088	2.862.722	2.888.356	3.141.939	3.153.930
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	9,88%	9,69%	9,62%	9,68%	9,76%	10,00%	10,05%	10,17%	10,21%	10,42%	10,40%

* Werte basieren auf Schätzungen. Steuerpflichtige Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR).

Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen.

Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022b, eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Bruttowertschöpfung

KKW nach Teilmärkten: Bruttowertschöpfung zu jeweiligen Preisen, 2011 bis 2021* (in Mio. EUR)

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft	4.495	4.910	5.423	5.513	5.608	5.654	5.867	6.045	6.403	3.928	3.973
2. Buchmarkt	4.652	4.664	4.693	4.783	4.806	5.089	5.149	5.304	6.010	6.111	6.273
3. Kunstmarkt	1.216	1.255	1.219	1.163	1.214	1.272	1.286	1.289	1.356	1.114	1.068
4. Filmwirtschaft	7.495	7.557	7.684	7.694	7.806	8.162	8.194	8.047	8.655	7.486	8.091
5. Rundfunkwirtschaft	6.463	6.907	7.649	7.775	7.637	8.458	8.487	8.745	8.210	7.437	7.769
6. Markt für Darstellende Künste	3.381	3.616	3.576	3.816	4.035	4.195	4.654	4.947	5.381	2.609	2.770
7. Designwirtschaft	9.501	9.738	10.268	9.826	9.989	10.746	10.347	10.520	10.570	9.587	10.193
8. Architekturmarkt	4.926	5.241	5.723	5.967	6.567	6.549	7.236	7.176	7.241	7.675	8.061
9. Pressemarkt	11.993	12.273	12.273	12.505	12.454	12.467	12.672	12.640	11.721	10.512	10.594
10. Werbemarkt	10.894	10.746	11.867	11.651	11.533	11.989	12.093	11.587	12.560	11.012	11.779
11. Software-/ Games-Industrie	19.758	21.509	23.263	25.163	26.312	28.535	30.501	35.331	37.733	38.500	40.861
12. Sonstige	1.323	1.332	1.272	1.114	1.114	1.267	1.150	1.142	1.064	935	942
Summe mit Doppelzählung	86.098	89.749	94.910	96.970	99.075	104.383	107.636	112.774	116.902	106.904	112.372
Doppelte Wirtschaftszweige	9.548	9.663	10.109	10.154	10.206	10.339	10.853	10.964	11.748	8.362	8.715
KKW (ohne Doppelzählung)	76.550	80.085	84.801	86.816	88.869	94.044	96.783	101.809	105.154	98.542	103.658
Gesamtwirtschaft	2.418.099	2.465.800	2.527.883	2.635.393	2.722.020	2.822.443	2.944.074	3.032.736	3.129.717	3.087.963	3.258.567
Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	3,17%	3,25%	3,35%	3,29%	3,26%	3,33%	3,29%	3,36%	3,36%	3,19%	3,18%

* Werte für 2021 geschätzt. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quelle: Destatis 2022c; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022c

Umsatz pro Kernerwerbstitigem

KKW nach Teilmärkten: Umsatz pro Kernerwerbstitigem, 2011 bis 2021* (in EUR)

Teilmarkt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft	142.386	152.557	161.580	164.709	168.642	161.057	161.851	160.823	162.539	118.561	121.936
2. Buchmarkt	195.076	194.358	190.336	196.275	204.104	210.808	210.510	218.817	251.676	278.468	287.196
3. Kunstmarkt	123.554	122.463	121.940	114.567	119.355	122.925	124.221	124.004	131.498	134.889	131.291
4. Filmwirtschaft	160.688	160.109	158.692	162.427	167.220	160.307	162.092	158.859	156.554	137.527	142.185
5. Rundfunkwirtschaft	199.160	208.883	216.232	224.954	225.485	233.199	243.997	251.977	223.701	199.225	210.357
6. Markt für Darstellende Künste	109.700	110.469	104.819	109.833	111.763	113.157	118.668	119.625	122.829	66.908	72.440
7. Designwirtschaft	142.904	140.668	136.572	135.261	135.024	135.748	135.574	135.066	136.565	131.709	141.400
8. Architekturmarkt	82.864	81.795	82.875	84.718	87.720	87.932	89.387	90.454	91.911	95.849	98.456
9. Pressemarkt	196.838	200.999	199.014	201.149	200.381	202.189	202.825	204.471	197.473	197.527	208.681
10. Werbemarkt	179.501	177.777	179.102	182.758	185.329	195.101	195.099	191.488	194.218	184.843	199.086
11. Software-/ Games-Industrie	105.947	98.996	91.618	93.570	95.768	98.927	101.997	106.161	107.351	108.269	108.951
12. Sonstige	108.788	102.846	98.452	93.862	91.211	92.672	94.238	91.673	92.572	93.098	95.681
KKW (ohne Doppelzählung)	145.048	142.398	138.605	139.718	140.761	142.263	142.862	143.178	142.897	138.378	142.272
Gesamtwirtschaft	178.513	176.827	175.463	175.697	176.030	175.406	179.523	183.206	184.513	196.591	202.740
Prozentuale Differenz zur Gesamtwirtschaft	-23,07%	-24,18%	-26,59%	-25,75%	-25,06%	-23,30%	-25,66%	-27,96%	-29,12%	-42,07%	-42,50%

* Werte 2021 geschätzt. Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quelle: Destatis 2022a; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftszweig

Anzahl der Unternehmen nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	1.197	1.204	1.218	1.216	1.265	1.291	1.289	1.297	1.291	1.212	1.210
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	2.087	1.998	1.922	1.858	1.809	1.742	1.713	1.635	1.583	1.401	1.376
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	306	319	333	353	387	389	398	372	383	349	335
59.20.1	Tonstudios etc.	583	610	634	659	659	700	720	713	741	608	601
59.20.2	Tonträgerverlage	383	366	376	380	388	403	392	386	388	334	333
59.20.3	Musikverlage	1.134	1.095	1.062	1.075	1.055	1.072	1.066	1.049	1.078	922	931
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	1.666	1.560	1.510	1.472	1.505	1.556	1.547	1.568	1.582	511	522
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	2.249	2.395	2.471	2.429	2.547	2.720	2.869	3.012	3.111	2.202	2.240
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	2.683	2.695	2.752	2.776	2.924	3.016	3.166	3.373	3.488	2.733	2.822
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	1.378	1.337	1.325	1.335	1.316	1.332	1.307	1.269	1.246	932	918
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	217	208	206	202	209	210	207	204	174	174
	Teilmarkt insgesamt	13.894	13.796	13.811	13.759	14.057	14.430	14.677	14.881	15.095	11.378	11.462
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	4.137	4.038	3.896	3.803	3.716	3.682	3.536	3.395	3.311	3.092	2.982
47.79.2	Antiquariate	448	429	428	414	407	391	369	365	337	298	273
58.11	Buchverlage	2.243	2.209	2.170	2.117	2.075	2.034	1.982	1.918	1.845	1.673	1.593
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	1.718	1.811	1.884	1.974	2.088	2.244	2.411	2.555	2.561	2.012	1.997
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	7.146	7.348	7.472	7.581	7.897	8.062	8.273	8.506	8.564	7.195	7.197
	Teilmarkt insgesamt	15.692	15.835	15.850	15.889	16.183	16.413	16.571	16.739	16.618	14.270	14.042
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	1.685	1.632	1.560	1.469	1.425	1.395	1.336	1.291	1.239	1.060	1.020
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	2.041	2.007	1.949	1.853	1.786	1.752	1.649	1.591	1.525	1.300	1.247
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	8.932	8.892	9.010	8.870	8.949	9.127	9.192	9.223	9.379	7.444	7.570
91.02	Museen	764	672	634	602	592	600	575	544	529	450	452
	Teilmarkt insgesamt	13.422	13.203	13.153	12.794	12.752	12.874	12.752	12.649	12.672	10.254	10.289
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	306	319	333	353	387	389	398	372	383	349	335
59.11	Film-/TV-Produktion	5.118	4.988	4.894	4.567	4.400	4.409	4.521	4.556	4.633	4.281	4.448
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	851	861	856	774	833	852	865	910	906	765	761
59.13	Filmverleih und -vertrieb	792	711	654	576	556	518	475	439	419	373	353
59.14	Kinos	865	843	849	834	841	822	823	822	824	759	766
77.22	Videotheken	1.087	969	864	753	653	553	428	327	281	211	162
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	9.180	9.591	9.990	10.410	10.954	11.532	12.129	12.792	13.210	9.743	9.935
	Teilmarkt insgesamt	18.199	18.282	18.440	18.267	18.624	19.075	19.639	20.218	20.656	16.481	16.760

* Werte für 2021 geschätzt; Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Anzahl der Unternehmen nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	255	255	262	262	254	252	247	255	252	253	253
60.20	Fernseherveranstaltende	91	89	94	89	87	79	79	79	82	81	83
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	17.782	17.810	17.803	17.723	17.838	17.549	17.166	17.005	16.789	13.665	13.416
	Teilmarkt insgesamt	18.128	18.154	18.159	18.074	18.179	17.880	17.492	17.339	17.123	13.999	13.752
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	2.105	2.111	2.147	2.204	2.269	2.310	2.366	2.471	2.561	2.107	2.149
90.01.1	Theaterensembles	128	131	133	142	166	157	171	176	191	133	142
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	546	550	584	588	642	665	724	714	757	403	421
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	9.180	9.591	9.990	10.410	10.954	11.532	12.129	12.792	13.210	9.743	9.935
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	2.249	2.395	2.471	2.429	2.547	2.720	2.869	3.012	3.111	2.202	2.240
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	1.378	1.337	1.325	1.335	1.316	1.332	1.307	1.269	1.246	932	918
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	228	217	208	206	202	209	210	207	204	174	174
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	168	165	146	159	153	155	153	145	147	99	96
	Teilmarkt insgesamt	15.982	16.497	17.004	17.473	18.249	19.080	19.929	20.786	21.427	15.793	16.075
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	3.661	3.603	3.477	3.424	3.314	3.308	3.224	3.151	3.105	2.869	2.808
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	3.577	3.862	3.987	4.119	4.189	4.216	4.247	4.272	4.323	4.047	4.103
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	16.702	16.096	15.408	14.761	14.426	14.383	14.197	14.009	13.665	11.908	11.711
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	2.586	2.975	3.372	3.590	3.792	3.987	4.122	4.340	4.444	3.851	3.719
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	8.725	10.054	11.100	12.425	13.598	14.419	15.094	15.740	16.302	14.005	13.700
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	7.773	7.303	6.898	6.661	6.588	6.512	6.444	6.339	6.174	5.358	5.261
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	9.415	9.783	10.212	10.644	11.220	11.606	11.995	12.456	12.877	10.507	10.837
	Teilmarkt insgesamt	52.439	53.676	54.454	55.624	57.127	58.431	59.323	60.307	60.890	52.545	52.139
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	27.554	27.137	26.465	26.084	25.772	25.490	24.900	24.490	23.964	22.419	21.946
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	3.577	3.862	3.987	4.119	4.189	4.216	4.247	4.272	4.323	4.047	4.103
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	4.990	5.088	5.050	5.083	5.115	5.185	5.135	5.075	5.039	4.744	4.643
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	3.108	3.156	3.168	3.179	3.198	3.193	3.219	3.257	3.327	3.136	3.180
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	1.473	1.519	1.535	1.575	1.575	1.607	1.643	1.629	1.644	1.459	1.458
	Teilmarkt insgesamt	40.702	40.762	40.205	40.040	39.849	39.691	39.144	38.723	38.297	35.805	35.330

* Werte für 2021 geschätzt. Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Anzahl der Unternehmen nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	8.891	8.563	8.208	8.000	8.256	8.604	8.749	8.853	8.748	8.478	8.517
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	217	211	212	214	203	198	191	189	181	168	162
58.13	Verlegen von Zeitungen	826	845	849	835	812	808	790	760	713	666	624
58.14	Verlegen von Zeitschriften	1.741	1.722	1.689	1.643	1.621	1.568	1.531	1.481	1.410	1.302	1.240
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.053	3.002	2.906	2.866	2.799	2.739	2.650	2.552	2.468	2.219	2.153
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	988	978	890	838	812	775	751	750	725	624	603
90.03.5	Selbständige Journalist. und Pressefotograf.	17.782	17.810	17.803	17.723	17.838	17.549	17.166	17.005	16.789	13.665	13.416
	Teilmarkt insgesamt	33.498	33.131	32.557	32.119	32.341	32.241	31.828	31.590	31.034	27.122	26.715
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	33.404	32.191	30.815	29.521	28.851	28.765	28.393	28.017	27.331	23.817	23.422
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	1.173	1.257	1.292	1.334	1.370	1.455	1.499	1.545	1.593	1.419	1.425
	Teilmarkt insgesamt	34.577	33.448	32.107	30.855	30.221	30.220	29.892	29.562	28.924	25.236	24.847
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	336	326	295	283	279	273	263	267	263	243	254
58.29	Verlegen von sonstiger Software	534	529	543	544	532	563	611	634	637	615	596
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	9.037	9.603	10.073	10.611	11.106	11.559	11.882	12.385	12.570	11.662	11.706
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	20.165	21.042	21.919	22.638	23.300	24.182	25.115	26.245	27.205	26.568	27.590
63.12	Webportale	341	415	535	649	716	798	932	1.030	1.119	1.122	1.109
	Teilmarkt insgesamt	30.413	31.915	33.365	34.725	35.933	37.375	38.803	40.561	41.794	40.210	41.255
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	54	53	50	45	43	41	41	41	39	35	33
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	304	303	305	318	327	328	324	339	344	284	299
74.20.2	Fotolabors	466	428	413	378	354	338	319	313	278	233	206
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	6.456	6.547	6.637	6.638	6.791	7.173	7.188	7.073	6.916	5.333	5.235
91.01	Bibliotheken und Archive	101	81	80	79	73	64	66	62	60	57	55
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	95	92	87	90	92	85	88	85	88	72	74
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	260	247	240	227	207	220	228	227	225	211	214
	Teilmarkt insgesamt	7.736	7.751	7.812	7.775	7.887	8.249	8.254	8.140	7.950	6.225	6.116
	Summe mit Doppelzählung	295.692	297.442	297.877	298.302	302.298	306.813	309.122	311.495	312.480	269.318	268.782
	Doppelte Wirtschaftszweige	51.402	51.627	51.525	51.336	51.859	52.330	52.523	52.938	52.931	43.020	42.832
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	244.290	245.816	246.353	246.967	250.439	254.484	256.600	258.557	259.549	226.298	225.950
	Anteil KKV an Gesamtwirtschaft	7,60 %	7,56 %	7,60 %	7,62 %	7,69 %	7,79 %	7,85 %	7,88 %	7,89 %	7,48 %	7,46 %

* Werte für 2021 geschätzt; Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Umsätze nach Wirtschaftszweig

Umsätze (in Mio. EUR) nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	579	592	616	611	628	640	660	708	718	674	684
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	1.207	1.245	1.187	1.227	1.279	1.345	1.358	1.373	1.458	1.515	1.522
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	140	158	155	154	186	169	174	140	142	141	120
59.20.1	Tonstudios etc.	125	134	126	119	120	130	132	131	140	120	114
59.20.2	Tonträgerverlage	1.016	983	866	829	793	541	335	299	305	279	307
59.20.3	Musikverlage	571	918	1.675	1.666	1.749	1.698	1.786	1.760	1.640	1.404	1.362
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	239	233	228	209	224	231	224	227	241	148	151
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	440	461	501	550	597	700	864	917	1.036	541	557
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	274	283	275	308	316	313	326	372	391	330	340
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	1.644	1.639	1.597	1.766	1.795	1.897	2.079	2.216	2.364	634	666
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	403	453	447	456	491	475	501	542	538	224	233
	Teilmarkt insgesamt	6.639	7.099	7.674	7.896	8.178	8.139	8.440	8.685	8.971	6.011	6.057
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	3.506	3.551	3.451	3.558	3.866	3.831	3.729	3.800	3.864	3.490	3.382
47.79.2	Antiquariate	70	65	63	56	61	61	60	57	57	56	55
58.11	Buchverlage	8.945	8.754	8.581	8.480	8.133	8.457	8.430	8.473	10.482	11.596	11.967
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	295	287	278	293	315	374	374	399	380	343	354
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	568	570	578	566	585	611	607	649	653	596	615
	Teilmarkt insgesamt	13.384	13.227	12.951	12.953	12.960	13.334	13.200	13.378	15.437	16.081	16.372
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	742	707	729	619	679	667	685	652	727	752	767
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	432	416	381	324	302	301	288	275	291	269	263
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	753	765	766	770	784	874	839	872	907	745	707
91.02	Museen	414	428	416	378	405	407	440	425	436	309	293
	Teilmarkt insgesamt	2.341	2.316	2.292	2.091	2.170	2.249	2.252	2.223	2.362	2.074	2.031
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	140	158	155	154	186	169	174	140	142	141	120
59.11	Film-/TV-Produktion	4.458	4.444	4.418	4.664	4.674	4.676	4.901	5.112	5.096	4.737	5.163
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	164	181	240	210	234	211	230	254	275	213	256
59.13	Filmverleih und -vertrieb	1.993	1.752	1.569	1.572	1.630	1.528	1.527	1.577	1.440	1.150	1.208
59.14	Kinos	1.419	1.527	1.524	1.488	1.761	1.535	1.608	1.424	1.619	584	686
77.22	Videotheken	302	296	261	277	309	353	383	97	85	74	59
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	806	870	892	964	1.049	1.102	1.165	1.268	1.355	1.035	1.066
	Teilmarkt insgesamt	9.283	9.228	9.060	9.328	9.844	9.572	9.987	9.874	10.011	7.935	8.558

* Werte für 2021 geschätzt. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.
Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Umsätze (in Mio. EUR) nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	962	969	981	933	942	1.034	1.007	1.026	1.033	940	956
60.20	Fernsehveranstaltende	5.686	6.135	6.747	7.238	7.423	7.641	8.123	8.409	7.172	5.812	6.219
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	1.258	1.223	1.213	1.206	1.212	1.218	1.204	1.222	1.210	1.026	943
	Teilmarkt insgesamt	7.905	8.327	8.942	9.378	9.578	9.892	10.334	10.657	9.415	7.778	8.118
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	252	265	272	275	290	305	328	347	367	288	294
90.01.1	Theaterensembles	55	81	91	93	101	103	108	93	109	29	34
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	60	57	79	72	89	97	107	126	125	55	64
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	806	870	892	964	1.049	1.102	1.165	1.268	1.355	1.035	1.066
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	440	461	501	550	597	700	864	917	1.036	541	557
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	1.644	1.639	1.597	1.766	1.795	1.897	2.079	2.216	2.364	634	730
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	403	453	447	456	491	475	501	542	538	224	233
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	82	84	91	86	89	92	92	95	100	37	43
	Teilmarkt insgesamt	3.742	3.909	3.971	4.262	4.502	4.770	5.244	5.604	5.993	2.845	3.021
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	2.686	2.780	2.336	2.181	2.219	2.110	2.183	2.060	2.063	1.898	2.008
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	594	634	669	727	768	873	963	1.073	1.144	1.108	1.086
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	11.704	11.609	11.703	11.868	11.984	12.473	12.684	12.694	12.868	11.485	12.404
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	419	475	544	599	625	664	685	747	822	773	818
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	749	856	954	1.078	1.210	1.331	1.463	1.556	1.606	1.509	1.596
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	1.040	972	922	922	1.028	1.076	1.095	1.168	1.217	1.148	1.215
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	1.160	1.209	1.210	1.191	1.244	1.237	1.248	1.308	1.308	1.052	1.113
	Teilmarkt insgesamt	18.353	18.535	18.338	18.566	19.078	19.764	20.321	20.604	21.028	18.973	20.240
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	6.126	6.117	6.316	6.569	7.080	7.290	7.689	7.951	8.345	8.643	8.995
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	594	634	669	727	768	873	963	1.073	1.144	1.108	1.086
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	1.239	1.288	1.347	1.389	1.486	1.599	1.698	1.831	1.918	2.103	2.334
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	565	586	603	658	700	737	792	875	940	1.024	1.129
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	183	188	196	211	203	202	206	213	227	228	229
	Teilmarkt insgesamt	8.708	8.813	9.130	9.554	10.236	10.700	11.348	11.943	12.575	13.107	13.772

* Werte für 2021 geschätzt. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Umsätze (in Mio. EUR) nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	3.381	3.422	3.303	3.275	3.344	3.458	3.832	3.905	3.911	3.819	3.895
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	1.762	1.875	1.825	1.706	1.599	1.516	1.505	1.443	1.399	1.267	1.242
58.13	Verlegen von Zeitungen	11.501	11.781	11.396	10.595	10.112	10.094	10.291	10.294	10.166	9.795	9.853
58.14	Verlegen von Zeitschriften	9.829	9.934	9.742	9.768	9.708	9.473	9.265	8.424	7.796	7.240	7.472
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.458	3.197	3.120	3.622	3.643	3.733	3.166	3.551	2.869	2.625	2.703
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	522	497	466	485	515	561	556	577	595	608	616
90.03.5	Selbständige Journalist. und Pressefotograf.	1.258	1.223	1.213	1.206	1.212	1.218	1.204	1.222	1.210	1.026	943
	Teilmarkt insgesamt	31.711	31.931	31.065	30.657	30.133	30.054	29.820	29.416	27.946	26.380	26.725
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	23.407	23.217	23.406	23.737	23.969	24.946	25.367	25.387	25.737	22.970	24.808
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	1.522	1.748	1.769	2.394	3.064	4.459	4.711	4.588	4.882	4.791	4.887
	Teilmarkt insgesamt	24.929	24.965	25.175	26.130	27.033	29.405	30.078	29.975	30.619	27.761	29.695
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	2.327	1.743	1.395	336	269	304	247	304	280	262	288
58.29	Verlegen von sonstiger Software	504	396	425	424	400	442	508	651	727	797	884
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	3.055	3.179	3.208	3.523	3.955	4.670	5.057	5.752	6.459	6.955	7.558
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	21.997	23.663	23.509	26.489	28.070	30.298	33.313	36.697	39.494	41.287	43.402
63.12	Webportale	559	661	881	847	1.667	2.013	2.507	3.251	3.690	4.063	4.526
	Teilmarkt insgesamt	28.442	29.642	29.418	31.619	34.362	37.727	41.632	46.655	50.650	53.364	56.658
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	159	147	160	109	105	117	125	118	119	168	176
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	128	117	124	131	75	68	70	69	68	57	59
74.20.2	Fotolabors	503	449	372	235	232	225	198	186	168	154	151
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	495	509	520	536	559	642	630	609	592	486	476
91.01	Bibliotheken und Archive	48	43	44	49	55	30	34	34	34	34	35
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	36	35	34	36	36	36	37	41	39	27	29
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	283	288	277	323	319	306	360	353	376	295	310
	Teilmarkt insgesamt	1.652	1.587	1.531	1.418	1.381	1.425	1.454	1.411	1.396	1.221	1.235
	Summe mit Doppelzählung	157.960	160.385	160.332	164.586	170.151	177.720	184.820	190.423	196.401	183.531	192.483
	Doppelte Wirtschaftszweige	16.990	17.047	17.178	17.691	18.084	18.906	19.633	20.072	20.656	16.196	17.076
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	140.970	143.338	143.155	146.895	152.067	158.814	165.187	170.351	175.745	167.335	175.407
	Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	7,60 %	7,56 %	7,60 %	7,62 %	7,69 %	7,79 %	7,85 %	7,85 %	7,60 %	7,34 %	7,34 %

* Werte für 2021 geschätzt. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.

Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Kernerwerbstätige nach Wirtschaftszweig

Kernerwerbstätige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	6.300	6.376	6.339	6.413	6.352	6.385	6.383	6.519	6.680	6.557	6.465
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	6.232	6.292	6.241	6.105	6.081	6.015	6.074	6.052	5.743	5.598	5.525
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.626	1.589	1.328	1.265	1.246	1.229	1.228	1.189	1.148	1.054	984
59.20.1	Tonstudios etc.	1.449	1.513	1.552	1.556	1.549	1.608	1.683	1.757	1.776	1.688	1.699
59.20.2	Tonträgerverlage	2.666	2.584	1.891	1.776	1.835	1.598	1.656	1.602	1.538	1.648	1.577
59.20.3	Musikverlage	3.095	2.697	2.716	3.224	3.253	3.436	3.560	3.698	3.871	3.778	3.846
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	6.312	5.788	5.786	5.815	5.750	6.929	7.062	7.082	7.192	5.886	5.827
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	6.144	6.622	6.721	6.951	7.570	8.313	8.984	9.968	10.621	9.513	9.225
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	2.865	2.882	2.935	2.944	3.130	3.232	3.370	3.580	3.684	2.934	3.026
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	6.386	6.593	8.419	8.261	8.105	8.327	8.671	9.021	9.335	8.543	8.040
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.552	3.597	3.565	3.631	3.625	3.461	3.476	3.533	3.606	3.499	3.458
	Teilmarkt insgesamt	46.627	46.533	47.493	47.941	48.496	50.533	52.147	54.001	55.194	50.698	49.673
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	29.942	29.148	28.522	26.559	23.634	22.155	21.233	19.408	19.587	19.043	18.379
47.79.2	Antiquariate	765	752	767	741	719	721	663	678	627	594	613
58.11	Buchverlage	25.419	25.260	25.423	24.893	24.619	25.221	25.062	24.694	24.691	24.115	24.010
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	4.961	5.160	5.419	5.708	6.027	6.395	6.726	7.002	7.067	6.042	6.047
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	7.522	7.735	7.912	8.093	8.498	8.760	9.021	9.354	9.363	7.953	7.959
	Teilmarkt insgesamt	68.609	68.055	68.043	65.994	63.497	63.252	62.705	61.136	61.335	57.747	57.008
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	3.310	3.290	3.182	3.067	3.100	3.099	3.049	2.969	2.881	2.624	2.624
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	3.400	3.422	3.363	3.174	3.015	2.927	2.783	2.718	2.640	2.376	2.343
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	10.265	10.256	10.361	10.129	10.183	10.367	10.473	10.483	10.670	8.692	8.825
91.02	Museen	1.970	1.944	1.888	1.879	1.879	1.899	1.827	1.755	1.770	1.687	1.680
	Teilmarkt insgesamt	18.945	18.912	18.793	18.249	18.177	18.292	18.132	17.925	17.961	15.379	15.473
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	1.626	1.589	1.328	1.265	1.246	1.229	1.228	1.189	1.148	1.054	984
59.11	Film-/TV-Produktion	25.525	26.109	25.764	26.286	26.492	27.190	28.252	28.785	30.080	28.921	32.859
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	5.580	5.004	4.900	4.917	4.977	4.858	5.116	5.041	5.029	5.085	5.184
59.13	Filmverleih und -vertrieb	3.182	2.945	2.956	2.895	2.716	2.700	2.734	2.696	2.596	2.327	2.222
59.14	Kinos	8.697	8.696	8.816	8.596	9.582	9.592	9.940	9.811	10.201	8.984	7.476
77.22	Videotheken	3.444	3.117	2.744	2.426	2.206	1.824	1.423	1.013	849	774	697
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	9.718	10.173	10.582	11.044	11.647	12.319	12.922	13.620	14.042	10.554	10.769
	Teilmarkt insgesamt	57.772	57.633	57.090	57.429	58.866	59.712	61.615	62.155	63.945	57.699	60.191

* Werte für die Anzahl der Selbständigen 2021 geschätzt (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.
 Quellen: Destatis 2022a; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Kernerwerbstätige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	13.745	13.437	14.030	14.230	15.067	15.093	14.674	14.779	14.760	14.705	14.500
60.20	Fernsehveranstaltende	7.304	7.715	8.659	8.879	8.710	8.775	9.434	9.433	9.520	9.642	9.695
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	18.645	18.713	18.663	18.579	18.700	18.552	18.243	18.081	17.806	14.693	14.395
	Teilmarkt insgesamt	39.694	39.865	41.353	41.688	42.477	42.420	42.351	42.293	42.085	39.041	38.590
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	4.914	5.157	5.385	5.592	5.922	6.184	6.516	7.018	7.332	7.379	7.312
90.01.1	Theaterensembles	1.214	1.214	1.056	1.056	1.080	1.121	1.146	1.130	1.129	1.045	1.040
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	1.262	1.107	1.194	1.222	1.275	1.389	1.359	1.427	1.561	861	832
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	9.718	10.173	10.582	11.044	11.647	12.319	12.922	13.620	14.042	10.554	10.769
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	6.144	6.622	6.721	6.951	7.570	8.313	8.984	9.968	10.621	9.513	9.225
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	6.386	6.593	8.419	8.261	8.105	8.327	8.671	9.021	9.335	8.543	8.040
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	3.552	3.597	3.565	3.631	3.625	3.461	3.476	3.533	3.606	3.499	3.458
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	923	926	965	1.048	1.054	1.044	1.115	1.129	1.167	1.123	1.032
	Teilmarkt insgesamt	34.112	35.389	37.886	38.805	40.278	42.158	44.189	46.846	48.793	42.518	41.709
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	11.725	11.592	11.396	11.323	11.203	11.202	10.971	10.963	10.852	10.417	9.966
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	5.399	5.857	6.379	6.595	6.821	7.164	7.484	7.804	8.094	8.066	8.193
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	65.546	65.975	65.589	66.116	66.876	68.882	70.467	71.198	71.648	68.445	67.860
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	4.871	5.643	6.550	7.134	7.989	8.386	9.555	10.076	9.977	9.559	9.533
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	12.261	14.245	15.856	17.567	19.140	20.357	21.428	22.328	23.314	21.241	21.538
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	10.669	10.152	9.829	9.606	9.695	9.911	9.873	9.718	9.546	8.551	8.403
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	17.956	18.303	18.675	18.921	19.573	19.691	20.115	20.464	20.548	17.771	17.644
	Teilmarkt insgesamt	128.427	131.767	134.274	137.262	141.297	145.593	149.893	152.551	153.979	144.050	143.138
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	77.334	79.473	81.311	83.467	86.553	90.265	94.577	98.347	101.510	101.428	103.351
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	5.399	5.857	6.379	6.595	6.821	7.164	7.484	7.804	8.094	8.066	8.193
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	12.029	11.803	11.721	11.649	11.972	12.369	12.410	12.825	13.498	13.604	14.147
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	7.393	7.617	7.822	8.031	8.323	8.778	9.237	9.787	10.420	10.557	11.053
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	2.932	3.000	2.936	3.033	3.026	3.112	3.242	3.268	3.290	3.096	3.140
	Teilmarkt insgesamt	105.087	107.750	110.169	112.775	116.695	121.688	126.950	132.031	136.812	136.751	139.884

* Werte für die Anzahl der Selbständigen 2021 geschätzt (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.
Quellen: Destatis 2022a; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Kernerwerbstätige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021*
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	28.806	28.622	27.788	27.435	27.650	27.796	27.305	26.942	26.300	25.182	24.293
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	4.352	4.283	4.074	3.832	3.641	3.540	3.131	2.961	2.863	2.724	2.446
58.13	Verlegen von Zeitungen	47.744	47.619	47.020	45.916	44.713	43.885	42.584	41.389	41.166	39.679	37.234
58.14	Verlegen von Zeitschriften	40.655	38.777	38.111	36.212	34.838	33.464	32.873	32.333	32.014	30.769	29.223
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	11.551	11.188	11.059	10.767	10.081	9.635	9.508	8.997	8.680	8.174	8.032
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	9.348	9.658	9.382	9.668	10.757	11.769	13.377	13.160	12.691	12.332	12.443
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	18.645	18.713	18.663	18.579	18.700	18.552	18.243	18.081	17.806	14.693	14.395
	Teilmarkt insgesamt	161.101	158.860	156.097	152.409	150.380	148.641	147.021	143.863	141.520	133.553	128.066
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	131.092	131.949	131.177	132.232	133.751	137.763	140.933	142.395	143.296	136.891	135.721
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	7.789	8.482	9.385	10.746	12.112	12.952	13.237	14.140	14.355	13.297	13.434
	Teilmarkt insgesamt	138.881	140.431	140.562	142.978	145.863	150.715	154.170	156.535	157.651	150.188	149.155
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	1.826	1.961	1.583	1.701	1.763	2.080	1.841	1.828	1.816	1.755	1.991
58.29	Verlegen von sonstiger Software	17.932	20.664	22.028	23.144	25.401	28.690	32.407	32.574	33.306	34.136	34.479
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	34.557	38.343	40.190	41.645	45.011	48.173	51.169	55.449	58.253	58.558	62.893
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	208.997	231.515	248.469	260.525	272.735	284.698	301.336	324.442	350.162	368.248	387.934
63.12	Webportale	5.144	6.944	8.822	10.908	13.890	17.723	21.416	25.181	28.277	30.186	32.734
	Teilmarkt insgesamt	268.456	299.427	321.092	337.923	358.800	381.364	408.169	439.474	471.814	492.883	520.031
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	482	511	518	489	538	559	592	604	627	632	655
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	903	891	876	762	754	738	717	740	743	664	717
74.20.2	Fotolabors	4.862	4.945	5.008	4.704	4.587	4.217	4.003	4.010	3.828	3.617	3.402
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	6.930	7.127	7.232	7.200	7.325	7.905	8.005	7.907	7.715	6.059	5.950
91.01	Bibliotheken und Archive	991	927	895	931	927	945	1.079	1.070	1.090	1.086	1.105
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	223	226	223	223	225	205	209	216	229	217	227
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	792	808	795	795	783	807	827	841	849	841	849
	Teilmarkt insgesamt	15.182	15.436	15.548	15.104	15.140	15.376	15.433	15.388	15.081	13.118	12.906
	Summe mit Doppelzählung	1.082.893	1.120.058	1.148.400	1.168.557	1.199.966	1.239.744	1.282.775	1.324.199	1.366.169	1.333.625	1.355.824
	Doppelte Wirtschaftszweige	117.016	119.119	121.245	122.442	124.589	128.246	131.474	134.414	136.299	124.367	122.924
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	965.877	1.000.939	1.027.155	1.046.115	1.075.377	1.111.498	1.151.301	1.189.785	1.229.869	1.209.258	1.232.900
	Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	3,03 %	3,08 %	3,13 %	3,13 %	3,16 %	3,20 %	3,25 %	3,29 %	3,35 %	3,33 %	3,64 %

* Werte für die Anzahl der Selbständigen 2021 geschätzt (entsprechen der Anzahl an Unternehmen). Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst.
Quellen: Destatis 2022a; Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Mini-Selbständige nach Wirtschaftszweig

Mini-Selbständige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*	2021*
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	426	416	452	492	471	505	488	493	494	549	549
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	1.005	978	952	940	934	933	900	863	840	923	915
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	272	312	350	369	387	402	418	395	411	425	416
59.20.1	Tonstudios etc.	770	832	843	883	931	964	1.006	1.001	1.046	1.176	1.169
59.20.2	Tonträgerverlage	549	577	554	574	568	578	573	564	566	612	611
59.20.3	Musikverlage	1.602	1.568	1.598	1.594	1.594	1.578	1.608	1.588	1.637	1.784	1.793
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	3.493	3.414	3.408	3.396	3.352	3.443	3.518	3.600	3.667	4.723	4.774
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	3.016	3.034	3.047	3.077	3.153	3.340	3.482	3.627	3.718	4.677	4.717
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	4.754	4.804	5.034	5.094	5.449	6.037	6.145	6.641	6.966	7.913	8.042
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	980	953	904	859	878	863	855	824	803	1.064	1.056
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	82	79	73	66	75	70	76	74	73	97	97
Teilmarkt insgesamt		16.949	16.967	17.215	17.344	17.792	18.713	19.069	19.670	20.221	23.943	24.139
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	1.680	1.646	1.625	1.572	1.554	1.467	1.467	1.409	1.374	1.388	1.363
47.79.2	Antiquariate	319	302	273	298	308	317	279	277	257	274	263
58.11	Buchverlage	2.420	2.462	2.489	2.454	2.424	2.334	2.350	2.295	2.228	2.224	2.171
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	3.065	3.332	3.729	4.028	4.571	5.124	5.619	6.139	6.337	6.916	6.890
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	14.568	15.066	15.856	16.095	16.673	17.225	17.738	18.318	18.525	19.955	19.958
Teilmarkt insgesamt		22.052	22.808	23.972	24.447	25.530	26.467	27.453	28.438	28.721	30.757	30.645
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	1.211	1.177	1.147	1.123	1.091	1.062	1.029	998	962	1.070	1.050
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	1.416	1.380	1.333	1.299	1.267	1.230	1.161	1.118	1.069	1.204	1.179
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	18.458	18.862	19.408	19.450	19.704	19.890	20.428	20.647	21.148	23.086	23.281
91.02	Museumsshops etc.	533	504	440	432	399	381	373	348	333	376	377
Teilmarkt insgesamt		20.407	20.746	21.181	21.181	21.370	21.501	21.962	22.113	22.550	25.736	25.887
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	272	312	350	369	387	402	418	395	411	425	416
59.11	Film-/TV-Produktion	5.804	5.625	5.461	5.318	5.206	5.331	5.405	5.489	5.625	6.305	6.428
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	837	847	882	945	971	1.023	1.066	1.149	1.172	1.352	1.348
59.13	Filmverleih und -vertrieb	504	481	450	456	417	403	370	347	337	354	345
59.14	Kinos	207	198	192	176	170	162	165	163	162	224	225
77.22	Videotheken	543	493	433	362	286	263	188	143	122	110	97
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	21.826	23.023	24.248	24.758	25.769	27.076	28.402	29.880	30.779	34.521	34.861
Teilmarkt insgesamt		29.993	30.979	32.016	32.384	33.206	34.660	36.014	37.566	38.608	43.291	43.720

* Werte basieren auf Schätzungen. Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022b, eigene Berechnungen. Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Mini-Selbständige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*	2021*
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	194	177	167	164	154	147	142	144	139	146	146
60.20	Fernsehveranstaltende	61	53	56	59	66	67	65	67	71	78	79
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	21.669	21.768	22.054	22.310	22.493	22.927	21.939	21.804	21.597	24.102	23.882
	Teilmarkt insgesamt	21.924	21.998	22.277	22.533	22.713	23.141	22.146	22.015	21.807	24.326	24.107
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	2.036	2.390	2.669	2.824	3.141	3.495	3.647	3.985	4.314	4.824	4.872
90.01.1	Theaterensembles	176	207	244	259	272	288	317	333	369	425	439
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	785	829	877	892	940	955	1.066	1.050	1.111	1.375	1.406
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	21.826	23.023	24.248	24.758	25.769	27.076	28.402	29.880	30.779	34.521	34.861
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	3.016	3.034	3.047	3.077	3.153	3.340	3.482	3.627	3.718	4.677	4.717
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	980	953	904	859	878	863	855	824	803	1.064	1.056
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	82	79	73	66	75	70	76	74	73	97	97
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthöfen	148	132	137	136	122	123	118	111	111	145	143
	Teilmarkt insgesamt	29.049	30.647	32.199	32.871	34.350	36.210	37.963	39.884	41.278	47.128	47.591
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	1.942	1.942	1.991	1.997	1.989	1.971	1.957	1.930	1.918	2.082	2.060
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.730	2.780	2.902	2.955	3.061	3.083	3.072	3.076	3.098	3.389	3.412
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	14.212	13.471	12.922	12.256	11.989	11.938	11.713	11.530	11.220	12.408	12.305
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	3.682	4.224	4.736	4.998	5.360	5.849	5.866	6.178	6.327	6.898	6.780
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	10.756	12.307	14.252	15.302	16.576	17.847	18.436	19.180	19.818	21.692	21.456
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	8.491	7.885	7.439	6.926	6.649	6.475	6.368	6.190	5.956	6.523	6.464
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	10.511	11.337	12.585	13.260	14.010	15.067	15.488	16.277	17.027	19.485	19.791
	Teilmarkt insgesamt	52.324	53.946	56.827	57.694	59.634	62.230	62.900	64.361	65.364	72.477	72.268
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	15.639	14.928	14.489	13.827	13.182	12.665	12.464	12.122	11.727	12.560	12.428
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	2.730	2.780	2.902	2.955	3.061	3.083	3.072	3.076	3.098	3.389	3.412
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	2.980	2.857	2.841	2.815	2.783	2.665	2.713	2.650	2.600	2.759	2.730
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	1.935	1.872	1.867	1.741	1.701	1.692	1.665	1.659	1.669	1.947	1.961
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	1.175	1.164	1.222	1.240	1.244	1.266	1.289	1.278	1.290	1.448	1.448
	Teilmarkt insgesamt	24.459	23.601	23.321	22.578	21.971	21.371	21.203	20.785	20.384	22.103	21.979

* Werte basieren auf Schätzungen. Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022b, eigene Berechnungen. Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Mini-Selbständige nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021*

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*	2021*
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	2.208	2.094	2.051	2.067	2.113	2.146	2.231	2.256	2.228	2.402	2.408
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	70	75	71	61	66	68	62	62	60	62	61
58.13	Verlegen von Zeitungen	247	251	229	238	240	235	232	224	210	209	202
58.14	Verlegen von Zeitschriften	709	690	676	671	673	661	641	621	593	601	587
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	2.392	2.310	2.225	2.164	2.206	2.146	2.072	1.993	1.926	2.037	2.007
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	1.068	970	876	804	802	824	742	740	714	792	779
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	21.669	21.768	22.054	22.310	22.493	22.927	21.939	21.804	21.597	24.102	23.882
	Teilmarkt insgesamt	28.363	28.158	28.182	28.315	28.593	29.007	27.919	27.700	27.328	30.205	29.926
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	28.423	26.941	25.844	24.512	23.978	23.876	23.426	23.060	22.441	24.816	24.610
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	1.216	1.225	1.257	1.271	1.394	1.519	1.526	1.577	1.630	1.858	1.862
	Teilmarkt insgesamt	29.639	28.166	27.101	25.783	25.372	25.395	24.952	24.637	24.071	26.674	26.472
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	338	305	282	285	293	290	280	288	287	318	325
58.29	Verlegen von sonstiger Software	538	563	560	572	562	628	662	694	705	746	734
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	13.815	14.216	15.036	15.581	16.169	16.659	17.030	17.619	17.747	19.403	19.440
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	15.848	16.659	17.538	18.587	19.880	21.129	21.728	22.899	23.936	27.050	27.570
63.12	Webportale	988	1.194	1.338	1.420	1.574	1.848	1.913	2.014	2.080	2.232	2.219
	Teilmarkt insgesamt	31.577	32.937	34.754	36.445	38.478	40.554	41.613	43.514	44.755	49.749	50.288
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	21	18	15	16	19	16	17	17	17	22	21
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	540	625	708	747	796	881	876	952	1.003	1.100	1.129
74.20.2	Fotolabors	352	348	326	282	283	270	254	250	223	229	216
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	8.434	8.523	8.658	8.674	8.820	9.172	9.381	9.254	9.072	10.139	10.046
91.01	Bibliotheken und Archive	129	119	104	91	93	92	88	84	82	79	78
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	79	72	77	80	80	83	83	83	88	107	108
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	145	108	108	98	88	93	92	90	89	106	107
	Teilmarkt insgesamt	9.700	9.813	9.996	9.988	10.179	10.607	10.791	10.730	10.574	11.782	11.705
	Summe mit Doppelzählung	317.597	321.943	330.188	332.686	340.279	350.918	355.014	362.411	366.623	408.171	408.727
	Doppelte Wirtschaftszweige	64.787	65.420	66.500	66.650	67.805	69.699	69.957	71.210	71.699	80.683	80.746
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	252.810	256.523	263.688	266.036	272.474	281.219	285.057	291.201	294.924	327.488	327.981
	Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	9,88 %	9,69 %	9,62 %	9,68 %	9,76 %	10,00 %	10,05 %	10,17 %	10,21 %	10,42 %	10,40 %

* Werte basieren auf Schätzungen. Unternehmen werden ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch kommt es zu Verschiebungen zwischen der Zahl der Selbständigen sowie der Mini-Selbständigen. Diese Zahlen wurden erstmals 2022 von Destatis ausgewiesen und führen zu einem Sondereffekt ab 2020. Die WZ 18.14 (Buchbindereien etc.) wurde gemäß dem Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Fassung von 2016 nicht mehr eingerechnet und die Werte wurden, auch rückwirkend, angepasst. Quelle: Destatis 2022b, eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis von Destatis 2022a

Umsatzgrößenklassen (1)

Umsatzgrößenklassen der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Teilmärkten, 2020

Teilmarkt	Unternehmenstyp	Größenklassen	Unternehmen		Umsatz	
			Anzahl	Anteil (in %)	in Mio. EUR	Anteil (in %)
1. Musikwirtschaft						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	11.018	96,8%	1.941.346	32,3%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	242	2,1%	900.449	15,0%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	12	0,1%	202.917	3,4%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	0	0,0%	0	0,0%
	nicht zuordenbar		106	0,9%	2.966.087	49,3%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	11.378	100,0%	6.010.799	100,0%
2. Buchmarkt						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	13.876	97,2%	2.399.590	14,9%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	265	1,9%	1.078.439	6,7%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	36	0,3%	566.740	3,5%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	15	0,1%	8.559.493	53,2%
	nicht zuordenbar		78	0,5%	3.476.416	21,6%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	14.270	100,0%	16.080.678	100,0%
3. Kunstmarkt						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	10.125	98,7%	1.126.019	54,3%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	62	0,6%	227.746	11,0%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	5	0,0%	81.932	3,9%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	1	0,0%	62.938	3,0%
	nicht zuordenbar		61	0,6%	575.822	27,8%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	10.254	100,0%	2.074.457	100,0%
4. Filmwirtschaft						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	16.033	97,3%	2.522.270	31,8%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	348	2,1%	1.449.303	18,3%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	62	0,4%	1.234.703	15,6%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	8	0,0%	863.148	10,9%
	nicht zuordenbar		30	0,2%	1.865.718	23,5%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	16.481	100,0%	7.935.142	100,0%
5. Rundfunkwirtschaft						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	13.877	99,1%	1.145.612	14,7%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	68	0,5%	276.868	3,6%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	11	0,1%	400.995	5,2%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	4	0,0%	4.775.984	61,4%
	nicht zuordenbar		39	0,3%	1.178.488	15,2%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	13.999	100,0%	7.777.947	100,0%
6. Markt für Darstellende Künste						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	14.814	93,8%	1.844.734	64,8%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	158	1,0%	573.468	20,2%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	5	0,0%	78.455	2,8%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	0	0,0%	0	0,0%
	nicht zuordenbar		816	5,2%	348.118	12,2%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	15.793	100,0%	2.844.775	100,0%
7. Designwirtschaft						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	51.207	97,5%	7.199.048	37,9%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	753	1,4%	2.808.961	14,8%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	129	0,2%	2.472.992	13,0%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	5	0,0%	2.937.029	15,5%
	nicht zuordenbar		451	0,9%	3.554.671	18,7%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	52.545	100,0%	18.972.700	100,0%

Die Gruppe „nicht zuordenbar“ entsteht aufgrund von datenschutzrechtlichen Geheimhaltungen in der Umsatzsteuerstatistik nach Größenklassen.

Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis Destatis 2022a

Teilmarkt	Unternehmenstyp	Größenklassen	Unternehmen		Umsatz	
			Anzahl	Anteil (in %)	in Mio. EUR	Anteil (in %)
8. Architekturmarkt						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	34.833	97,3%	8.091.549	61,7%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	861	2,4%	3.022.788	23,1%
	Mittlere Unternehmen	über 10 bis 50 Mio. EUR	47	0,1%	708.508	5,4%
	Großunternehmen	über 50 Mio. EUR	0	0,0%	0	0,0%
	nicht zuordenbar		64	0,2%	1.284.560	9,8%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	35.805	100,0 %	13.107.405	100,0 %
9. Pressemarkt						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	26.084	96,2%	4.709.404	17,9%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	696	2,6%	2.829.684	10,7%
	Mittlere Unternehmen	von 10 bis 50 Mio. EUR	214	0,8%	4.682.513	17,8%
	Großunternehmen	ab 50 Mio. EUR	80	0,3%	12.903.408	48,9%
	nicht zuordenbar		48	0,2%	1.255.319	4,8%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	27.122	100,0%	26.380.328	100,0%
10. Werbemarkt						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	23.931	94,8%	5.579.937	20,1%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	1.027	4,1%	4.147.416	14,9%
	Mittlere Unternehmen	von 10 bis 50 Mio. EUR	205	0,8%	4.235.651	15,3%
	Großunternehmen	ab 50 Mio. EUR	27	0,1%	9.266.712	33,4%
	nicht zuordenbar		46	0,2%	4.531.545	16,3%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	25.236	100,0%	27.761.261	100,0%
11. Software-/ Games-Industrie						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	37.324	92,8%	8.970.466	16,8%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	2.197	5,5%	9.292.639	17,4%
	Mittlere Unternehmen	von 10 bis 50 Mio. EUR	587	1,5%	11.802.266	22,1%
	Großunternehmen	ab 50 Mio. EUR	4	0,0%	2.241.800	4,2%
	nicht zuordenbar		98	0,2%	21.056.819	39,5%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	40.210	100,0%	53.363.990	100,0%
12. Sonstige						
	Kleinstunternehmen	bis 2 Mio. EUR	6.128	98,4%	619.038	50,7%
	Kleine Unternehmen	von 2 bis 10 Mio. EUR	53	0,9%	200.389	16,4%
	Mittlere Unternehmen	von 10 bis 50 Mio. EUR	6	0,1%	141.270	11,6%
	Großunternehmen	ab 50 Mio. EUR	0	0,0%	0	0,0%
	nicht zuordenbar		38	0,6%	260.563	21,3%
	Alle Unternehmenstypen	Insgesamt	6.225	100,0%	1.221.260	100,0%

Die Gruppe „nicht zuordenbar“ entsteht aufgrund von datenschutzrechtlichen Geheimhaltungen in der Umsatzsteuerstatistik nach Größenklassen.
Quelle: Destatis 2022a; eigene Berechnungen Goldmedia auf Basis Destatis 2022a

Frauenanteil (svB) nach Wirtschaftszweig

Frauenanteil bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	29,6	30,0	29,9	30,0	30,6	31,1	31,2	31,7	32,2	32,4	32,7
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	32,3	31,0	30,9	30,3	30,4	30,4	30,6	30,1	31,1	31,5	31,7
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	31,9	33,0	32,7	33,7	33,5	32,0	31,8	32,4	30,1	31,1	31,0
59.20.1	Tonstudios etc.	36,5	37,8	39,9	38,2	38,3	37,7	37,5	35,5	35,2	33,2	32,6
59.20.2	Tonträgerverlage	39,9	39,1	51,9	51,8	51,5	48,5	48,8	51,0	53,0	53,6	53,3
59.20.3	Musikverlage	56,7	56,2	56,0	53,8	53,5	52,4	52,3	52,3	51,7	51,3	51,2
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	40,6	41,6	41,7	42,4	42,4	43,3	44,2	44,5	44,6	45,1	45,0
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	30,6	30,0	31,0	30,0	29,4	28,4	28,5	27,9	27,0	27,7	27,9
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	58,8	56,7	55,7	56,0	54,4	51,4	52,5	53,1	51,5	51,7	50,5
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	52,2	50,6	50,0	51,1	51,8	51,3	51,4	51,0	51,6	51,9	51,7
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	43,4	43,7	43,8	44,3	44,6	44,7	45,0	45,4	45,8	46,0	46,2
	Teilmarkt insgesamt	39,3	38,7	40,1	40,1	40,2	39,8	40,1	39,9	40,0	40,3	40,3
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	75,8	76,0	75,5	75,3	80,0	80,0	79,8	80,4	80,4	80,1	79,9
47.79.2	Antiquariate	61,8	59,1	61,4	60,6	59,0	60,0	55,8	55,9	59,0	55,7	56,2
58.11	Buchverlage	65,6	65,7	66,0	67,0	67,1	67,4	67,5	67,8	67,8	67,5	68,2
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	67,9	68,9	68,5	67,9	68,4	68,0	67,9	66,3	66,0	67,1	67,3
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	77,7	77,3	76,4	71,1	66,6	59,2	61,2	59,3	62,5	61,1	60,2
	Teilmarkt insgesamt	70,8	70,9	70,7	70,8	72,6	72,3	72,1	71,9	72,0	71,9	72,1
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	73,8	74,0	72,7	72,6	72,5	72,5	71,4	71,0	70,5	70,0	70,2
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	47,8	47,1	47,7	48,0	48,0	47,2	47,3	46,7	45,1	45,3	43,6
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	47,7	47,0	49,7	50,2	49,0	49,7	49,9	49,6	50,3	49,6	50,8
91.02	Museumsshops etc.	59,0	59,0	59,3	58,9	59,3	59,4	59,7	59,6	60,1	60,0	60,0
	Teilmarkt insgesamt	57,8	57,5	58,0	58,3	58,5	58,6	58,5	58,1	57,8	57,4	57,5
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	31,9	33,0	32,7	33,7	33,5	32,0	31,8	32,4	30,1	31,1	31,0
59.11	Film-/TV-Produktion	45,8	45,9	45,8	45,5	45,3	45,2	45,3	45,3	46,0	45,7	46,7
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	41,5	41,6	41,8	41,5	42,7	40,9	42,4	43,3	42,8	43,4	42,6
59.13	Filmverleih und -vertrieb	52,1	52,4	51,7	51,6	53,2	53,0	53,2	53,4	54,4	54,5	54,9
59.14	Kinos	45,5	46,2	46,4	48,0	48,6	49,2	49,0	48,2	48,4	47,7	47,0
77.22	Videotheken	54,1	54,0	53,1	53,1	52,1	51,5	50,1	49,7	47,9	47,4	48,8
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	63,8	63,1	65,2	64,5	64,9	64,2	62,8	60,5	62,0	60,2	60,3
	Teilmarkt insgesamt	45,9	46,1	46,2	46,3	46,5	46,3	46,4	46,3	46,7	46,4	46,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

Frauenanteil bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	48,6	48,7	48,8	48,9	49,6	49,4	49,5	49,5	50,0	50,2	50,5
60.20	Fernsehveranstaltende	48,1	48,0	48,2	48,9	49,1	48,5	49,0	49,2	49,6	49,9	49,9
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	66,4	66,1	68,6	68,7	67,9	63,6	61,9	60,3	61,1	62,1	61,8
	Teilmarkt insgesamt	49,1	49,2	49,4	49,6	50,0	49,7	49,8	49,9	50,3	50,6	50,7
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	65,6	65,9	66,6	67,2	67,2	66,8	66,9	66,2	66,6	67,0	66,2
90.01.1	Theaterensembles	46,2	46,3	46,7	46,7	46,8	46,7	46,4	47,0	47,4	47,8	48,0
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	27,4	28,5	28,7	27,0	27,6	28,2	30,2	36,6	39,9	41,5	40,6
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	63,8	63,1	65,2	64,5	64,9	64,2	62,8	60,5	62,0	60,2	60,3
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	30,6	30,0	31,0	30,0	29,4	28,4	28,5	27,9	27,0	27,7	27,9
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	52,2	50,6	50,0	51,1	51,8	51,3	51,4	51,0	51,6	51,9	51,7
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	43,4	43,7	43,8	44,3	44,6	44,7	45,0	45,4	45,8	46,0	46,2
90.04.3	Varietés und Kleinkunstabühnen	50,9	52,0	53,7	50,7	51,7	50,8	50,3	50,6	49,1	51,4	49,6
	Teilmarkt insgesamt	47,0	46,8	47,5	47,6	47,6	46,9	47,0	46,5	46,5	47,4	47,3
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	60,8	61,8	61,9	61,7	62,0	62,2	62,7	63,0	63,1	63,1	63,3
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	61,6	62,2	61,3	61,6	62,5	61,8	61,8	60,4	61,6	59,9	61,4
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	54,9	55,0	55,0	54,8	54,9	54,6	54,4	54,5	54,5	54,1	54,1
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	54,5	53,3	54,8	54,2	50,6	49,7	51,3	51,0	50,9	50,8	50,0
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	56,7	56,7	55,7	54,4	54,5	54,8	54,2	54,6	54,3	53,9	53,6
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	50,7	51,2	50,4	50,4	51,1	50,0	50,2	50,5	49,6	49,8	50,2
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	68,6	68,9	69,1	69,6	69,1	68,6	68,2	67,4	66,0	65,1	63,4
	Teilmarkt insgesamt	57,1	57,3	57,2	57,0	56,8	56,4	56,3	56,2	56,0	55,6	55,4
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	55,3	55,8	55,9	56,3	56,2	56,5	56,3	56,3	56,1	55,8	55,9
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	61,6	62,2	61,3	61,6	62,5	61,8	61,8	60,4	61,6	59,9	61,4
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	51,3	52,1	52,8	53,2	53,2	53,8	53,5	54,2	55,1	54,7	54,6
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	57,6	58,3	58,8	58,4	59,0	59,2	59,1	59,5	59,7	59,8	59,9
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	40,3	38,8	39,9	39,2	39,9	39,1	40,2	41,1	40,0	40,6	41,1
	Teilmarkt insgesamt	54,8	55,4	55,7	56,0	56,1	56,3	56,1	56,2	56,2	55,9	56,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

Frauenanteil bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	69,4	69,9	69,6	70,3	70,8	71,0	70,9	70,4	70,0	69,7	69,8
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	67,7	67,8	67,7	66,7	66,1	66,0	64,1	63,5	64,3	62,7	63,1
58.13	Verlegen von Zeitungen	51,1	51,3	51,6	51,7	51,4	52,0	52,1	52,4	52,5	52,8	52,6
58.14	Verlegen von Zeitschriften	59,4	59,9	59,9	60,5	60,8	61,0	60,7	60,8	61,1	61,2	61,0
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	56,2	56,9	57,1	57,3	57,6	57,4	57,9	58,4	58,6	58,8	59,1
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	49,8	50,3	50,2	50,8	50,1	50,0	48,9	49,0	49,1	48,9	49,1
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefoto- grafinnen/Pressefotografen	66,4	66,1	68,6	68,7	67,9	63,6	61,9	60,3	61,1	62,1	61,8
	Teilmarkt insgesamt	57,4	57,8	57,8	58,1	58,2	58,2	57,9	57,9	58,0	58,0	57,9
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	54,9	55,0	55,0	54,8	54,9	54,6	54,4	54,5	54,5	54,1	54,1
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	53,0	53,6	53,5	53,3	54,1	54,4	54,3	54,2	53,5	52,5	53,4
	Teilmarkt insgesamt	54,8	54,9	54,9	54,7	54,8	54,6	54,4	54,5	54,4	54,0	54,1
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	29,5	29,0	24,6	25,3	24,9	25,8	25,0	25,3	27,4	25,7	27,9
58.29	Verlegen von sonstiger Software	25,8	26,0	26,3	26,6	26,2	26,4	26,6	27,6	28,3	28,9	29,8
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	31,0	31,2	32,1	32,1	32,2	33,7	34,5	34,9	35,6	35,9	37,1
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	25,4	25,3	25,5	25,3	25,4	25,6	25,7	26,0	26,5	26,8	27,5
63.12	Webportale	41,9	42,1	41,2	41,5	42,9	42,7	42,4	43,8	43,5	43,8	43,5
	Teilmarkt insgesamt	26,4	26,4	26,7	26,6	26,9	27,4	27,7	28,2	28,7	29,0	29,8
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	41,4	40,4	40,2	41,9	40,4	41,1	41,7	41,9	43,0	42,0	41,6
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	59,4	59,0	57,1	58,6	60,9	61,0	58,8	58,9	58,1	58,7	56,5
74.20.2	Fotolabors	55,8	54,6	54,2	53,3	52,8	54,1	53,6	53,0	51,9	51,1	50,7
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	70,5	64,5	67,4	69,8	73,4	63,1	64,0	64,6	68,8	69,0	67,4
91.01	Bibliotheken und Archive	71,6	71,2	70,5	70,1	69,7	69,8	68,3	68,1	68,2	67,8	67,5
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	48,0	48,9	49,5	49,9	51,4	51,2	49,3	50,2	48,6	49,0	49,7
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	46,2	46,2	46,5	47,2	47,8	47,9	48,5	49,3	50,3	50,5	50,9
	Teilmarkt insgesamt	57,2	56,0	55,6	55,6	55,5	55,9	55,7	55,5	55,5	55,0	54,6
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	45,9	45,4	45,1	44,7	44,6	44,3	44,0	43,7	43,6	43,2	43,1
	Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	45,8	45,9	46,1	46,2	46,4	46,4	46,3	46,2	46,2	46,3	46,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022; eigene Berechnungen Goldmedia

Frauenanteil (gB) nach Wirtschaftszweig

Frauenanteil bei geringfügig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (1), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Musikwirtschaft												
32.20	Herstellung von Musikinstrumenten	59,0	57,8	59,3	57,9	55,3	55,1	56,6	56,6	53,3	54,3	52,8
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.	56,1	55,7	53,3	55,4	52,4	52,9	51,2	51,2	50,8	50,2	50,6
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	53,0	50,2	48,4	53,9	50,2	46,7	44,4	44,2	44,7	40,8	40,0
59.20.1	Tonstudios etc.	58,2	56,8	59,7	58,6	57,0	59,2	59,9	59,9	60,8	59,5	61,7
59.20.2	Tonträgerverlage	61,6	62,9	58,4	59,4	57,7	53,5	54,9	55,4	59,1	57,6	52,8
59.20.3	Musikverlage	65,7	63,3	62,0	62,4	66,1	67,7	61,9	63,0	62,6	66,8	62,6
90.01.2	Musik-/Tanzensembles	46,1	47,8	48,7	50,6	49,5	50,7	53,4	52,2	50,8	53,1	55,0
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	40,4	37,1	38,0	37,6	35,6	36,4	36,1	35,0	34,2	34,7	40,8
90.03.1	Selbständige Musikerinnen/Musiker etc.	76,4	68,1	72,2	76,6	75,0	75,2	77,0	75,0	75,8	73,7	71,2
90.04.1	Theater-/Konzertveranstaltende	53,2	53,8	52,6	54,5	53,9	54,6	56,0	55,9	56,3	57,8	58,6
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	59,4	59,7	59,1	58,9	58,6	58,4	58,4	59,7	60,3	62,5	61,9
	Teilmarkt insgesamt	52,6	51,8	51,0	51,8	50,1	50,3	50,3	49,6	49,0	50,0	51,9
2. Buchmarkt												
47.61	Einzelhandel mit Büchern	82,4	82,6	82,8	82,8	82,2	82,0	80,5	81,0	80,6	80,5	79,5
47.79.2	Antiquariate	72,6	69,3	72,2	67,3	68,7	64,7	60,6	60,0	62,5	65,0	65,5
58.11	Buchverlage	64,8	64,9	66,8	67,2	66,3	67,8	66,9	66,7	67,0	65,5	65,6
74.30.1	Selbständige Übersetzerinnen/Übersetzer	72,0	70,7	69,5	67,6	66,9	67,4	66,3	65,1	64,5	63,5	64,2
90.03.2	Selbständige Schriftstellerinnen/Schriftsteller	78,3	81,0	79,9	78,4	77,4	77,4	76,3	74,7	73,8	73,1	72,6
	Teilmarkt insgesamt	77,1	77,0	77,8	77,4	76,8	76,9	75,6	75,6	75,4	75,0	74,3
3. Kunstmarkt												
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc.	81,9	81,8	81,5	81,1	81,2	80,2	80,3	79,4	79,5	79,7	78,0
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten	59,1	56,9	55,9	57,3	58,5	59,1	58,0	57,4	57,5	57,3	56,9
90.03.3	Selbständige bildende Künstlerinnen/Künstler	63,0	63,1	61,1	59,3	61,4	60,5	60,2	61,3	60,2	61,4	61,9
91.02	Museumsshops etc.	63,0	63,4	64,0	63,7	63,9	63,5	63,2	64,0	63,6	63,5	62,2
	Teilmarkt insgesamt	69,6	69,0	68,0	68,1	68,8	68,3	68,2	67,8	67,6	67,4	66,7
4. Filmwirtschaft												
47.63	Einzelhandel mit bespielten Tonträgern etc.	53,0	50,2	48,4	53,9	50,2	46,7	44,4	44,2	44,7	40,8	40,0
59.11	Film-/TV-Produktion	54,4	56,2	55,6	55,4	54,7	54,1	54,2	57,6	56,7	56,0	54,9
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik	54,4	55,8	57,6	57,9	57,3	59,9	57,1	59,9	61,9	64,2	61,4
59.13	Filmverleih und -vertrieb	60,7	59,3	57,4	55,6	56,8	53,1	55,4	57,2	52,9	56,2	54,9
59.14	Kinos	57,4	57,3	57,6	57,5	57,3	57,1	56,6	56,5	56,8	56,9	55,9
77.22	Videotheken	60,6	59,1	59,0	57,9	57,1	57,5	56,3	54,5	53,1	53,3	50,9
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	61,2	63,5	62,3	60,3	60,6	60,0	59,4	59,7	58,2	61,3	61,2
	Teilmarkt insgesamt	57,8	57,7	57,7	57,3	57,0	56,7	56,2	56,8	56,7	56,9	55,8

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2021; eigene Berechnungen Goldmedia. Daten für 2019 abweichend zur Vorgängerstudie aufgrund aktualisierter Datenlage.

Frauenanteil bei geringfügig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (2), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
5. Rundfunkwirtschaft												
60.10	Hörfunkveranstaltende	59,8	59,7	58,4	57,5	60,0	57,4	57,9	59,0	59,3	56,5	57,0
60.20	Fernsehveranstaltende	48,4	48,6	54,6	52,6	56,4	52,5	51,9	51,9	52,9	50,1	51,1
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	72,7	74,2	71,7	72,1	71,5	71,9	73,2	71,8	73,0	70,4	69,4
	Teilmarkt insgesamt	65,5	65,9	64,6	63,7	64,8	63,1	63,4	63,5	64,4	61,1	61,5
6. Markt für Darstellende Künste												
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen	66,6	67,4	67,5	68,7	69,0	69,5	70,0	70,2	70,9	71,0	72,2
90.01.1	Theaterensembles	59,9	60,6	60,0	61,8	62,5	60,7	60,2	61,1	62,5	60,9	63,1
90.01.3	Selbständige Artistinnen/Artisten, Zirkusbetriebe	57,1	52,6	54,4	49,5	58,5	60,3	56,3	58,1	57,7	56,0	56,1
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstlerinnen/-Künstler	61,2	63,5	62,3	60,3	60,6	60,0	59,4	59,7	58,2	61,3	61,2
90.02	Erbringung von Dienstleistungen für die Darstellende Kunst	40,4	37,1	38,0	37,6	35,6	36,4	36,1	35,0	34,2	34,7	40,8
90.04.1	Theater- und Konzertveranstaltende	53,2	53,8	52,6	54,5	53,9	54,6	56,0	55,9	56,3	57,8	58,6
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthäuser etc.	59,4	59,7	59,1	58,9	58,6	58,4	58,4	59,7	60,3	62,5	61,9
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthöfen	61,3	62,2	64,1	65,9	64,9	64,1	64,3	62,7	62,6	64,0	63,3
	Teilmarkt insgesamt	57,0	57,2	57,0	57,7	57,0	57,3	57,4	57,0	57,1	59,5	61,3
7. Designwirtschaft												
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold-, Silberschmiedewaren	72,9	73,9	74,4	73,7	72,3	72,7	72,5	72,0	73,2	72,4	73,1
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	70,9	68,0	68,8	67,9	68,9	69,6	68,8	69,3	69,6	68,0	66,3
73.11	Werbegestaltung (Anteil 50 Prozent)	52,2	51,9	52,0	51,2	50,5	50,1	49,7	49,2	49,0	49,1	49,1
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	70,3	71,2	71,6	70,5	68,4	69,1	67,5	68,4	67,0	65,4	64,1
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign	65,4	64,7	64,7	66,5	63,8	65,0	64,9	65,7	68,4	68,9	67,0
74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung	64,0	65,0	64,3	63,8	63,4	62,1	62,6	61,7	62,9	60,9	61,7
74.20.1	Selbständige Fotografinnen/Fotografen	73,0	73,0	72,1	73,1	73,3	72,9	71,9	70,9	70,5	71,6	71,1
	Teilmarkt insgesamt	55,2	55,1	55,3	54,5	54,2	53,5	53,2	52,8	52,9	52,9	53,0
8. Architekturmarkt												
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau	74,4	73,6	72,8	72,3	71,9	71,4	70,5	70,1	69,2	69,0	68,5
71.11.2	Büros für Innenarchitektur	70,9	68,0	68,8	67,9	68,9	69,6	68,8	69,3	69,6	68,0	66,3
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	63,9	66,6	64,8	65,1	65,1	63,9	63,9	63,9	61,7	63,5	62,7
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	68,6	69,2	71,3	68,9	68,0	67,7	68,1	68,0	65,3	64,9	64,5
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen/Restauratoren	60,7	58,9	55,8	51,0	54,5	56,0	56,4	54,9	54,6	53,6	58,5
	Teilmarkt insgesamt	72,8	72,3	71,6	70,9	70,6	70,3	69,6	69,2	68,2	68,0	67,5

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2021; eigene Berechnungen Goldmedia. Daten für 2019 abweichend zur Vorgängerstudie aufgrund aktualisierter Datenlage.

Frauenanteil bei geringfügig Beschäftigten nach Teilmärkten und Wirtschaftszweigen (3), 2011 bis 2021 (in %)

Teilmarkt/ WZ 2008	Wirtschaftszweig	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
9. Pressemarkt												
47.62	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	77,1	77,0	76,7	76,3	75,7	76,5	74,3	74,5	74,5	74,1	73,8
58.12	Verlegen von Adressbüchern etc.	63,2	66,5	67,6	66,1	64,8	61,4	63,4	64,6	62,9	63,3	62,1
58.13	Verlegen von Zeitungen	48,9	48,2	48,0	47,2	46,9	46,2	45,2	45,2	45,1	44,9	44,6
58.14	Verlegen von Zeitschriften	53,8	52,7	53,4	54,5	53,9	54,7	53,7	53,2	53,5	53,8	53,7
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	50,4	50,0	49,5	51,7	56,0	55,5	53,4	52,9	52,5	53,2	54,5
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	58,1	54,9	57,0	56,6	55,7	58,1	56,7	56,5	56,9	56,0	56,4
90.03.5	Selbständige Journalistinnen/Journalisten und Pressefotografinnen/Pressefotografen	72,7	74,2	71,7	72,1	71,5	71,9	73,2	71,8	73,0	70,4	69,4
	Teilmarkt insgesamt	54,3	53,7	53,5	54,1	54,5	54,3	53,5	53,3	52,8	52,6	52,3
10. Werbemarkt												
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung	52,2	51,9	52,0	51,2	50,5	50,1	49,7	49,2	49,0	49,1	49,1
73.12	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten/-flächen	51,2	51,1	51,2	52,5	52,6	56,0	58,1	57,7	57,2	57,0	56,5
	Teilmarkt insgesamt	52,1	51,8	52,0	51,3	50,6	50,2	49,9	49,5	49,3	49,3	49,4
11. Software-/Games-Industrie												
58.21	Verlegen von Computerspielen	45,9	42,2	36,2	35,4	45,7	41,4	42,0	56,7	53,2	50,7	54,4
58.29	Verlegen von sonstiger Software	56,1	55,7	55,4	55,1	54,1	56,0	56,3	55,6	55,8	55,8	56,7
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	56,6	55,9	56,4	57,3	57,7	57,5	58,1	58,2	57,1	57,7	57,5
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung	59,7	58,9	58,0	57,2	57,5	56,7	55,7	55,7	54,8	55,1	55,0
63.12	Webportale	56,0	56,3	56,7	56,7	52,2	53,7	54,0	54,1	54,1	54,2	55,6
	Teilmarkt insgesamt	58,6	57,8	57,3	56,9	56,9	56,6	56,1	56,1	55,3	55,6	55,7
12. Sonstige												
32.11	Herstellung von Münzen	60,0	58,2	60,4	59,4	57,8	59,9	57,0	55,8	53,1	52,4	54,8
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck	69,8	71,2	70,1	71,3	69,5	67,5	68,0	70,6	75,9	73,2	72,6
74.20.2	Fotolabors	62,2	63,2	63,1	61,4	63,9	61,2	62,2	60,3	58,7	58,6	57,4
74.30.2	Selbständige Dolmetscherinnen/Dolmetscher	62,8	63,9	61,4	63,2	63,4	64,5	64,0	61,7	58,9	58,3	58,8
91.01	Bibliotheken und Archive	65,9	65,3	65,2	66,0	65,1	65,5	66,0	64,8	65,2	65,1	64,2
91.03	Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen	62,1	57,8	53,3	51,3	56,7	55,8	53,4	54,5	55,0	54,7	51,8
91.04	Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks	62,0	63,1	64,3	62,5	63,7	63,2	64,0	61,9	61,2	60,6	60,1
	Teilmarkt insgesamt	63,8	64,5	64,1	63,7	64,2	63,5	63,6	62,5	61,6	61,1	61,0
	Kultur- und Kreativwirtschaft (ohne Doppelzählung)	56,9	56,6	56,6	56,5	56,7	56,2	55,7	55,6	55,3	55,5	55,5
	Anteil KKW an Gesamtwirtschaft	62,3	61,9	61,4	61,0	60,6	60,2	59,6	59,1	58,7	58,1	57,7

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesagentur für Arbeit 2021; eigene Berechnungen Goldmedia. Daten für 2019 abweichend zur Vorgängerstudie aufgrund aktualisierter Datenlage.

Europäische Union Vergleich/Abgrenzung der KKW nach Teilgruppen

Die nachfolgend untersuchten internationalen Standardindikatoren geben einen Überblick über die Kennzahlen Anzahl der Unternehmen, Umsatz, Erwerbstätige, Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten) und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen im europäischen Vergleich. Als Basis dient die Strukturelle Unternehmensstatistik (SBS), die bei Eurostat zentral für die Länder der Europäischen Union zusammengetragen und veröffentlicht wird. Die dargestellten Werte der KKW basieren auf der Teilgruppendefinition (siehe Tabelle). Aus diesem

Grund differieren die Werte für Deutschland von den Ergebnissen der im übrigen Bericht verwendeten Abgrenzung nach Teilmärkten.

Die Strukturelle Unternehmensstatistik erfasst auf Ebene der Teilgruppenabgrenzung den größten Teil der Kultur- und Kreativwirtschaft. Aufgrund fehlender Daten in der SBS werden die Gruppen „Künstlerische/kreative Aktivitäten u.ä.“ (WZ 90) und „Museen, Bibliotheken u.ä.“ (WZ 91) in den Zahlen nicht berücksichtigt. Teilweise mussten Werte geschätzt werden.

Europäische Union Vergleich: Abgrenzung der KKW nach Teilgruppen

Teilmarkt WZ 2008	Wirtschaftszweig	Anteilswert Unternehmen*	Anteilswert Umsatz**	Anteilswert Beschäftigte***	Anteilswert geringfügig Beschäftigte****
1. Verlagsgewerbe					
58.1	Buch-, Presse-, Softwareverlage	100	100	100	100
58.2	Verlegen von Software	100	100	100	100
2. Filmwirtschaft/Tonträgerindustrie					
59.1	Filmwirtschaft				
59.2	Tonträger-/Musikverlage	100	100	100	100
3. Rundfunk					
60	Hörfunk und Fernsehen	100	100	40	40
4. Software und Games u. ä.					
aus 62.0	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	39	39	47	50
5. Architektenbüros					
aus 71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	29	18	18	26
6. Werbung					
73.1	Werbung	100	100	100	100
7. Designbüros, Fotografie u. ä.					
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	100	100	100	100
74.2	Fotografie und Fotolabors	100	100	100	100
74.3	Übersetzen und Dolmetschen	100	100	100	100
8. Künstlerische/kreative Aktivitäten u. ä.					
90.0	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	100	100	38	60
9. Museen, Bibliotheken u. ä.					
91.0	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	100	100	8	8
10. Schmuck- und Musikinstrumentenproduktion					
32.1	Herstellung von Münzen, Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen	100	100	100	100
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten	100	100	100	100
11. Kulturhandel u. ä.					
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	89	75	83	96

Anmerkung: Modell enthält keine Wirtschaftszweige mit Mehrfachzuordnung, deshalb ist keine Darstellung der doppelten Erfassung erforderlich.

* Steuerpflichtige und Unternehmen mit 22.000 EUR und mehr Jahresumsatz; ** Umsatz entspricht Lieferungen und Leistungen; *** Beschäftigte entspricht sozialversicherungspflichtige Voll- und Teilzeitbeschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte; **** geringfügig Beschäftigte entspricht geringfügig entlohnte Beschäftigte (ausschließlich geringfügige und im Nebenjob Beschäftigte zusammen). Lesebeispiel: Für die Berechnung der Zahl der Unternehmen in der Teilgruppe Architekturbüros wurden 29 Prozent der Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig 71.1 Architektur- und Ingenieurbüros eingerechnet. Quellen: Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, Destatis; Arbeitskreis Kulturstatistik e.V., Söndermann 2012

KKW im EU-Vergleich 2013 bis 2020 – Anzahl Unternehmen

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2013/2020
Belgien	40.448	39.647	40.596	42.399	42.578	45.088	47.826	46.869	15,9 %
Bulgarien	15.310	15.665	16.120	16.798	17.145	17.528	18.121	16.996	11,0 %
Dänemark	19.768	20.349	20.280	21.639	22.405	22.721	23.307	22.199	12,3 %
Deutschland	163.510	185.678	192.862	194.449	206.215	203.082	197.185	174.886*	7,0 %
Estland	4.495	4.847	5.292	5.483	6.192	6.636	7.134	7.107	58,1 %
Finnland	17.153	16.955	16.999	17.036	17.389	17.178	17.572	17.238	0,5 %
Frankreich	213.070	235.871	200.533	211.216	199.563	207.042	225.259	219.586	3,1 %
Griechenland	40.874	45.879	42.754	42.161	38.174	37.710	38.353	37.103	-9,2 %
Italien	200.424	200.238	199.464	203.451	206.371	208.285	202.771	203.999	1,8 %
Kroatien	9.325	9.305	9.415	9.571	9.866	10.223	14.920	14.758	58,3 %
Litauen	10.285	13.453	15.426	16.386	17.842	19.243	20.483	21.111	105,3 %
Niederlande	126.885	132.115	139.191	147.009	153.322	162.442	172.130	177.366	39,8 %
Österreich	29.218	29.892	30.279	30.620	31.745	31.223	33.881	33.547	14,8 %
Polen	94.907	102.933	109.691	118.778	126.806	146.627	155.421	155.740	64,1 %
Portugal	35.314	35.532	36.663	38.043	40.248	41.383	43.600	42.628	20,7 %
Rumänien	23.749	25.149	25.977	27.544	29.842	31.762	34.080	34.127	43,7 %
Schweden	86.164	87.687	88.466	89.758	90.316	86.279	87.505	84.382	-2,1 %
Slowakei	20.851	23.498	25.558	26.631	29.229	31.952	33.496	32.826	57,4 %
Slowenien	10.057	10.625	11.370	12.064	12.616	13.181	13.629	13.363	32,9 %
Spanien	126.948	128.529	134.307	154.880	151.680	158.725	162.969	158.293	24,7 %
Tschechien	66.365	67.322	68.814	71.495	75.519	79.965	84.629	83.120	25,2 %
Ungarn	35.410	37.709	40.300	42.645	45.496	48.925	53.735	53.652	51,5 %
Zypern	2.337	2.386	2.495	2.735	3.057	3.374	3.718	3.786	62,0 %

Quellen: Strukturelle Unternehmensstatistik, Eurostat 2022; eigene Berechnungen ZEW, eigene Berechnungen Goldmedia, Werte teilweise geschätzt (EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage nicht dargestellt); *Steuerpflichtige Unternehmen werden für Deutschland ab 2020 erst ab einem Jahreseinkommen von 22.000 EUR erfasst (vorher 17.500 EUR). Hierdurch erklärt sich ein wesentlicher Teil der Reduktion der Zahl der Unternehmen 2020.

KKW im EU-Vergleich 2013 bis 2020 – Umsatz (in Mio. EUR)

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2013/2020
Belgien	21.161	22.307	21.561	22.282	23.744	22.035	23.251	22.088	4,4 %
Bulgarien	1.964	2.064	2.330	2.502	2.691	2.961	3.281	3.117	58,7 %
Dänemark	14.810	15.321	16.229	16.338	16.707	16.942	17.403	17.123	15,6 %
Deutschland	148.725	154.370	153.574	166.109	175.864	178.148	181.997	175.307	17,9 %
Estland	867	987	1.030	1.109	1.254	1.418	1.491	1.416	63,3 %
Finnland	7.787	11.451	11.879	12.162	12.511	14.349	14.532	13.805	77,3 %
Frankreich	120.972	119.009	121.747	124.707	134.563	135.162	144.703	131.042	8,3 %
Griechenland	5.733	5.260	5.284	5.208	5.552	5.578	5.953	5.405	-5,7 %
Italien	67.639	68.246	69.960	69.050	70.052	72.057	73.604	65.197	-3,6 %
Kroatien	1.988	1.929	1.991	2.105	2.288	2.515	2.818	2.578	29,7 %
Litauen	1.024	1.123	1.284	1.353	1.511	1.687	1.796	1.707	66,6 %
Niederlande	31.267	32.851	35.037	38.913	41.681	44.646	47.501	45.126	44,3 %
Österreich	18.204	17.685	18.549	18.126	18.671	18.974	19.760	20.953	15,1 %
Polen	21.298	20.512	22.707	23.212	25.551	27.282	28.215	26.804	25,9 %
Portugal	6.533	6.749	7.053	7.437	7.957	8.365	9.112	8.486	29,9 %
Rumänien	4.572	5.065	5.506	6.016	6.498	7.371	8.398	8.767	91,8 %
Schweden	32.393	31.823	37.729	38.455	39.166	39.890	42.792	40.653	25,5 %
Slowakei	2.864	3.379	4.040	4.236	4.676	5.162	5.571	5.292	84,8 %
Slowenien	1.835	1.902	2.012	2.080	2.256	2.431	2.639	2.508	36,7 %
Spanien	48.786	51.132	55.119	57.281	59.423	61.852	64.471	56.499	15,8 %
Tschechien	9.896	9.720	10.463	11.179	12.258	13.627	14.576	13.938	40,8 %
Ungarn	6.313	6.156	6.298	6.673	7.604	8.087	8.195	8.164	29,3 %
Zypern	1.199	1.239	1.383	1.566	1.905	2.117	3.052	3.934	228,0 %

Quellen: Strukturelle Unternehmensstatistik, Eurostat 2022; eigene Berechnungen ZEW, eigene Berechnungen Goldmedia, Werte teilweise geschätzt (EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage nicht dargestellt)

KKW im EU-Vergleich 2013 bis 2020 – Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2013/2020
Belgien	6.151	6.468	6.826	6.871	6.977	7.416	8.269	8.103	31,7%
Bulgarien	650	695	827	959	1.077	1.265	1.389	1.361	109,4%
Dänemark	6.012	6.193	6.590	7.017	7.051	7.086	7.509	7.583	26,1%
Deutschland	67.959	70.111	71.354	72.963	74.701	78.208	81.658	79.630	17,2%
Estland	284	325	366	397	436	479	514	503	77,2%
Finnland	1.526	4.548	4.601	4.865	5.142	5.672	5.829	5.712	274,3%
Frankreich	46.724	47.725	48.559	49.706	54.864	54.597	57.323	53.725	15,0%
Griechenland	1.807	1.577	1.647	1.491	1.952	1.691	1.860	1.928	6,7%
Italien	21.888	22.535	23.270	23.285	23.808	24.939	25.391	23.306	6,5%
Kroatien	680	681	713	769	858	958	1.094	1.104	62,3%
Litauen	363	419	485	513	582	660	708	694	91,2%
Niederlande	13.262	13.747	14.217	15.272	16.089	16.950	17.724	17.369	31,0%
Österreich	5.982	6.028	6.347	6.261	6.411	6.683	7.093	6.952	16,2%
Polen	6.281	6.537	7.070	7.472	8.012	8.639	9.258	9.073	44,4%
Portugal	2.113	2.200	2.303	2.504	2.757	2.978	3.340	3.520	66,6%
Rumänien	1.610	2.022	2.143	2.541	2.931	3.305	2.837	4.227	162,6%
Schweden	11.838	11.828	13.517	13.673	13.331	12.998	13.654	13.381	13,0%
Slowakei	830	966	1.124	1.186	1.246	1.309	1.401	1.373	65,5%
Slowenien	513	552	597	634	725	802	893	900	75,4%
Spanien	16.722	17.184	19.020	19.519	20.914	22.294	23.603	21.776	30,2%
Tschechien	2.783	2.849	3.192	3.327	3.836	4.421	4.953	4.946	77,7%
Ungarn	1.887	1.840	1.806	1.830	2.240	2.487	2.626	2.545	34,9%
Zypern	331	398	282	331	396	645	867	1.114	236,4%

Quellen: Strukturelle Unternehmensstatistik, Eurostat 2022; eigene Berechnungen ZEW, eigene Berechnungen Goldmedia, Werte teilweise geschätzt (EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage nicht dargestellt)

KKW im EU-Vergleich 2013 bis 2020 – Bruttoinvestition in Sachanlagen (in Mio. EUR)

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2013/2020
Belgien	786	960	886	871	741	928	1.086	956	21,6%
Bulgarien	79	88	85	90	83	86	137	96	20,9%
Dänemark	295	217	227	261	218	226	239	231	-21,7%
Deutschland	3.299	3.255	3.231	3.573	3.896	4.506	5.253	4.668	41,5%
Estland	29	31	27	33	39	46	49	43	49,7%
Finnland	111	150	170	191	199	181	163	143	29,0%
Frankreich	2.808	2.715	3.003	3.053	4.560	4.339	5.493	4.195	49,4%
Griechenland	145	198	204	185	162	89	83	103	-29,2%
Italien	1.219	1.232	1.181	1.295	1.263	1.220	1.161	1.137	-6,7%
Kroatien	23	30	18	35	27	27	37	35	50,3%
Litauen	38	44	38	42	44	46	44	39	2,1%
Niederlande	702	630	660	683	908	998	1.074	945	34,6%
Österreich	311	315	348	333	282	422	419	357	15,0%
Polen	710	681	763	706	803	848	999	879	23,8%
Portugal	159	211	182	204	208	263	353	279	75,5%
Rumänien	192	320	271	251	347	314	410	345	79,3%
Schweden	467	516	575	555	612	675	687	605	29,5%
Slowakei	104	139	144	208	297	332	383	337	224,0%
Slowenien	51	34	37	35	52	56	60	53	3,0%
Spanien	767	787	896	863	997	915	878	911	18,8%
Tschechien	290	260	301	327	407	392	424	408	40,5%
Ungarn	168	207	159	160	233	238	253	225	33,5%
Zypern	10	37	10	22	25	14	17	22	128,1%

Quellen: Strukturelle Unternehmensstatistik, Eurostat 2022; eigene Berechnungen ZEW, eigene Berechnungen Goldmedia, Werte teilweise geschätzt, (EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage nicht dargestellt)

KKW im EU-Vergleich 2013 bis 2020 – Beschäftigte

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2013/2020
Belgien	104.227	101.464	102.531	105.671	109.273	118.945	124.018	124.266	19,2%
Bulgarien	55.737	55.493	57.008	62.702	64.587	67.996	70.954	69.923	25,5%
Dänemark	94.031	94.265	95.749	103.321	104.921	106.547	106.719	105.798	12,5%
Deutschland	1.108.921	1.145.499	1.163.744	1.184.597	1.247.839	1.330.819	1.335.317	1.247.592	12,5%
Estland	16.379	16.084	16.815	17.464	18.474	19.542	20.247	20.287	23,9%
Finnland	79.320	79.040	78.907	79.218	80.966	83.388	85.404	85.575	7,9%
Frankreich	706.808	726.724	694.317	734.085	760.581	745.474	780.707	795.670	12,6%
Griechenland	89.717	90.116	79.390	86.550	83.712	92.047	91.282	90.745	1,1%
Italien	470.340	469.384	473.585	488.767	498.936	503.455	503.053	500.617	6,4%
Kroatien	31.304	32.321	31.707	32.407	33.663	34.719	42.249	42.877	37,0%
Litauen	28.431	31.438	33.915	35.463	36.516	37.600	39.302	39.381	38,5%
Niederlande	264.653	263.319	275.572	284.119	296.300	309.003	318.761	319.398	20,7%
Österreich	109.937	112.600	115.308	117.022	119.530	121.976	126.710	126.039	14,6%
Polen	259.301	275.107	293.868	315.371	329.112	348.093	359.252	359.971	38,8%
Portugal	85.537	87.545	91.161	94.721	101.805	107.693	116.700	120.417	40,8%
Rumänien	113.021	115.027	118.877	125.513	129.575	136.800	142.530	145.532	28,8%
Schweden	183.073	181.881	193.809	200.645	206.810	213.164	220.573	221.015	20,7%
Slowakei	44.064	50.594	56.287	55.273	59.230	63.470	66.364	66.497	50,9%
Slowenien	21.369	21.655	22.283	22.972	24.129	25.343	26.602	27.071	26,7%
Spanien	425.517	426.769	451.683	476.391	481.564	513.008	528.536	524.305	23,2%
Tschechien	118.028	119.082	122.310	127.309	133.117	137.959	143.626	143.724	21,8%
Ungarn	84.244	87.536	92.257	98.652	101.185	105.437	112.796	114.381	35,8%
Zypern	6.502	6.807	7.322	8.019	8.836	10.062	11.237	11.578	78,1%

Quellen: Strukturelle Unternehmensstatistik, Eurostat 2022; eigene Berechnungen ZEW, eigene Berechnungen Goldmedia.
(EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage nicht dargestellt)

Bezugsgrößen und statistische Quellen

Anzahl Unternehmen

Als Quelle für die Anzahl der Unternehmen wurde die Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verwendet, die seit dem Jahr 2009 in der neuen Wirtschaftszweigabgrenzung WZ 2008 vorliegt. Der Begriff des Unternehmens wird in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) als eine rechtlich selbständige Einheit mit mehr als 22.000 EUR (vor 2020: mehr als 17.500 EUR) Jahresumsatz definiert. Dazu zählen alle Unternehmensformen einschließlich der Freiberufler mit eigenem Büro, alle Selbständigen mit und ohne abhängig Beschäftigte und alle Unternehmen mit Gewerbebetrieben. Der Begriff des Unternehmens reicht also über den umgangssprachlichen Kontext hinaus und umfasst auch alle Einzelunternehmen, Ein-Personen-Unternehmen, vom kleinsten über die klein- und mittelständischen bis zu den großen Unternehmen. Das Verständnis für diese Bandbreite der verschiedenen Unternehmenstypen ist gerade für die Kultur- und Kreativwirtschaft von besonderer Bedeutung, da hier ein nicht unerheblicher Teil der wirtschaftlichen und beschäftigungsbezogenen Aktivitäten gerade auf die kleinen und kleinsten Unternehmenstypen entfällt.

Umsatz

Der Umsatz wird ebenfalls anhand der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes bestimmt. Der Begriff des Umsatzes schließt in der Umsatzsteuerstatistik denjenigen Teil des Umsatzes ein, der die steuerbaren Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens enthält, und zwar für alle Unternehmen und Selbständige mit mehr als 22.000 EUR Jahresumsatz (vor 2020: mehr als 17.500 EUR).

Da die Umsatzsteuerstatistik auch die Erfassung der Umsätze je Wirtschaftszweig nach Umsatzgrößenklassen ermöglicht (acht Klassen beginnend

von 22.001 EUR Jahresumsatz bis 50 Mio. EUR), kann die Kultur- und Kreativwirtschaft auch nach Größenstrukturen untersucht werden. In Anlehnung an die EU-Definition der KMU wird nach vier Unternehmenstypen differenziert: Kleinstunternehmen (bis 2 Mio. EUR Umsatz), kleine Unternehmen (>2 bis 10 Mio. EUR Umsatz), mittlere Unternehmen (>10 bis 50 Mio. EUR Umsatz) sowie große Unternehmen (über 50 Mio. EUR Umsatz). Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen dürfen Werte für einzelne Größenklassen bei geringen Fallzahlen nicht publiziert werden. Dies führt dazu, dass ein gewisser Teil an Unternehmen nicht zu einer der vier Unternehmensgrößenklassen zuordenbar ist. In der Regel sind dies, gemessen am Umsatz, hauptsächlich mittlere und große Unternehmen.

Bruttowertschöpfung

Daten zur Bruttowertschöpfung werden in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Statistischen Bundesamtes ausgewiesen. Die Bruttowertschöpfung steht nur auf Ebene der Wirtschaftsabteilungen (Zweisteller) zur Verfügung und eignet sich deshalb nicht direkt für die Teilmarkt- bzw. Teilgruppenabgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Methodisch basiert die Berechnung auf den Werten der Bruttowertschöpfung zu jeweiligen Preisen der VGR (siehe oben). Hinzu kommt eine Gewichtung auf Basis der Umsatzverteilung aus der Umsatzsteuerstatistik, um den einzelnen Wirtschaftszweigen der Kultur- und Kreativwirtschaft individuelle Wertschöpfungswerte zuzuweisen. Bei den Vergleichsbranchen, wie beispielsweise dem Maschinenbau, werden die Daten ebenfalls aus der VGR entnommen. Eine Gewichtung auf Basis der Umsatzsteuerstatistik ist nicht notwendig, da es sich hier – anders als bei der Kultur- und Kreativwirtschaft – um homogene Branchen handelt, deren Bruttowertschöpfungswerte direkt in der VGR zur Verfügung gestellt werden.

Internationaler Vergleich

Um den Stand der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft im internationalen Kontext einzuordnen, ist ein Ländervergleich notwendig. Auf Basis der Strukturellen Unternehmensstatistik (SBS) der Europäischen Statistikbehörde Eurostat werden die gängigen Kernindikatoren (Anzahl Unternehmen, Umsatz, Wertschöpfung, Bruttoinvestitionen in Sachanlagen und Beschäftigung) für die wirtschaftliche Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft von insgesamt 23 EU-Ländern (sowie Großbritannien) miteinander verglichen (EU-Mitgliedstaaten mit ungenügender Datengrundlage und daher nicht aufgeführt: Irland, Lettland, Luxemburg, Malta).

Die dargestellten Werte der Kultur- und Kreativwirtschaft basieren auf der Abgrenzung der KKW nach Teilgruppen. Aus diesem Grund differieren die Werte für Deutschland von den Ergebnissen der im übrigen Bericht verwendeten Abgrenzung nach Teilmärkten.

Aufgrund fehlender Daten in der zugrunde liegenden Strukturellen Unternehmensstatistik werden die Gruppen „Künstlerische/kreative Aktivitäten u. ä.“ (WZ 90) und „Museen, Bibliotheken u. ä.“ (WZ 91) in den Zahlen nicht berücksichtigt. Teilweise mussten Werte geschätzt werden.

Erwerbstätigkeit

Diese Bezugsgröße gibt an, wie groß der Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zum Beschäftigungsmarkt unter besonderer Berücksichtigung eines hohen Anteils von Selbständigen oder Ein-Personen-Unternehmen ist. Der Begriff der Erwerbstätigkeit umfasst zum einen die Selbständigen und zum anderen die abhängig Beschäftigten. Die Selbständigen werden auf Basis der Umsatzsteuerstatistik ermittelt. Selbständige auf Basis der Umsatzsteuerstatistik weisen einen Umsatz von mehr als 22.000 EUR (vor 2020: mehr als 17.500 EUR) auf.

Mini-Selbständige umfassen steuerpflichtige Unternehmerinnen und Unternehmer mit bis zu 22.000 EUR Jahresumsatz (vor 2020: bis zu 17.500 EUR).

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit deckt ebenfalls den gesamten volkswirtschaftlichen Bereich entsprechend der Wirtschaftszweigklassifikation ab und liefert Daten bis zu den Wirtschaftsunterklassen (5-Steller). Anhand der Beschäftigungsstatistik können Aussagen über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) und die geringfügig Beschäftigten (gB) getroffen werden.

Kernerwerbstätige umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die Selbständigen mit einem Umsatz von mehr als 22.000 EUR (vor 2020: mehr als 17.500 EUR).

Geringfügig Erwerbstätige umfassen die geringfügig Beschäftigten sowie die Mini-Selbständigen mit einem Umsatz bis zu 22.000 EUR (vor 2020: bis zu 17.500 EUR).

Gesamterwerbstätige umfassen die Kernerwerbstätigen und geringfügig Erwerbstätigen.

Mini-Selbständige

Mini-Selbständige umfassen im Rahmen des Berichts Unternehmerinnen und Unternehmer mit einem jährlichen Umsatz von bis zu 22.000 EUR (vor 2020: bis zu 17.500 EUR). Die Zahl der Mini-Selbständigen basiert auf der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuererklärungen (Veranlagungen). Im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) werden in der Veranlagungsstatistik auch Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz bis 22.000 EUR (vor 2020: bis zu 17.500 EUR) berücksichtigt. Ergebnisse der Statistik liegen jedoch nur mit erheblicher Verzögerung nach Ende des Berichtszeitraums vor. Aus diesem Grund

mussten für den vorliegenden Bericht die Werte teilweise geschätzt werden. Die seit 2020 bestehende neue Bemessungsgrenze von 22.000 EUR (Umsatz) ist in diesem Bericht erstmals berücksichtigt. Im Gegensatz zu den Vorgängerberichten bis 2019 basieren die Werte für die Mini-Selbständigen seit 2020 auf einer Sonderanalyse der Veranlagungsstatistik von Destatis nach Umsatzgrößenklassen. Dies erklärt Abweichungen gegenüber den Voruntersuchungen.

Prognosen 2021/2022

Die vorläufigen amtlichen Ergebnisse zu den wirtschaftlichen Kennzahlen der Unternehmen sowie zu den selbständig Erwerbstätigen liegen aus der Umsatzsteuerstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) wie folgt vor:

- Umsätze, Anzahl Unternehmen/Selbständige bis 2020
- Bruttowertschöpfung über die VGR bis teilweise 2021
- Mini-Selbständige bis 2018

Für die Datenfortschreibung 2021 und die Umsatzschätzungen für 2022 wurden durch Goldmedia eigene Berechnungen durchgeführt. Diese basieren u. a. auf den Entwicklungsraten der Vorjahre, den bereits vorliegenden Zahlen zur Beschäftigung auf Basis der Bundesagentur für Arbeit sowie Betroffenheitsanalysen und Detailprognosen je Teilmarkt auf Ebene der einzelnen WZ-Klassen. Hierzu wurden u. a. Einschätzungen und Prognosen von Verbänden und Unternehmen, Konjunkturprognosen sowie vorliegende eigene und veröffentlichte externe Studien genutzt.

Liste Kreativer Berufsgruppen, 2021 (1)

Berufsgruppe Kreativer Berufe	Berufsbezeichnung	WZ-Klassifikation
Technische Mediengestaltung	Berufe in der Digital- und Printmediengestaltung	2321
	Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	2322
	Berufe in der technischen Mediengestaltung	2328
	Aufsichts- und Führungskräfte – Technische Mediengestaltung	2329
Fototechnik und Fotografie	Berufe in der Fototechnik	2331
	Berufe in der Fotografie	2332
	Aufsichtskräfte – Fototechnik und Fotografie	2339
Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbindereien	Berufe in der Drucktechnik	2341
	Berufe in der Buchbinderei und Druckweiterverarbeitung	2342
	Aufsichtskräfte – Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	2349
Berufe in Mode und Bekleidung	Berufe in der Textilgestaltung	2811
	Berufe in der Textilherstellung	2812
	Berufe in der Garn- und Seilherstellung	2813
	Berufe in der Textilveredlung	2814
	Aufsichtskräfte – Textiltechnik und -produktion	2819
	Berufe in der Bekleidungs-, Hut- und Mützenherstellung	2822
	Technische Konfektionärinnen, Konfektionäre, Segelmacherinnen und Segelmacher	2823
	Berufe in der Polsterei und Fahrzeuginnenausstattung	2824
	Aufsichtskräfte – Textilverarbeitung	2829
	Berufe in der Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung	2830
	Berufe in der Sattlerei und Herstellung von Lederutensilien	2832
	Berufe in der Schuhherstellung	2833
	Berufe in der Pelzbe- und -verarbeitung	2834
	Aufsichtskräfte – Leder-, Pelzherstellung	2839
Berufe im Bereich Architektur und Modellbau	Berufe in der Bauplanung und -überwachung	3110
	Berufe in der Architektur	3111
	Berufe in der Stadt- und Raumplanung	3112
	Berufe in der Bauplanung von Verkehrswegen und -anlagen 3	3113
	Bautechnikerinnen und -techniker Denkmalpflege	3115
	Berufe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (12144) 1	1214
	Aufsichts-/Führungskräfte – Bauplanung/-überwachung, Architektur	3119
	Berufe im Modellbau	2723
	Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau	2728
	Berufe im Bereich kreatives Handwerk	Berufe für Maler- und Lackierarbeiten (33212/33213)
Berufe für Stuckateurarbeiten (33223)		3322
Berufe in der Holzbe- und verarbeitung		2238
Berufe in der Glasveredlung		2134
Berufe in der Industriekeramik (Modelltechnik)		2142
Aufsichtskräfte – Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz		3329
Berufe in der Steinmetztechnik		2123
Berufe in der Zimmerei (33323)		3332
Berufe in der Glaserei		3334
Berufe im Bereich Informatik	Berufe in der Informatik	4310
	Berufe in der Wirtschaftsinformatik	4311
	Berufe in der technischen Informatik	4312
	Berufe in der Bio- und Medizininformatik	4313
	Berufe in der Geoinformatik	4314
	Berufe in der Medieninformatik	4315
	Führungskräfte – Informatik	4319

Liste Kreativer Berufsgruppen, 2021 (2)

Berufsgruppe Kreativer Berufe	Berufsbezeichnung	WZ-Klassifikation
Berufe im Bereich IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	Berufe in der IT-Systemanalyse	4321
	Berufe in der IT-Anwendungsberatung	4322
	Führungskräfte – IT-Systemanalyse, -Anwendungsberatung & Vertrieb	4329
Berufe im Bereich IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	Berufe in der IT-Netzwerktechnik	4331
	Berufe in der IT-Koordination	4332
	Berufe in der IT-Organisation	4333
	Berufe in der IT-Systemadministration	4334
	Berufe in der Datenbankabwicklung und -administration	4335
	Berufe in der Webadministration	4336
	Berufe in der IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration und -Organisation	4338
	Führungskräfte – IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration und -Organisation	4339
Berufe im Bereich Softwareentwicklung und Programmierung	Berufe in der Softwareentwicklung	4341
	Berufe in der Programmierung	4342
	Führungskräfte – Softwareentwicklung und Programmierung	4349
Berufe im Bereich Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	Berufe im Buchhandel	6251
	Berufe im Kunst- und Antiquitätenhandel	6252
	Berufe im Musikfachhandel	6253
Berufe im kreativen Einzelhandel	Tourismuskauflleute	6311
	Animateurinnen, animateure; Gästebetreuerinnen, Gästebetreuer	6313
	Reiseleiterinnen, Reiseleiter; Fremdenführerinnen, Fremdenführer	6314
Berufe im Bereich Veranstaltungsservice und -management	Berufe im Veranstaltungsservice und -management	6340
Dolmetscherinnen, Dolmetscher, Steno-/Phonotypistinnen und -typisten, Kodiererinnen, Kodierer	Dolmetscherinnen, Dolmetscher; Übersetzerinnen, Übersetzer	7142
	Steno- und Phontypistinnen und -typisten	7143
	Kodiererinnen, Kodierer, Korrekturleserinnen, Korrekturleser oder verwandte Berufe	7144
Kreative Berufe im Bereich Medien-, Dokumentations-, Informationsdienste	Berufe im Archivwesen	7331
	Berufe im Bibliothekswesen	7332
	Berufe im Dokumentations- und Informationsdienst	7333
	Führungskräfte: Medien-, Dokumentation- und Informationsdienste	7339
Pädagogische Berufe	Berufe in der Musikpädagogik	8441
	Berufe in der Kunst- und Musiktherapie	8174
	Berufe in der Kunst- und Theaterpädagogik	8443
	Lehrkräfte an außerschulischen Bildungseinrichtungen (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe)	8448
	Tanzlehrkräfte	8453
	Berufe in Medien- und Theaterwissenschaften	9124
Berufe im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Berufe in der Erziehungswissenschaft	9133
	Berufe in Werbung und Marketing	9211
	Führungskräfte – Werbung und Marketing	9219
	Berufe in der Öffentlichkeitsarbeit	9220
	Führungskräfte – Öffentlichkeitsarbeit	9229

Berufsgruppe Kreativer Berufe	Berufsbezeichnung	WZ-Klassifikation	
Berufe im Bereich Verlags- und Medienwirtschaft	Verlags- und Medienkaufleute	9230	
	Verlags- und Medienkaufleute (sonst. spez. Tätigkeit)	9238	
	Führungskräfte – Verlags- und Medienwirtschaft	9239	
Berufe im Bereich Redaktion und Journalismus	Redakteurinnen, Redakteure und Journalistinnen, Journalisten	9241	
	Lektorinnen, Lektoren	9242	
	Autorinnen, Autoren und Schriftstellerinnen, Schriftsteller	9243	
	Führungskräfte – Redaktion und Journalismus	9249	
Berufe im Bereich Produkt-, Industrie-, Modedesign	Produkt- und Industriedesign	931	
	Berufe im Modedesign	2821	
Berufe im Bereich Innenarchitektur, Raumausstattung, visuelles Marketing	Berufe in der Innenarchitektur	9321	
	Berufe im visuellen Marketing	9322	
	Berufe in der Raumausstattung (93233)	9323	
	Aufsichtskräfte – Innenarchitek., visuelles Marketing, Raumausstattung	9329	
	Berufe im Holz-, Möbel- und Innenausbau (22343)	2234	
	Berufe im Bereich Kunsthandwerk und bildende Kunst	9330	
	Berufe in der Bildhauerei	9331	
Berufe im Bereich kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	Kunstmalerinnen, Kunstmaler und Zeichnerinnen, Zeichner	9332	
	Berufe in der Drechslerei und Spielzeugherstellung	9333	
	Berufe im Vergolderhandwerk	9334	
	Berufe in der Wachszieherei	9335	
	Berufe in Kunsthandwerk und bildender Kunst (sonst. Spez.)	9338	
	Aufsichtskräfte – Kunsthandwerk und bildende Kunst	9339	
	Tätowiererinnen, Tätowierer und Piercerinnen, Piercer	8233	
	Flechtwerksgestaltende, Bürsten- und Pinselmacherinnen, -macher	2235	
	Berufe in der kunsthandwerklichen Keramikgestaltung	9341	
	Berufe in der kunsthandwerklichen Glas-, Keramik- und Porzellanmalerei	9342	
Berufe im Bereich kunsthandwerkliche Metallgestaltung	Berufe in der kunsthandwerklichen Glasbläserei	9343	
	Aufsichtskräfte – kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	9349	
Berufe im Bereich kunsthandwerkliche Metallgestaltung	Berufe in der kunsthandwerklichen Metallgestaltung	9351	
	Berufe in der kunsthandwerklichen Schmuckwarenherstellung, Edelstein- und Metallbearbeitung	9352	
	Berufe in der Gravur	9353	
	Berufe in der Schilder- und Leuchtreklameherstellung	9354	
	Aufsichtskräfte – kunsthandwerkliche Metallgestaltung	9359	
	Hufbeschlagsschmiedinnen und -schmiede	1133	
	Musikinstrumentenbau	Berufe im Musikinstrumentenbau	9360
		Berufe im Streich- und Zupfinstrumentenbau	9361
Berufe im Holzblasinstrumentenbau		9362	
Berufe im Metallblasinstrumentenbau		9363	
Berufe im Klavier- und Cembalobau		9364	
Berufe im Orgel- und Harmoniumbau		9365	
Berufe im Musikinstrumentenbau (sonst. Spez.)		9368	
Aufsichtskräfte Musikinstrumentenbau		9369	
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	Musikerinnen, Musiker	9411	
	Sängerinnen, Sänger	9412	
	Dirigentinnen, Dirigenten	9413	
	Komponistinnen, Komponisten	9414	
	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten (sonst. Spez.)	9418	
Aufsichts-/Führungskräfte – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	9449		

Berufsgruppe Kreativer Berufe	Berufsbezeichnung	WZ-Klassifikation
Berufe im Bereich Schauspiel, Tanz, Bewegungskunst	Schauspielerinnen, Schauspieler	9421
	Tänzerinnen, Tänzer, Choreographinnen und Choreographen	9422
	Mannequins, Dressmen und sonstige Models	9423
	Berufe im Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst (sonst. Spez.)	9428
Kreative Berufe in der Moderation und Unterhaltung	Berufe in Moderation und Unterhaltung	9430
	Komikerinnen, Komiker, Kabarettistinnen und Kabarettisten	9431
	Zauberinnen, Zauberer, Illusionistinnen und Illusionisten	9432
	Hörfunk- und Fernsehmoderatorinnen, -moderatoren	9433
	Berufe in Moderation und Unterhaltung (sonst. Spez.)	9438
Berufe in der Theater-, Film-, Fernsehproduktion und Regie	Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion	9440
	Berufe in der Regie	9441
	Berufe in der Theater-, Film- und Fernsehproduktion (sonst. Spez.)	9448
	Aufsichts-/Führungskräfte – Theater-, Film- und Fernsehproduktion	9449
Berufe im Bereich Veranstaltungs-, Kamera-, Bühnentechnik	Berufe in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik	9451
	Berufe in derameratechnik	9452
	Berufe in der Bild- und Tontechnik	9453
	Berufe in der Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	9458
	Aufsichtskräfte: Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	9459
Berufe in der Bühnen- und Kostümbildneri sowie Requisite	Berufe in der Bühnen- und Kostümbildneri	9461
	Berufe in der Requisite	9462
	Aufsichtskräfte: Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite	9469
	Berufe in der Maskenbildneri	8234
Museumsberufe	Museumsberufe	9470
	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	9471
	Kunstsachverständige	9472
	Führungskräfte – Museum	9479

Verbände und Quellen

Verbände und Quellen zur Musikwirtschaft

BDKV – Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.	www.bdkv.de
Berlin Music Commission eG	www.berlin-music-commission.de
Bundesinnungsverband der Musikinstrumentenbauer	www.biv-musikinstrumente.de
Bundeskonferenz Jazz	www.bk-jazz.de
Bundesverband der deutschen Musikinstrumenten-Hersteller e.V.	www.musikinstrumente.org
Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.	www.freie-musikschulen.de
Bundesverband Musikindustrie e.V.	www.musikindustrie.de
CC Composers Club e.V. – Berufsverband der Auftragskomponisten in Deutschland	www.composers-club.de
DEFKOM – Deutsche Filmkomponistenunion	www.defkom.de
Deutsche Jazzunion e.V.	www.deutsche-jazzunion.de
Deutscher Komponist:innenverband	www.komponistenverband.de
Deutscher Musikrat e.V.	www.musikrat.de
Deutscher Rock & Pop Musikerverband e.V.	www.musiker-online.com/ deutscher-rock-pop-musikerverband-e-v
Deutscher Tonkünstlerverband e.V.	www.dtkv.org
DMV – Deutscher Musikverleger-Verband e.V.	www.dmv-online.com
EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.	www.evvc.org
GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte	www.gema.de
Gesamtverband Deutscher Musikfachgeschäfte e.V.	www.gdm-online.com
IMUC – Interessenverband Musikmanager & Consultants e.V.	www.imuc.de
LiveMusikKommission – Verband der Musikspielstätten e.V.	www.livemusikkommission.de
mediamusic e.V.	www.mediamusic-ev.de
miz – Deutsches Musikinformationszentrum – Deutscher Musikrat	www.miz.org
MusicTech Germany, Bundesverband Musiktechnologie Deutschland e.V.	www.music-tech.de
SOMM – Society Of Music Merchants e.V.	www.somm.eu
VdM – Verband deutscher Musikschulen	www.musikschulen.de
VdSQ – Verband der Streichquartette und weiterer Kammermusik-Ensembles e.V.	www.vdsq.de
VDT – Verband Deutscher Tonmeister*innen e.V.	www.tonmeister.de
VUT – Verband unabhängiger Musikunternehmer*innen e.V.	www.vut.de
VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.	www.vplt.org

Verbände und Quellen zum Buchmarkt

Autorinnenvereinigung e.V.	www.autorinnenvereinigung.eu
BDÜ – Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V.	www.bdue.de
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.	www.boersenverein.de
BVJA – Bundesverband junger Autoren und Autorinnen e.V.	www.jungeautoren.org
Deutsche Literaturkonferenz e.V.	www.literaturkonferenz.de
Freier Deutscher Autorenverband – Schutzverband deutscher Schriftsteller e.V.	www.fda.de
VFLL – Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren e.V.	www.vfll.de
Verband Deutscher Antiquare e.V.	www.antiquare.de
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS in ver.di)	www.vs.verdi.de

Verbände und Quellen zum Kunstmarkt

BDK – Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.	www.kunstversteigerer.de
BDK e.V. – Fachverband für Kunstpädagogik e.V.	www.bdk-online.info
BKK – Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.	www.bbk-bundesverband.de
BVDG – Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V.	www.bvdg.de
Deutscher Künstlerbund e.V.	www.kuenstlerbund.de
Deutscher Verband für Kunstgeschichte e.V.	www.kunsthistoriker.org
GEDOK – Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.	www.gedok.de
IGBK – Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste e.V.	www.igbk.de
Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V.	www.diegrosse.de

Verbände und Quellen zur Filmwirtschaft

AG DOK – Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm e.V.	www.agdok.de
AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.	www.agkino.de
AG Kurzfilm e.V. – Bundesverband Deutscher Kurzfilm	www.ag-kurzfilm.de
AG Verleih – Verband unabhängiger Filmverleiher e.V.	www.ag-verleih.de
Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen e.V.	www.produzentenallianz.de
BAV – Bundesverband Deutscher Film- und AV-Produzenten e.V.	www.bundesverband-av.de
BDFa – Bundesverband Deutscher Film-Autoren e.V.	www.bdfa.de
BFFS – Bundesverband Schauspiel e.V.	www.bffs.de
BFS – Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.	www.bfs-filmeditor.de
Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.	www.kommunale-kinos.de
Bundesverband Locationscouts e.V.	www.bvlocation.de
Bundesvereinigung Maskenbild e.V.	www.maskenbild.de
BVB – Bundesverband Beleuchtung und Kamerabühne e.V.	www.bvb-verband.de
BVC – Bundesverband Casting e.V.	www.castingverband.de
BVFK – Bundesverband der Fernsehkameralente e.V.	www.bvfk.tv
BVFT – Berufsvereinigung Filmton e.V.	www.bvft.de
BVK – Bundesverband Kinematografie e.V.	www.kinematografie.org
BvP – Bundesverband Produktion Film und Fernsehen e.V.	www.bv-produktion.de
BVR – Bundesverband Regie e.V.	www.regieverband.de
BVV – Bundesverband Audiovisuelle Medien e.V.	www.bvv-medien.de
FDW – Werbung im Kino e.V.	www.fdw.de
FKTG – Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft	www.fktg.org
GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte	www.gema.de
German Films	www.german-cinema.de
German Stunt Association e.V. – Bundesverband deutscher Stuntleute	www.german-stunt-association.de
HDF KINO e.V.	www.hdf-kino.de
SPIO – Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.	www.spio.de
VDD – Verband Deutscher Drehbuchautoren e.V.	www.drehbuchautoren.de
VdF – Verband der Filmverleiher e.V.	www.vdfkino.de
VDFE – Verband Deutscher Filmexporteure e.V.	www.vdfe.de
VeDRA – Verband für Film- und Fernseh-dramaturgie e.V.	www.dramaturgenverband.org
Verband der Requisite & Set Decoration e.V.	www.vdr-sd.de
Verband Deutscher Schauspieler-Agenturen	www.schauspieler-agenturen.de
VSK – Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild e.V.	www.v-sk.de
VTFF – Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V.	www.vtff.de

Verbände und Quellen zur Rundfunkwirtschaft

APR – Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk	www.privatfunk.de
BFR – Bundesverband Freier Radios	www.freie-radios.de
Bundesverband Bürgermedien e.V.	www.bok.de
Deutscher Journalisten-Verband e.V. – Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten	www.djv.de
DFJV – Deutscher Fachjournalisten-Verband AG	www.DFJV.de
Freischreiber e.V. – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten	www.freischreiber.de
VAUNET – Verband Privater Medien e.V.	www.vau.net

Verbände und Quellen zum Markt für Darstellende Künste

ADTV – Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband e.V.	www.adtv.de
BDT – Berufsverband Deutscher Tanzlehrer e.V.	www.bdt-ev.de
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.	www.darstellende-kuenste.de
Bundesvereinigung Kabarett e.V.	www.bundesvereinigung-kabarett.de
Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester	www.buehnenverein.de
Dramaturgische Gesellschaft e.V.	www.dramaturgische-gesellschaft.de
DTHG – Deutsche Theatertechnische Gesellschaft	www.dthg.de
EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.	www.evvc.org
GDBA – Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger r. V.	www.buehningenossenschaft.de
IDS – Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V.	www.ids-ev.eu
VDP – Verband Deutscher Puppentheater e.V.	www.vdp-ev.de
Verband Deutscher Schauspieler-Agenturen e.V.	www.schauspieler-agenturen.de
WIFTG – Women in Film & Television Germany e.V.	www.wiftg.de

Verbände und Quellen zur Designwirtschaft

ADC – Art Directors Club e.V.	www.adc.de
AGD – Allianz deutscher Designer e.V.	www.agd.de
BDG – Berufsverband Kommunikationsdesign e.V.	www.bdg.de
BFF – Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V.	www.bff.de
BK – Bundesverband Kunsthandwerk – Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.	www.bundesverband-kunsthandwerk.de
DDC – Deutscher Designer Club e.V.	www.ddc.de
DGTF – Deutsche Gesellschaft für Designtheorie und -forschung	www.dgtf.de
DT – Deutscher Designtag e.V.	www.designtag.org
Fashion Council Germany e.V.	www.fashion-council-germany.online
Freelens e.V.	www.freelens.com
German Fashion Designers Federation e.V.	www.gfdf.de
Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA e.V.	www.gwa.de
Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V.	www.textil-mode.de
IDZ – Internationales Design Zentrum Berlin e.V.	www.idz.de
Illustratoren Organisation e.V.	www.io-home.org
Rat für Formgebung – German Design Council Stiftung	www.german-design-council.de
VDID – Verband Deutscher Industrie Designer e.V.	www.vdid.de
VDMD – Netzwerk für Mode.Textil.Interieur.Accessoire.Design e.V.	www.vdmd.de

Verbände und Quellen zum Architekturmarkt

BDA – Bund Deutscher Architektinnen und Architekten	www.bda-bund.de
BDB – Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.	www.baumeister-online.de
BDIA – Bund Deutscher Innenarchitekten e.V.	www.bdia.de
BDLA – Bund Deutscher Landschaftsarchitekten	www.bdla.de
BIAV – Bundesingenieur- und Architektenverband e.V.	www.biav.de
Bundesarchitektenkammer	www.bak.de
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.	www.galabau.de
DAI – Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V.	www.dai.org
IfR – Informationskreis für Raumplanung e.V.	www.ifr-ev.de
SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.	www.srl.de
VAA – Vereinigung angestellter Architekten	www.vaa-nrw.de
VDA – Verband deutscher Architekten e.V.	www.vda-architekten.de
VFA – Vereinigung freischaffender Architekten Deutschland e.V.	www.vfa-architekten.de

Verbände und Quellen zum Pressemarkt

BDFJ – Bundesvereinigung der Fachjournalisten e.V.	www.bdfj.de
BDZV – Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger	www.bdzv.de
Deutscher Journalisten-Verband e.V. – Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten	www.djv.de
Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju in ver.di)	www.dju.verdi.de
DFJV – Deutscher Fachjournalisten-Verband AG	www.dfjv.de
DPV – Deutscher Presseverband	www.dpv.org
DVPJ – Deutscher Verband der Pressejournalisten AG	www.dv-p.org
Freischreiber e.V. – Berufsverband freier Journalistinnen und Journalisten	www.freischreiber.de
Gesamtverband Pressegroßhandel e.V.	www.pressegrasso.de
Journalistinnenbund e.V.	www.journalistinnen.de
MVFP – Medienverband der freien Presse e.V.	www.mvfp.de
PIV – Photoindustrie-Verband e.V.	www.piv-imaging.com/photoindustrie-verband
VDB – Verband Deutscher Bühnen- und Medienverlage e.V.	www.theatertexte.de
VDFK – Verband der deutschen Filmkritik e.V.	www.vdfk.de
VDL – Verband deutscher Lokalzeitungen e.V.	www.lokalpresse.de

Verbände und Quellen zum Werbemarkt

AIKA – Allianz inhabergeführter Kommunikationsagenturen e.V.	www.aika.de
AIW – Arbeitskreis inhabergeführter Marketing- und Kommunikationsagenturen	www.aiw-werbung.de
BDG – Berufsverband Kommunikationsdesign e.V.	www.bdg.de
DPRG – Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V.	www.dprg.de
FAW – Fachverband Aussenwerbung e.V.	www.faw-ev.de
Gesamtverband der Werbeartikel-Wirtschaft GWW e.V.	www.gww.de
Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA e.V.	www.gwa.de
Produzentenallianz – Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen – Sektion Werbung	www.werbefilmproduzenten.de
Texterverband – Fachverband freier Werbetexter e.V.	www.texterverband.de
ZAW – Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e.V.	www.zaw.de
ZVSL – Zentralverband Schilder und Lichtreklame – Bundesinnungsverband der Schilder- und Lichtreklamehersteller	www.zvsl.de

Verbände und Quellen zur Software- und Gamesindustrie

Bitkom e.V.	www.bitkom.org
Eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.	www.eco.de
game – Verband der deutschen Games-Branche e.V.	www.game.de
Stiftung Digitale Spielekultur gGmbH	www.stiftung-digitale-spielekultur.de

Übergreifende Verbände und Quellen

BVDW – Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.	www.bvdw.org
connex.av – ver.di-Netzwerk für Medienschaffende	www.connex-av.de
Corint Media GmbH	www.corint-media.com
Deutscher Kulturrat e.V.	www.kulturrat.de
k3d – koalition kultur- und kreativwirtschaft in deutschland	www.k3-d.org
Kreative Deutschland – Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland e.V.	www.kreative-deutschland.de
Künstlersozialkasse	www.kuenstlersozialkasse.de

Quellenverzeichnis

- Backstage PRO (2022):** BDKV-Präsident Jens Michow: Der Veranstaltungsbranche fehlen durch Corona 1,1 Millionen Fachkräfte. <https://www.backstagepro.de/thema/bdkv-praesident-jens-michow-der-veranstaltungsbranche-fehlen-durch-corona-1-1-millionen-fachkraefte-2022-06-23-2vrkwR7Ck9> [09.11.2022]
- BAK (2022):** IFO-Geschäftsklimaindex – Unsicherheit über Geschäftsentwicklung bei Architekturbüros hält an. <https://bak.de/presse/pressemitteilungen/unsicherheit-ueber-geschaeftsentwicklung-bei-architekturbueros-haelt-an/> [10.11.2022]
- BITKOM (2022a):** Bitkom zur Fachkräftestrategie der Bundesregierung. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Fachkraeftestrategie-Bundesregierung> [09.11.2022]
- BITKOM (2022b):** Multiple Krise belastet künftiges Digitalgeschäft. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Konjunktur-Multiple-Krise-belastet-Digitalgeschaefte> [25.10.2022]
- BITKOM (2022c):** Geschäftsklima in der Digitalbranche sehr viel besser als in der Gesamtwirtschaft. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftsklima-Digitalbranche-viel-besser-als-Gesamtwirtschaft> [25.10.2022]
- BITKOM (2022d):** 7,8 Milliarden Euro: Markt für IT-Sicherheit wächst 2022 um 13 Prozent. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/IT-Sicherheit-waechst-2022> [25.10.2022]
- Blickpunkt Film (2022):** VdF-Vorstand – Zukunft gemeinsam mit den Kinos gestalten. <https://beta.blickpunktfilm.de/details/475891>
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022a):** Der Buchmarkt in Deutschland: Buchhandlungen und Verlage erfolgreich in der Pandemie, aber von neuen Krisen herausgefordert. <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/der-buchmarkt-in-deutschland-buchhandlungen-und-verlage-erfolgreich-in-der-pandemie-aber-von-neuen-krisen-herausgefordert/> [17.10.2022]
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022b):** Das E-Book in Deutschland – 1. Halbjahr 2022. <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/#c33279> [17.10.2022]
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022c):** Hörbuch-Markt auf Wachstumskurs: Download und Streaming immer beliebter. <https://www.boersenverein.de/boersenverein/aktuelles/detailseite/hoerbuch-markt-auf-wachstumskurs-download-und-streaming-immer-beliebter/> [17.10.2022]
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels (2022d):** Branchen-Monitor BUCH, Ausgabe Oktober 2022. [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2220&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2220&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter) [20.10.2022]
- Buchmarkt.de (2022):** Gespräche: Ralph M. Danna über den Markt für Modernes Antiquariat, die Herausforderungen und einen vorsichtigen Ausblick – „Wir machen vielleicht ein paar Dinge anders“. <https://buchmarkt.de/menschen/wir-machen-vielleicht-ein-paar-dinge-anders/> [17.10.2022]
- Bundesagentur für Arbeit (2022):** Beschäftigungsstatistik, Zeitreihendaten zu den Berichtsjahren 2010 – 2021; zusätzliche Sonderauswertung nach KldB 2010.
- Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e. V. (2022):** 12.10.2022 | BVDG-Jahresversammlung 2022 Spotlights. https://www.bvdg.de/aktuell_BVDG_Jahresversammlung2022 [20.10.2022]
- Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) (2022a):** Analyse zur wirtschaftlichen Situation der Branche im Jahr 2021. https://www.bdzv.de/service/presse/pressemitteilungen/2022/branchenbeitrag-2022-digitaler-wandel-bei-zeitungen-gewinnt-an-tempo?no_cache=1 [24.10.2022]
- Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) (2022b):** Personalisierung wird Paid Content weiter voranbringen. <https://www.bdzv.de/service/presse/pressemitteilungen/2022/trends-der-zeitungsbranche-2022-personalisierung-wird-paid-content-weiter-voranbringen/verlage-bauen-zunehmend-datenkompetenz-auf#:~:text=Neben%20der%20Transformation%20und%20der,hinaus%20dem-%20Recruiting%20von%20Mitarbeitern> [24.10.2022]
- Burstedde, A. et al. (2020):** Die Messung des Fachkräftemangels. IW-Report 59/2020. Institut der Deutschen Wirtschaft. Köln.
- BVMI – Bundesverband Musikindustrie (2021):** BVMI-Halbjahresbilanz. www.musikindustrie.de/presse/presseinformationen/bvmi-halbjahresbilanz-1 [15.11.2021]
- BVMI – Bundesverband Musikindustrie (2022a):** Musikindustrie in Zahlen 2021. https://www.musikindustrie.de/fileadmin/bvmi/upload/06_Publikationen/MiZ_Jahrbuch/2021/MiZ_2021_E_Paper_geschuetzt.pdf [10.11.2022]
- BVMI – Bundesverband Musikindustrie (2022b):** BVMI-Trendreport 1. Halbjahr 2022. <https://www.musikindustrie.de/presse/presseinformationen/bvmi-trendreport-1-halbjahr-2022> [10.11.2022]

Castendyk/Goldhammer (2019): Die Produzentenstudie 2018.

https://www.hamburgmediaschool.com/assets/documents/Forschung/Produzentenstudie-2018_Web.pdf [10.11.2022]

Destatis – Statistisches Bundesamt (2022a): Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldung). Zeitreihendaten zu den Berichtsjahren 2010 – 2020.

Destatis – Statistisches Bundesamt (2022b): Umsatzsteuerstatistik (Veranlagung). Zeitreihendaten zu den Berichtsjahren 2010 – 2017.

Destatis – Statistisches Bundesamt (2022c): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Zeitreihendaten zu den Berichtsjahren bis 2020/21.

Deutschlandfunk Kultur (2022): Konzertbranche – Unterm Damoklesschwert. Berthold Seliger im Gespräch mit Andreas Müller – 22.06.2022.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/konzertbranche-wie-weiter-nach-corona-berthold-seliger-100.html> [14.11.2022]

Deutsche Presse Agentur (dpa) (2022a): Hohe Materialkosten – Vonovia will im kommenden Jahr weniger investieren.

https://www.t-online.de/finanzen/unternehmen-verbraucher/unternehmen/id_100075458/vonovia-will-weniger-investieren.html [10.11.2022]

Deutsche Presse Agentur (dpa) (2022b): Theaterbesucher buchen kurzfristiger – Abos rückläufig.

Zitiert nach: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/theater-theaterbesucher-buchen-kurzfristiger-abos-ruecklaeufig-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220901-99-588689> [25.10.2022]

Deutscher Bühnenverein (2022): Theaterstatistik 2019/2020 des Deutschen Bühnenvereins erschienen.

<https://www.buehnenverein.de/de/publikationen-und-statistiken/statistiken/theaterstatistik.html?cmsDL=0d8fbc5f6b6796c04fe9f5755262fe4b> [25.10.2022]

Deutscher Kulturrat (2022): Energiekrise: Kultureinrichtungen dürfen nicht geschlossen werden.

<https://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/energiekrise-kultureinrichtungen-duerfen-nicht-geschlossen-werden/> [25.10.2022]

Deutscher Museumsbund e. V. (2022): Größte Museumskonferenz Deutschlands zur Attraktivität der Museen.

<https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2022/05/2022-april-groesste-museumskonferenz-deutschlands-ueber-die-attraktivitaet-der-museen.pdf> [20.10.2022]

DIW Econ (2021): Musikwirtschaft in Deutschland 2020 – Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung aller Teilspektoren und Ausstrahlungseffekte.

<https://www.musikindustrie.de/publikationen/musikwirtschaft-in-deutschland> [10.11.2022]

EPI – Erich Pommer Institut; Media Collective (2022): Fachkräfte- und Weiterbildungsbedarfe im Produktions- und Postproduktionssektor. Eine Fallstudie erarbeitet vom Media Collective Weiterbildungsverbund. Potsdam.

EUROSTAT (2022): Strukturelle Unternehmensstatistik 2013 – 2020.

<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/structural-business-statistics> [10.11. 2022]

Filmförderungsanstalt (FFA) (2022a): Das erste Kinohalbjahr 2022 – Kino- und Filmsergebnisse.

<https://www.filmportal.de/nachrichten/ffa-legt-kinobilanz-fuer-das-erste-halbjahr-2022-vor> [10.11.2022]

Filmförderungsanstalt (FFA) (2022b): Das Kinojahr 2021.

https://www.ffa.de/broschueren.html?file=files/dokumentenverwaltung/publikationen%20presse%20%28bearbeitet%20HS%29/2021/FFA_Kinojahr_2021.pdf&cid=7906 [10.11.2022]

Filmförderungsanstalt (FFA) (2022c): Evaluierungsbericht zur Entwicklung des Abgabeaufkommens vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation des Filmmarktes in Deutschland gemäß § 171 Abs. 1 FFG.

https://www.ffa.de/files/dokumentenverwaltung/studien%20mafo%20%28bearbeitet%20HS%29/2022/Evaluierung_Abgabe_FFA_2022-K.pdf

Filmförderungsanstalt (FFA) (2022d): Der Home-Video- und Kino-Markt – 1. Halbjahr 2022. Entwicklungen auf Basis des GfK-Konsument*innenpanels.

https://www.ffa.de/marktdaten.html?file=files/dokumentenverwaltung/videoergebnisse%20%28bearbeitet%20HS%29/FFF_Home_Video_Markt_1.Halbjahr_2022.pdf

game. Verband der deutschen Games-Branche (2022a): Jahresreport der deutschen Games-Branche 2022.

<https://www.game.de/guides/jahresreport-der-deutschen-games-branche-2022/> [27.10.2022]

game. Verband der deutschen Games-Branche (2022b): Jahresreport der deutschen Games-Branche 2022.

Beschäftigtenzahlen und Unternehmen.

<https://www.game.de/guides/jahresreport-der-deutschen-games-branche-2022/03-games-branche-in-deutschland/03-1-beschaefigtigenzahlen-und-unternehmen/> [27.10.2022]

game. Verband der deutschen Games-Branche (2022c): Jahresreport der deutschen Games-Branche 2022. Games-Branche in Deutschland.

<https://www.game.de/guides/jahresreport-der-deutschen-games-branche-2022/03-games-branche-in-deutschland/> [27.10.2022]

- game. Verband der deutschen Games-Branche (2022d):** Jahresreport der deutschen Games-Branche 2022. Spielerinnen und Spieler in Deutschland.
<https://www.game.de/guides/jahresreport-der-deutschen-games-branche-2022/01-spielerinnen-und-spieler-in-deutschland/> [27.10.2022]
- game. Verband der deutschen Games-Branche (2022e):** Wachstum auf dem deutschen Games-Markt flacht auf 2 Prozent ab.
<https://www.game.de/wachstum-auf-dem-deutschen-games-markt-flacht-auf-2-prozent-ab/> [27.10.2022]
- GEMA (2022):** Erste umfassende Studie zum deutschen Musikstreaming-Markt.
<https://www.gema.de/w/erste-umfassende-studie-zum-deutschen-musikstreaming-markt> [10.11.2022]
- Goldmedia (2022a):** Bestandsaufnahme Digitalisierung im Kunstmarkt 2022, Studie im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/Projekt Zukunft und dem Landesverband Berliner Galerien.
https://projektzukunft.berlin.de/fileadmin/user_upload/pdf/Publikationen/SenWeb_Bestandsaufnahme_Digitalisierung_im_Kunstmarkt_2022.pdf [20.10.2022]
- Goldmedia (2022b):** Musikstreaming in Deutschland – Erlössituation im deutschen Musikstreaming-Markt 2022. Studie im Auftrag der GEMA.
https://www.gema.de/documents/d/guest/user_upload-dokumente-aktuelles-pressemittelungen-2022-gema_goldmedia_studie_musikstreaming_in_deutschland-pdf [10.11.2022]
- Goldmedia Strategy Consulting/Hamburg Media School (2022):** Film- und Fernsehproduktion in NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern 2019 und 2020.
https://www.land.nrw/sites/default/files/assets/documents/NRW-Produktionsstudie_2019_2020.pdf [10.11.2022]
- GWA (2022):** GWA alarmiert: Agenturen suchen derzeit tausende Fach- und Nachwuchskräfte.
<https://www.gwa.de/presse-meldungen/gwa-alarmiert-agenturen-suchen-derzeit-tausende-fach-und-nachwuchskraefte/> [10.11.2022]
- HMS – Hamburg Media School (2020):** Die Games-Branche in Deutschland 2018/19/20.
www.game.de/wp-content/uploads/2020/12/Games-Studie_2018-20_HMS_2021-01-26_V3.pdf [18.11.2021]
- Horizont (2022):** Werbeinvestitionen sinken im Oktober auf neues Jahrestief.
<https://www.horizont.net/marketing/nachrichten/nielsen-bilanz-fuer-oktober-werbeinvestitionen-sinken-im-oktober-auf-neues-jahres-tief-204144> [15.11.2022]
- IFO Institut (2022):** Immer mehr Stornierungen im Wohnungsbau.
<https://www.ifo.de/pressemitteilung/2022-10-11/immer-mehr-stornierungen-im-wohnungsbau> [10.11.2022]
- k3d, Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (2022):** Krisenbelastungen der Kultur- und Kreativwirtschaft.
https://k3-d.org/assets/k3d_Betroffenheit_final.pdf [07.11.2022]
- Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (2021a):** Betroffenheit der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Corona-Pandemie. Ökonomische Auswirkungen 2021 & 2022 anhand einer Szenarioanalyse (Stand: Dezember 2021). [Die Umsatzzahlen wurden Goldmedia vor Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.]
- Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (2021b):** Themendossier Nachwuchs und Fachkräfte in der KKW. Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Berlin.
https://kreativ-bund.de/wp-content/uploads/2021/12/Dossier_Nachwuchs-und-Fachkra%CC%88fte-der-KKW_Dezember2021.pdf [09.11.2022]
- Medienverband Freie Presse (MVFP) (2022): Philipp Welte:** „Wofür es sich zu kämpfen lohnt“.
<https://www.mvfp.de/nachricht/artikel/printmore-philipp-welte-wofuer-es-sich-zu-kaempfen-lohnt> [24.10.2022]
- Musikwoche (2022):** LiveKomm befürchtet Kollaps. <https://beta.musikwoche.de/details/476088> [14.11.2022]
- NDR.de (2022):** Neustart Kultur – wie geht es den Bühnen in Norddeutschland?
<https://www.ndr.de/kultur/buehne/Neustart-Kultur-wie-geht-es-den-Buehnen-in-Norddeutschland,neustartkultur104.html> [25.10.2022]
- ProSiebenSat.1 Media SE (2022):** ProSiebenSat.1 wächst weiter trotz schwierigen Marktumfelds und erzielt erstmals in einem 1. Halbjahr einen Umsatz über 2 Mrd. EUR.
<https://www.prosiebensat1.com/presse/prosiebensat-1-waechst-weiter-trotz-schwierigen-marktumfelds-und-erzielt-erstmal-in-einem-1-halbjahr-einen-umsatz-ueber-2-mrd-euro> [21.10.2022]
- PwC – PricewaterhouseCoopers GmbH (2021):** German Entertainment & Media Outlook 2021-2025. Fakten, Prognosen und Trends für 13 Segmente der Entertainment- und Medienbranche in Deutschland.
www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/german-entertainment-and-media-outlook-2021-2025.html [26.11.2021]
- Radioszene (2022):** Marco Maier: „Privatradio braucht gesicherte Refinanzierung für journalistische Vielfalt und Qualität“.
<https://www.radioszene.de/167265/marco-maier-privatradio-braucht-gesicherte-refinanzierung-fuer-journalistische-vielfalt-und-qualitaet.html> [21.10.2022]

RTL Group (2022): RTL Group interim results 2022. <https://company.rtl.com/de/RTL-Group-interim-results-2022/> [21.10.2022]

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin (2022): Auf dem Berliner Kunstmarkt die Weichen für die Zukunft stellen. <https://www.berlin.de/sen/web/presse/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1199534.php> [22.10.2022]

Söndermann, Michael (2009): Leitfaden zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft und eine länderübergreifende Auswertung kulturwirtschaftlicher Daten.

Söndermann, Michael (2012): Kurzanleitung zur Erstellung einer statistischen Datengrundlage für die Kulturwirtschaft. Statistische Anpassung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland. 2. Empfehlung der Wirtschaftsministerkonferenz 2011. 1. Empfehlung der Wirtschaftsministerkonferenz 2009.

Söndermann, Michael (2016): Leitfaden zur Erfassung von statistischen Daten für die Kultur- und Kreativwirtschaft (Fassung 2016).

Tunk (2022): Luis Vuitton, Prada und Hermès: Luxusgeschäft boomt trotz Inflation und Co, Berliner Zeitung vom 16.08.2022. <https://www.berliner-zeitung.de/news/louis-vuitton-prada-und-hermes-luxus-geschaef-boomt-trotz-inflation-und-co-li.256949> [10.11.2022]

VAUNET (2022): Umsätze der Audio- und audiovisuellen Medien in Deutschland 2022 erstmals über 15 Milliarden Euro. <https://vau.net/pressemitteilungen/umsatze-der-audio-und-audiovisuelle-medien-in-deutschland-2022-erstmal-uber-15-milliarden-euro/> [21.10.2022]

Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ, jetzt MVFP) und Schickler Unternehmensberatung (2021): Lagebericht der Zeitschriftenmedien in Deutschland, zitiert nach MVFP (2022): Medienverband der Freien Presse – Jahrespressekonferenz 2022. https://www.mvfp.de/fileadmin/vdz/upload/news/JPK2022/MVFP_JPK2022_Web.pdf [24.10.2022]

VTFF – Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V. (2022): VTFF Herbstbarometer. Dienstleister der Film- und Fernsehbranche im Sog der Rezession. <https://www.vtff.de/presse/vtff-herbstbarometer-dienstleister-der-film-und-fernsehbranche-im-sog-der-rezession/> [10.11.2022]

WDR (2022): Architekturwochen NRW: Umbauen statt Neubauen. Vorsitzender des BDA Gert Lorber im Interview mit WDR 5 Scala am 21.10.2022. <https://www.bda-bund.de/2022/10/umdenken-umnutzen-umbauen-interview-mit-gert-lorber-auf-wdr-5/> [10.11.2022]

ZAW (2022a): ZAW-Jahrbuch 2022, ZAW, Berlin 2022, S. 4ff.

ZAW (2022b): Pressemeldung vom 19.05.2022. <https://zaw.de/silberstreif-am-horizont-werbewirtschaft-kehrt-2021-in-teilen-zu-alter-staerke-zurueck-blickt-aber-besorgt-in-die-zukunft/> [10.11.2022]

ZDF heute (2022): Konzertbranche noch immer in der Krise. <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/konzertbranche-krise-corona-inflation-100.html> [14.11.2022]

